

**GESCHÄFTSBERICHT**

**2025**



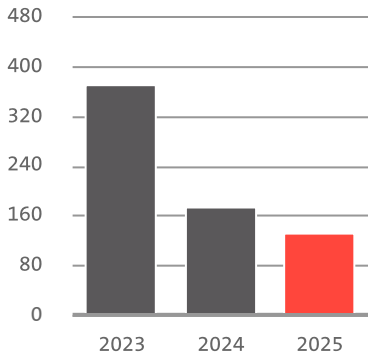
# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Highlights</b>	<b>3</b>
Facts & Figures	3
Kennzahlen & Statistiken	5
Aktionärsbrief	11
Jahr im Überblick	14
<b>Corporate Governance</b>	<b>37</b>
Governance	37
Verwaltungsrat	45
Geschäftsleitung	52
<b>Finanzbericht</b>	<b>58</b>
Finanzkommentar	58
Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe	63
Jahresrechnung Repower AG	110
<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>136</b>
Einleitung	138
Wesentliche Themen	141
GRI-Inhaltsindex	167
TCFD-Inhaltsindex	178
<b>Investoren-Agenda</b>	<b>192</b>
<b>Impressum</b>	<b>193</b>

# FACTS & FIGURES

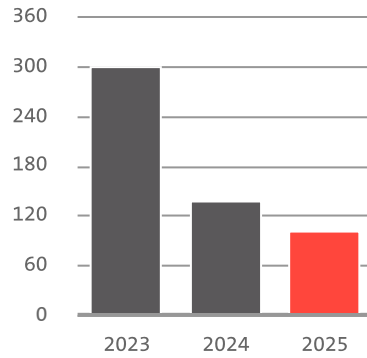
## 133

Millionen Franken  
EBIT – Operatives Ergebnis  
Ergebnis vor Zinsen und  
Ertragssteuern



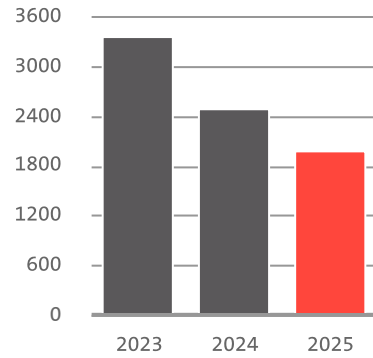
## 101

Millionen Franken  
Gruppenergebnis



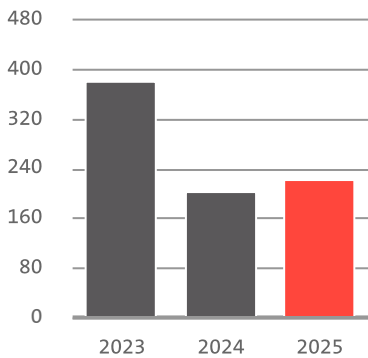
## 1'986

Millionen Franken  
Gesamtleistung



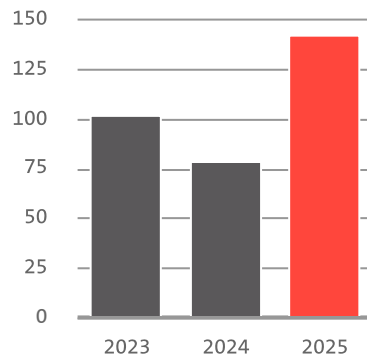
## 221

Millionen Franken  
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit



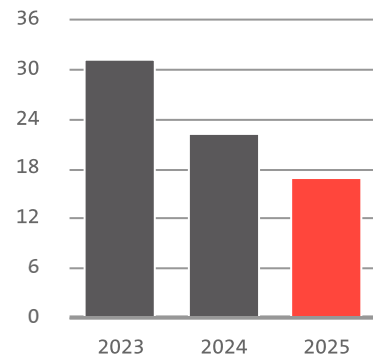
## 142

Millionen Franken  
Investitionen in Sach- und  
immaterielle Anlagen



## 16,8

Millionen Franken  
Wasserzinsen und übrige  
Konzessionsleistungen



# 2'147

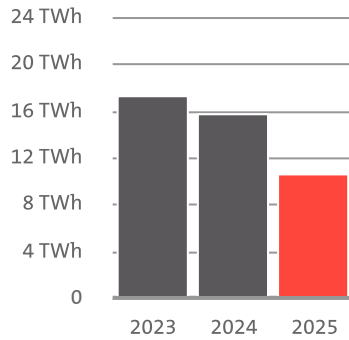
Gigawattstunden (GWh)  
Eigenproduktion (inkl. Beteiligungsenergie)



- Wasserkraft 56%
- Windkraft 9%
- Photovoltaik 3%
- Thermische Energie 3%
- Kernenergie (aus langfristigen Bezugsverträgen) 29%

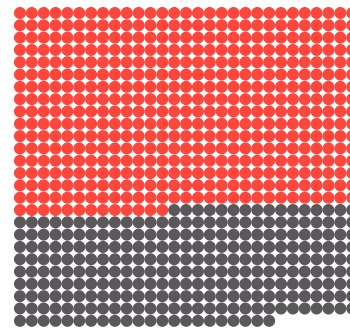
# 10'570

Gigawattstunden (GWh)  
Stromabsatz (Handel, Versorgung, Vertrieb, Pumpen, Eigenbedarf und Verluste)



# 747

Mitarbeitende  
in der Schweiz und Italien

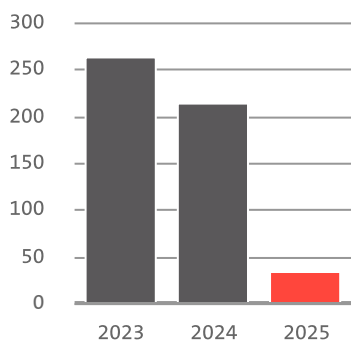


- Schweiz (477)
- Italien (270)

# 34\*

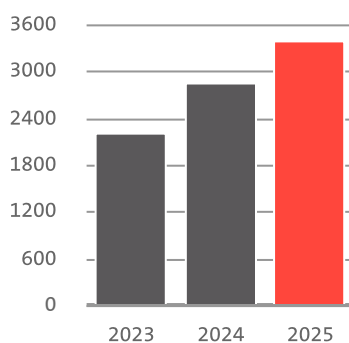
Kilotonnen CO<sub>2</sub>e (direkte, indirekte Emissionen)

\*Das Gaskombikraftwerk Teverola war 2025 aufgrund eines längeren Ausfalls nur eingeschränkt verfügbar.



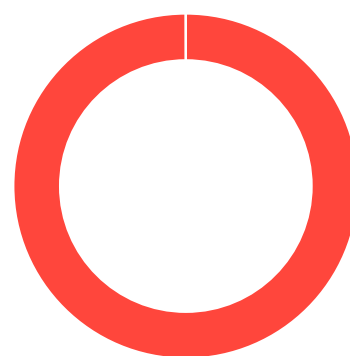
# 3'391

Photovoltaikanlagen  
Gesamtzahl installierter PV-Anlagen im Versorgungsgebiet von Repower



# 99,998%

Verfügbarkeit des Repower-Stromnetzes



- Verfügbar 99.998 %
- Nicht verfügbar 0.002 %

# KENNZAHLEN

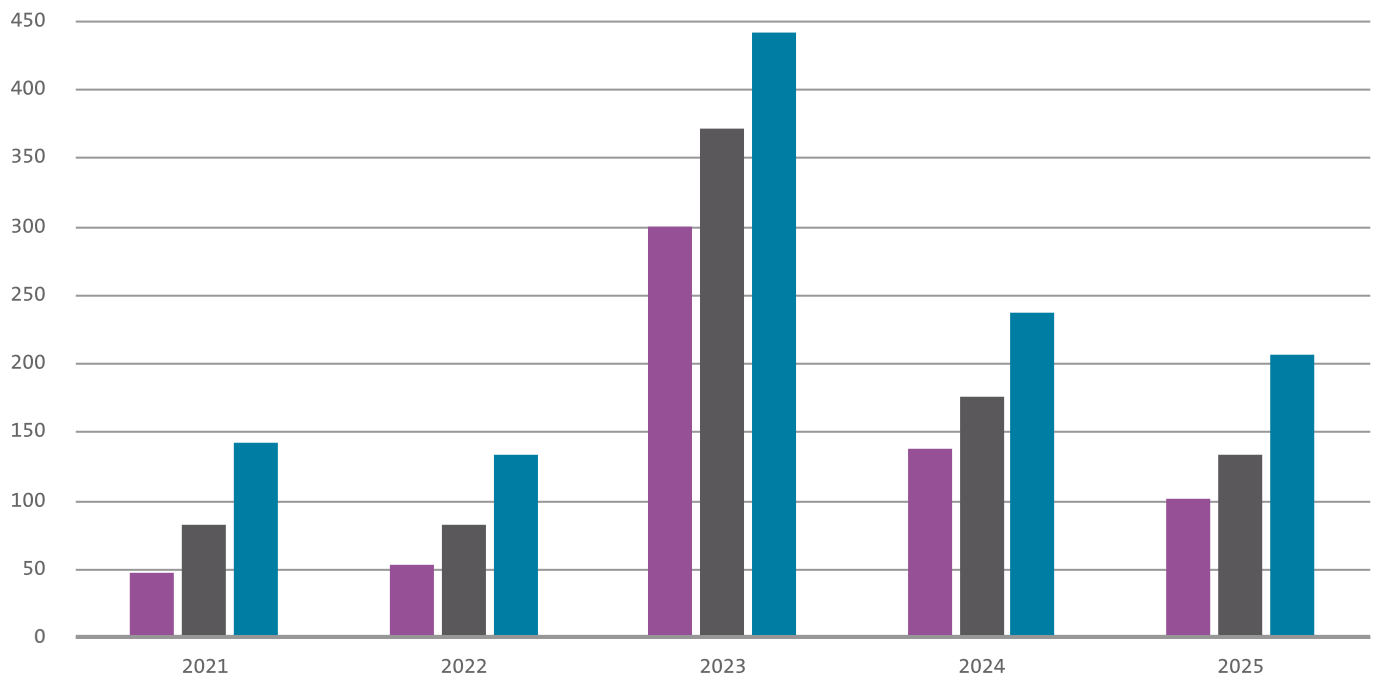
Mio. CHF	2025	2024	2023	2022	2021
<b>Umsatz und Ergebnis</b>					
Gesamtleistung	1'986	2'485	3'363	4'745	3'255
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	206	236	441	133	137
Abschreibungen und Wertanpassungen	-73	-61	-70	-51	-55
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	133	175	371	82	82
Gruppenergebnis	101	138	300	53	47
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme am 31.12.	2'084	2'235	2'642	3'035	3'982
Eigenkapital am 31.12.	1'230	1'181	1'141	888	883
Eigenkapitalquote	59%	53%	43%	29%	22%
<b>Weitere Kennzahlen</b>					
Energiebruttomarge	362	422	631	285	274
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup>	221	200	381	-134	119
Nettoverschuldung / Nettoliquidität <sup>2)</sup>	-128	-80	-103	152	-97
Verschuldungsfaktor	-0,6	-0,3	-0,2	1,1	-0,7
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	142	79	102	89	104
Anzahl Mitarbeitende	747	731	658	629	607

1) Erhaltene Dividenden/Zinsen sowie bezahlte Zinsen werden neu im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahl 2024 wurde entsprechend angepasst.

2) Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt und errechnet sich wie die Nettoverschuldung aus den flüssigen Mitteln, den kurzfristigen Finanzanlagen, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Zinsabgrenzungen.

Finanzielle Kennzahlen

in Mio. CHF



- Gruppenergebnis
- EBIT
- EBITDA

## ENERGIEBILANZ

	2025	2024	Veränderung %
<b>Stromgeschäft in GWh</b>			
Handel	5'771	11'073	-48%
Versorgung/Vertrieb	4'482	4'442	1%
Verluste	317	317	0%
<b>Stromabsatz</b>	<b>10'570</b>	<b>15'832</b>	<b>-33%</b>
Handel	8'422	13'193	-36%
Eigenproduktion	756	1'308	-42%
Beteiligungsenergie	1'383	1'331	4%
<b>Strombeschaffung</b>	<b>10'570</b>	<b>15'832</b>	<b>-33%</b>
<b>Gasgeschäft in 1'000 m<sup>3</sup></b>			
Vertrieb an Endkunden	327'773	354'692	-8%
Handel	1'958'199	2'822'770	-31%
<b>Gasabsatz</b>	<b>2'285'972</b>	<b>3'177'462</b>	<b>-28%</b>
Verbrauch Gaskombikraftwerk Teverola (Italien)	15'450	107'096	-86%

## PRODUKTIONSSTATISTIK

	2025	2024	Veränderung %
<b>Energiebeschaffung in GWh</b>			
Eigenproduktion Wasserkraft CH	424	512	-17%
Eigenproduktion Wasserkraft IT	4	5	-20%
Eigenproduktion thermisch IT	73	524	-86%
Eigenproduktion Windkraft DE	59	69	-14%
Eigenproduktion Windkraft IT	130	145	-10%
Eigenproduktion Photovoltaik CH	2	2	0%
Eigenproduktion Photovoltaik IT	72	51	41%
<b>Total Eigenproduktion</b>	<b>764</b>	<b>1'308</b>	<b>-42%</b>
Beteiligungen und Bezugsrechte Wasser	762	1'041	-27%
Bezugsrechte Kernenergie	621	290	114%
<b>Total Beteiligungen und Bezugsrechte</b>	<b>1'383</b>	<b>1'331</b>	<b>4%</b>
<b>Total</b>	<b>2'147</b>	<b>2'639</b>	<b>-19%</b>

## NETZSTATISTIK

	2025	2024	2023	2022
Endkunden	47'972	47'961	47'867	47'853
Messpunkte (Anzahl Stromzähler)	62'223	62'400	62'496	62'257
Netzabsatz (GWh)	726	730	725	737
Total Freileitung (km) *	465	466	479	495
Total Kabelleitung (km) *	2'521	2'472	2'586	2'556
Total Netzlänge (km) *	2'986	2'938	3'065	3'051
Versorgte Leuchtpunkte der öffentlichen Beleuchtung	10'693	10'297	10'115	8'928
Anzahl installierter PV-Anlagen	3'391	2'847	2'224	1'644
Installierte Leistung der PV-Anlagen (MW)	73,5	60,4	50,2	40,4
Verfügbarkeit des Repower-Netzes (%)	99,998	99,994	99,994	99,997
Investitionen in Netzinfrastruktur (Mio. CHF)	39,0	28,2	24,6	25,0

\* Ab 2024 wurde ein neues Geoinformationssystem eingeführt, Vergleiche mit früheren Jahren sind deshalb nur eingeschränkt aussagekräftig.

# TITELSTATISTIK

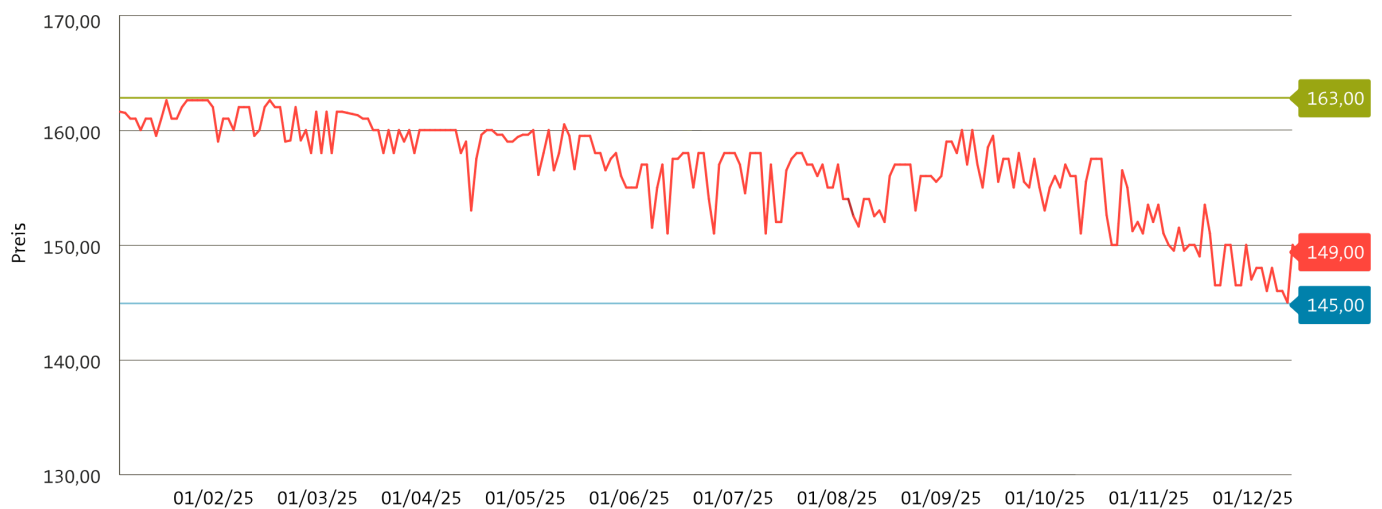
Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1.00	CHF 7,4 Mio.
				<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)</b>					
Namenaktie			Höchst	163	195
			Tiefst	145	145

Dividende (CHF)	<b>2025 *</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Namenaktie	5.00	5.00	5.00	5.00

Sonderdividende (CHF)	<b>2025 *</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Namenaktie	0.50	1.50	3.00	-

\* Dividende 2025 vorbehaltlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

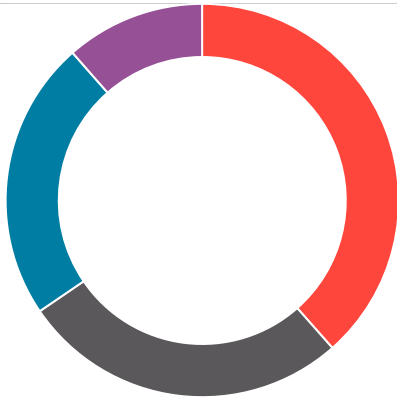
# AKTIENKURS



Aktienkurs OTC-X, Berner Kantonalbank (letzter bezahlter Preis in CHF)

# AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stichtag 31.12.2025 (Prozentzahlen sind gerundet)



- EKZ 38,49%
- Kanton Graubünden 27,00%
- SEIH (SPV von CEIS 3/UBS-CEIS 2) 23,04%
- Publikumsaktionäre 11,47%

# MITARBEITENDE

per Stichtag 31.12.	2025	2024
<b>Total *</b>	<b>747</b>	<b>731</b>
Schweiz	477	479
Italien	270	252
Lernende	29	34
Vertriebsberatende Italien	403	445

\* exklusiv befristete Mitarbeitende, Lernende und Vertriebsberatende in Italien

# AKTIONÄRSBRIEF



Verwaltungsratspräsidentin Barbara Janom Steiner und CEO Roland Leuenberger

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

**Als grösstes Bündner Energieunternehmen** trägt Repower nicht nur gegenüber ihren Aktionärinnen und Aktionären eine besondere Verantwortung, sondern auch gegenüber dem Kanton und seinen Gemeinden. Sie setzt sich für die Versorgungssicherheit ein, für den Erhalt und den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion sowie für sichere Arbeitsplätze in den Bündner Tälern. 2025 investierten wir insgesamt 142 Millionen Franken, zum grossen Teil in Produktions- und Netzanlagen im Kanton. Die regionale Wertschöpfung, die Repower damit generierte, ist eindrucklich.

**Einige Zahlen veranschaulichen dies:** Aufträge im Umfang von über 30 Millionen Franken gingen an Unternehmen in Graubünden. Über Wasserzinsen, weitere Konzessionsleistungen und Steuern flossen 28,5 Millionen Franken direkt an Gemeinden und den Kanton. Ende 2025 beschäftigte Repower in der Schweiz und in Italien insgesamt 747 Mitarbeitende, davon 466 allein in Graubünden (hier geht's zur [Mitarbeitendenstatistik](#)). Die Mitarbeitenden mit Arbeitsplatz im Kanton erzielten 2025 gemeinsam ein Einkommen von 53,5 Millionen Franken.

**Mit den anstehenden Heimfällen in der Bündner Wasserkraft** bietet sich dem Kanton und den Gemeinden in den nächsten Jahren die einmalige Gelegenheit, Repower als Bündner Institution und Arbeitgeberin weiter zu stärken.

**Das erneut sehr gute Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2025** stützt die solide Kapitalisierung und operative Widerstandsfähigkeit des Unternehmens. So kann Repower ihre Strategie weiter konsequent verfolgen und in eine sichere, moderne Energieversorgung investieren. Mit einem EBIT von 133 Millionen Franken liegt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 über dem langjährigen Durchschnitt. Der Gruppengewinn liegt bei 101 Millionen Franken und die Eigenkapitalquote ist auf 59 Prozent angestiegen (hier geht's zum [Finanzkommentar](#)).

**Die Verfügbarkeit der Netzinfrastruktur** erreichte 2025 bemerkenswerte 99,998 Prozent. Das bedeutet, dass eine Repower-Kundin bzw. ein Repower-Kunde im Durchschnitt lediglich knapp 13 Minuten auf Strom verzichten musste (hier geht's zur [Netzstatistik](#)).

**Mit 9,6 Rp. pro Kilowattstunde** gehören die Energiepreise von Repower zu den tiefsten der Schweiz. Über alle Preiskomponenten hinweg liegt der Strompreis in der Grundversorgung leicht über dem Schweizer Median. Ausschlaggebend dafür sind die höheren Netzkosten, die sich aus der dünnen Besiedelung und der anspruchsvollen Topografie des zu versorgenden Berggebiets ergeben. Die Versorgung erfolgt weiterhin mit einheimischem, erneuerbarem Strom aus den eigenen Bündner Wasserkraftwerken.

**Die gesamte Stromproduktion** im Jahr 2025 belief sich auf 2'147 GWh. Nach einer nur schwach ausgeprägten Schneeschmelze im Frühjahr blieben auch die Niederschläge im weiteren Jahresverlauf unter dem Durchschnitt. Dies wirkte sich spürbar auf die Produktion der Wasserkraftwerke in Graubünden aus.

**Dank konsequenter Investitionen** in den Ausbau der Photovoltaik steigt die Produktion der Solaranlagen weiterhin deutlich. Die Windparks in Italien und Deutschland verzeichneten hingegen wetterbedingt einen leichten Rückgang. Das italienische Gaskombikraftwerk Teverola war aufgrund eines längeren Ausfalls nur eingeschränkt verfügbar und produzierte entsprechend deutlich weniger als in den Vorjahren.

**Der Grossteil der Stromproduktion** von Repower stammte auch 2025 aus der Bündner Wasserkraft (56 Prozent). Zugenommen im gesamten Strommix hat der Anteil der Kernenergie, da Repower ihre Beteiligung an der ENAG (Energiefinanzierungs AG) per 1. Januar 2025 erhöhte. Die ENAG sichert sich Energie von EDF (Electricité de France) und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Schweiz (hier geht's zur [Produktionsstatistik](#)).

**Repower modernisiert die Bündner Wasserkraft** mit hohen Investitionen. So wurde 2025 mit der kompletten Sanierung des [Kraftwerks Silvaplana](#) gestartet. Bereits abgeschlossen wurde die Erneuerung der [Kraftwerke Campocologno](#) und [Papierfabrik](#) sowie die Teilerneuerung des [Kraftwerks Klosters](#). Die umfassende Modernisierung der Wasserfassung Miralago, die vor allem den Fischen im Poschiavino und im Lago di Poschiavo zugutekommt, ist in Gang. Im September hatte [Madrisa Solar](#) im Prättigau nach erfolgreicher Teilinbetriebnahme damit begonnen, Strom ins Netz einzuspeisen – als erstes alpines Solarkraftwerk der Schweiz.

**Mit der zunehmenden Integration von Photovoltaikanlagen**, Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen sowie dem fortschreitenden Ausbau digitaler Stromnetze (Smart Grids) steigt der Investitionsbedarf in die Verteilnetze. 2025 beliefen sich die Investitionen ins Bündner Verteilnetz auf rund 39 Millionen Franken. Die grössten Investitionen wurden in den Rollout des [Smart Meters](#) sowie in die Modernisierung und den Ausbau verschiedener Unterwerke getätigt.

**Die Tradingabteilung in Poschiavo** erzielte 2025 dank der richtigen Einschätzung der Marktentwicklung sehr gute Resultate. Neben dem erfolgreichen Management von Spreads zwischen verschiedenen Märkten, leistet auch die kurzfristige Optimierung des Kraftwerkparks in einem volatilen Marktumfeld einen wesentlichen Beitrag zum guten Ergebnis. Das Marktumfeld erwies sich als anspruchsvoll, bedingt durch die unterdurchschnittlichen Wassermengen, zahlreiche Stunden mit sehr tiefen oder gar negativen Preisen infolge des starken Solarzubaues und geopolitisch geprägte Ausschläge. Repower rechnet auch künftig mit hoher Volatilität an den Märkten und setzt auf diszipliniertes Risikomanagement und Marktanalysen, um Chancen in diesem Umfeld zu nutzen.

**Die Strategie für den Ausbau der Erneuerbaren in Italien** ist auf Kurs. Repower Renewable startete den Bau von drei Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Darunter den 67-MW-Agrivoltaik-**Solarpark bei Ciminna** auf Sizilien, der 2026 ans Netz angeschlossen wird.

**Der Vertrieb in Italien bleibt konsequent auf Wachstum ausgerichtet.** Es wurde eine Kampagne zum Ausbau der Vertriebsorganisation und des Grosskundengeschäfts gestartet. Insgesamt lieferte Repower Italia im zurückliegenden Jahr an ihre Endkunden rund 4'285 GWh Strom und knapp 327 Millionen Kubikmeter Gas. An die Schweizer Marktkunden lieferte Repower insgesamt 340 GWh Strom.

**Über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten** berichtet die Repower-Gruppe seit 2021 nach den GRI-Standards. Seit 2024 werden ausgewählte Kennzahlen zudem einer externen Prüfung unterzogen. Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt unter anderem auf, wo die Repower-Gruppe bei der Erreichung ihrer Klimaziele steht und mit welchen konkreten Massnahmen sie diese weiterverfolgt (hier geht's zum [Nachhaltigkeitsbericht](#)).

### Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. Mai 2026 eine Dividende in der Höhe von CHF 5.00 pro Aktie und eine Sonderdividende von CHF 0.50 (hier geht's zur [Titelstatistik](#)).

### Ausblick

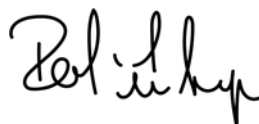
Dank der guten Geschäftsentwicklung steht Repower auf einem soliden finanziellen Fundament. Diese Stärke verschafft ihr den nötigen Spielraum, um die kommenden Herausforderungen vorausschauend und konsequent anzugehen. In den nächsten Jahren investiert das Unternehmen weiterhin gezielt in den Ausbau und die Erneuerung der Produktionsanlagen und Netzinfrastruktur. Damit stärkt Repower ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig und trägt wesentlich zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Energieversorgung bei. Für 2026 wird ein gutes Ergebnis erwartet.

### Dank

Ein erfreuliches Ergebnis ist immer das Werk vieler. Unser besonderer Dank gilt daher allen Mitarbeitenden, die mit Fachwissen, Engagement und Verlässlichkeit zum Erfolg von Repower beitragen. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden, unseren Lieferanten und Partnern, unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie den Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden, Kanton und Bund für das Vertrauen, die Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Ihr Beitrag ist entscheidend, damit Repower auch künftig eine verantwortungsvolle und verlässliche Rolle in der Energiezukunft übernehmen kann.



**Barbara Janom Steiner**  
Präsidentin des Verwaltungsrats



**Roland Leuenberger**  
CEO

# REPOWER IST EINE «TOP ARBEITGEBERIN»

## Februar

Im Februar wurde Repower im Rahmen der Swiss Arbeitgeber Awards als «Top Arbeitgeberin» ausgezeichnet.



Swiss Arbeitgeber Award: Repower belegt im nationalen Ranking den 12. Platz.

Seit dem Jahr 2000 zeichnet der Swiss Arbeitgeber Award die besten Arbeitgeber der Schweiz aus. Grundlage dafür ist eine umfassende Befragung der Mitarbeitenden, die offen benennen, was überzeugt und was noch Potenzial hat. Im Jahr 2025 erreichte Repower in der Kategorie «Grosse Unternehmen mit 250 bis 999 Mitarbeitenden» den ausgezeichneten 12. Platz und wurde damit erstmals national als «Top Arbeitgeberin» gewürdigt.

### «Top Company» auch bei Kununu

Repower wurde in diesem Jahr ausserdem von Kununu als «Top Company» ausgezeichnet. Im Arbeitgeber-Ranking der Agentur Servicevalue schaffte es Repower national ebenfalls auf den 12. Platz, mit diesem Ergebnis zählt das Unternehmen zu den 30 Schweizer Arbeitgeberinnen mit «sehr hoher Attraktivität». Die Beratungsagentur durchforstet für ihr Ranking jeweils mehrere Hundert Millionen Schweizer Internetquellen nach den beliebtesten Firmen des Landes. Als Lehrbetrieb erhielt Repower zudem bereits zum sechsten Mal in Folge die Auszeichnung «Great Start».

# NEUE STROM- UND GASKUNDEN DANK VERKAUFSINITIATIVE

## Februar

Mit der Verkaufsinitiative Brio hat Repower Italia gezielt neue Kundinnen und Kunden gewonnen und das Vertriebsnetz wieder stärker auf feste und gemischte Preisformeln ausgerichtet. Die Initiative wird 2026 weitergeführt.



Repower Italia stärkt die Beratungskompetenz im Vertriebsnetz.

2025 setzte Repower beim Offering & Pricing neben bewährten Modellen gezielte Tests um, darunter regionale Angebote, Formeln für Kleinunternehmen sowie exklusive Lösungen und Provisionen für neue Vertreterinnen und Vertreter. Der sichtbarste Hebel war Brio. «Brio ermöglicht es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu treffen», sagt Lucia Trevisani, Marketingleiterin von Repower Italia. Die Initiative startete im Februar 2025.

### **Mehr Kunden und Stärkung der Beratungskompetenzen**

Die Initiative verfolgte zwei Ziele: neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen und gleichzeitig die Beratungskompetenz im Vertriebsnetz zu stärken. Nach dem Preisschock von 2022 hatte sich der Markt stark auf variable Preise verengt. Mit Brio wurden feste und gemischte Modelle wieder aktiv in den Verkauf gebracht, gestützt durch quartalsweise Sonderangebote für Neukundinnen und Neukunden, attraktive Konditionen und doppelt so hohe Akquisitionsboni wie üblich.

Flankiert wurde Brio durch eine eng getaktete Kommunikation fürs Management sowie wöchentlichen Updates für das gesamte Vertriebsnetz zum Kampagnenverlauf und zu den verbleibenden Kontingenten. 2025 gewann Repower dank Brio über 110 GWh für mehr als 1'000 Stromkundinnen und Stromkunden sowie fast 14 Millionen Kubikmeter für rund 630 Gaskundinnen und Gaskunden. Damit trug Brio zur Diversifizierung eines Portfolios bei, das zuletzt stark durch variable Preisprodukte geprägt war. Aufgrund der positiven Resultate wird die Initiative 2026 fortgesetzt.

# E-MOBILITY FOKUSSIERT SICH AUF SCHWERVERKEHR UND ÖFFENTLICHEN VERKEHR

## April

Im April veräusserte Repower das E-Mobilitätsgeschäft für Privatfahrzeuge an AVIA-Volt und konzentriert sich seither im Rahmen der strategischen Neuausrichtung konsequent auf die Zielgruppen Schwerverkehr und öffentlicher Verkehr.



Repower rüstete für PostAuto Schweiz das Depot Bellinzona mit modernster DC-Ladeinfrastruktur aus.

Im Berichtsjahr zeigte sich deutlich, dass die Elektromobilität im Schwer- und öffentlichen Verkehr weiter an Dynamik gewann. Repower positionierte sich als kompetente Lösungsanbieterin für ganzheitliche Ladekonzepte. Im Zentrum der Neuausrichtung standen Projekte zur Planung, Realisierung und Inbetriebnahme leistungsstarker Ladehubs, die gezielt auf die Anforderungen von Busbetrieben und Flottenbetreibern im Schwerverkehr ausgerichtet waren. Beispiele hierfür waren Grossaufträge für den Ausbau von zahlreichen Postauto Depots für die elektrisch angetriebene Busflotte der Schweizerischen Post sowie luft- und landseitige Projekte am Flughafen Zürich. Repower konnte bisher für PostAuto Schweiz schweizweit die Mehrheit der Ladeinfrastrukturprojekte für den öffentlichen Verkehr umsetzen.

### Auftritt an der Fachmesse transport.ch in Bern

Ein wichtiger Meilenstein in der Marktbearbeitung war der erstmalige Auftritt von Repower E-Mobility mit eigenem Stand an der transport.ch in Bern, der führenden Fachmesse der Schweizer Nutzfahrzeugbranche. Das E-Mobility-Team präsentierte dort praxisnahe Lösungen für die Elektrifizierung von Bus- und LKW-Flotten.

Es bestätigte sich, dass Repower mit der strategischen Fokussierung auf das elektrische Laden im Schwerverkehr und im öffentlichen Verkehr den richtigen Schwerpunkt setzte. Die Nachfrage nach integrierten Lade- und Energielösungen hat 2025 zugenommen, und Repower konnte sich als verlässliche Partnerin für die Elektrifizierung komplexer Flotteninfrastrukturen etablieren.



Dejan Stefanovic, Cornelia Eltrich, Andreas Wirtz und Reto Wullschleger (von links) vertreten Repower an der Fachmesse transport.ch als verlässliche E-Mobility-Partnerin.

# BARBARA JANOM STEINER WIRD NEUE PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATS

## Mai

Die neue Verwaltungsratspräsidentin der Repower AG heisst Barbara Janom Steiner. Sie folgte auf Dr. Monika Krüsi, die nach sieben Jahren an der Spitze von Repower verabschiedet wurde.



Barbara Janom Steiner bei ihrer Eröffnungsansprache an der 121. Generalversammlung in Disentis/Mustér.

Die Wahl der neuen Präsidentin Barbara Janom Steiner fand am 14. Mai 2025 anlässlich der 121. ordentlichen Generalversammlung der Repower AG in Disentis/Mustér statt. Die bisherige Verwaltungsratspräsidentin Dr. Monika Krüsi trat nicht mehr zur Wiederwahl an.

Dr. Monika Krüsi hatte dem Verwaltungsrat der Repower AG seit 2018 als unabhängige Präsidentin vorgestanden. Unter ihrer Führung erzielte Repower hervorragende Ergebnisse und entwickelte sich stark weiter. Verwaltungsrat und Generalversammlung verabschiedeten sie in Disentis/Mustér mit grossem Applaus und dankten ihr herzlich für ihr ausserordentliches Engagement zugunsten der Repower AG.

### **«Repower ist viel mehr als ein Unternehmen»**

Die neue Präsidentin des Verwaltungsrats, Barbara Janom Steiner, hatte mit Repower schon als ehemalige Finanzdirektorin des Kantons Graubünden zu tun und sie war vor ihrer Wahl in Disentis bereits zwei Jahre im Verwaltungsrat von Repower. Über Repower sagt sie: «Repower ist viel mehr als ein Unternehmen: Sie ist eine Institution, die einen wesentlichen Beitrag zur bündnerischen Energiepolitik und Versorgungssicherheit leistet.»

Neu im Verwaltungsrat Einsitz nahmen ausserdem Daniel Bucher, Gian Andri Diem und Phyllis Scholl. Sie wurden von der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats gewählt.

# UMFASSENDE SANIERUNG DES KRAFTWERKS SILVAPLANA

## Juni

Im Juni erfolgte der erste Spatenstich zur kompletten Erneuerung des Kraftwerks Silvaplana. In mehreren anderen Kraftwerkanlagen wurden Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen.



**Spatenstich in Silvaplana:** Guido Giovannini vom Bauamt Silvaplana, Curdin Barblan von der Energia Engineering SA; Daniel Bosshard, Gemeindepräsident von Silvaplana; Michael Roth, Mitglied der Repower-Geschäftsleitung und Andriu Maissen, Repower-Gesamtprojektleiter (von links).

Die bestehende Wasserfassung des Kraftwerks Silvaplana wurde seit Juni 2025 im Rahmen der Sanierungsarbeiten zurückgebaut und durch eine moderne, ökologischere Anlage ersetzt. Zudem wurden die Überleitung von der Wasserfassung zum Reservoir und ein Teil der Druckleitung neu gebaut. In der Zentrale in Silvaplana wurde die alte Maschinengruppe durch eine neue, effizientere Maschine ersetzt. Auch die Schutz- und Steuerungssysteme erfuhren eine Modernisierung. «Um das Kraftwerk auch in Zukunft sicher und zuverlässig betreiben zu können, investierte Repower 8,6 Millionen Franken», erklärt Projektleiter Andriu Maissen. Die Anlage wird ab Juni 2026 ihren vollen Betrieb wieder aufnehmen.

### **Erneuerung Kraftwerk Campocologno**

Bereits im April 2025 wurde die Erneuerung des Kraftwerks Campocologno abgeschlossen. In der Kraftwerkzentrale wurden beide Kugelschieber und die Leit- und Sekundärtechnik ersetzt. Bei Monte Scala wurde ausserdem die Wasserfassung Saiuto teilweise saniert. Insgesamt wurden rund fünf Millionen Franken in die Anlagen investiert. Das Kraftwerk an der Grenze zu Italien ist das älteste Kraftwerk von Repower. Es war 1906 als erstes Kraftwerk von Repower (damals Forze Motrici Brusio) in Betrieb genommen worden.

### **Erneuerung Kraftwerk Papierfabrik**

Die Erneuerung des Kraftwerks Papierfabrik kam 2025 ebenfalls zu einem erfolgreichen Abschluss. In Landquart wurden für insgesamt 1,6 Millionen Franken unter anderem die Turbine und der Generator revidiert. Weiter wurde die gesamte Sekundärtechnik inklusive Niederspannungsverteilung ersetzt.

### **Teilerneuerung Kraftwerk Klosters**

Im Kraftwerk Klosters wurden insgesamt drei Millionen Franken investiert. Im Rahmen eines kompletten Retrofits an Turbine, Kugelschieber und Generator wurde die Maschinengruppe 2 des Kraftwerks umfassend modernisiert. In einer zweiten Phase erfolgte die vollständige Erneuerung der gesamten Sekundärtechnik, die zur Steuerung und Überwachung der Anlage dient. Die Erneuerung der anderen Anlageteile ist für die Folgejahre geplant.

Die hohen Investitionen in Erneuerungen und Sanierungen stehen im Einklang mit der Strategie von Repower, die neben dem Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion auch den Erhalt der bestehenden Kraftwerke vorsieht.

# LUCIETTA VERBINDET INNOVATION, DESIGN UND LOKALE KULTUR

Juni

Mit Lucietta hat Repower ein vollelektrisches Boot entwickelt, das auf die Anforderungen des Stadtverkehrs in Venedig ausgerichtet ist.



Für die Verschmelzung von Form, Funktion und Nachhaltigkeit erhielt Lucietta eine Ehrenausszeichnung des «Compasso d'Oro».

Das Projekt verfolgte von Beginn an das Ziel, zu zeigen, dass sich Leistung, Gestaltung und Umweltverträglichkeit auch in einem sensiblen, stark regulierten Ökosystem miteinander vereinbaren lassen. Das vollelektrische Boot Lucietta kombiniert geräuscharmen Betrieb, hohen Komfort und lokale Emissionsfreiheit. Gestalterisch greift das Boot ein ikonisches Fahrzeug der venezianischen Tradition auf und interpretiert es in einer zeitgemässen Formensprache neu.

Der Anspruch prägte auch die Materialwahl: Im Innenraum kommen Elemente aus recyceltem Glas aus Murano zum Einsatz. Entwickelt wurden sie gemeinsam mit Rehub, einem Start-up, das Industrieabfälle zu einem neuen, nachhaltigen Rohstoff verarbeitet und 2023 den Repower-Innovationspreis erhalten hat. Damit steht Lucietta auch für angewandte Kreislaufwirtschaft an der Schnittstelle von Technologie und regionalem Handwerk.



Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider (links) an Bord der Luciëtta zusammen mit Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italia (rechts).

### **Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider an Bord**

Vorgestellt wurde Luciëtta im Juni 2025 an der Bootsmesse in Venedig, später auch im Rahmen der 82. Internationalen Filmfestspiele von Venedig, die Repower erneut als Sponsorin unterstützte. Das Projekt stiess in Medien und bei Institutionen auf breite Resonanz. Ein besonderes Moment war der Besuch von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider an Bord der Luciëtta anlässlich der Architekturbiennale in Venedig.

«Luciëtta zeigt sehr deutlich, was Innovation für Repower bedeutet: nicht nur Technologie zu entwickeln, sondern dies mit Respekt vor den Orten, den Gemeinschaften und ihrem kulturellen Wert zu tun», erklärt Davide Damiani, Sales Promotion.

Eine weitere Anerkennung erhielt Luciëtta mit einer Ehreenauszeichnung des «Compasso d'Oro» International Award, die anlässlich der Expo Japan in der Casa Italia in Osaka verliehen wurde. Gewürdigt wurde insbesondere die Fähigkeit des Projekts, Form, Funktion und Nachhaltigkeit in einem komplexen urbanen Umfeld zusammenzuführen.

Mit Luciëtta positioniert sich Repower als Industriepartnerin für massgeschneiderte Lösungen, in denen erneuerbare Energien, Elektromobilität und regionale Identität in konkrete Projekte überführt werden.

# SOLAREXPRESS: MADRISA SOLAR NIMMT ALS ERSTE ANLAGE IHREN BETRIEB AUF

## September

Die alpine Solaranlage Madrisa Solar im Prättigau hat im September den Teilbetrieb aufgenommen – als erste Anlage in der Schweiz, die im Rahmen des Solarexpress realisiert wird.



**Grosses öffentliches Interesse:** Der Projektleiter von Madrisa Solar, Fabio Maurizio, am Tag der offenen Baustelle.

Die erfolgreiche Teilinbetriebnahme von Madrisa Solar markierte einen Meilenstein innerhalb der nationalen Solarexpress-Offensive für dringend benötigten Winterstrom. Seit dem Spatenstich vom 4. Juni schritten die Arbeiten rasch voran. Bereits im September wurde das Jahresziel von zehn Prozent installierter Leistung übertroffen. Noch vor dem witterungsbedingten Baustopp gingen 20 Prozent der Anlage ans Netz.

Repower-Projektleiter Fabio Maurizio streicht als Schlüssel für diesen Teilerfolg die Teamarbeit heraus: «Madrisa Solar ist ein Pionierwerk der Solarkraft. Das hohe Tempo beim Bau verdanken wir dem gut aufgegleisten Projekt der Eigentümer und der verlässlichen Leistung der Unternehmen.» Bauherrin der alpinen Solaranlage oberhalb von Klosters Dorf ist die Madrisa Solar AG. An der Gesellschaft sind Repower, EKZ und die Gemeinde Klosters zu je einem Drittel beteiligt. Für Planung und Umsetzung von Madrisa Solar wird vorwiegend mit regional ansässigen Unternehmen zusammengearbeitet.

### Tag der offenen Baustelle

Am 4. Oktober besuchten über 300 Interessierte die Anlage an einem Tag der offenen Baustelle. Sie nahmen an einer Führung durch den Perimeter teil und informierten sich vor Ort und aus erster Hand über die Baufortschritte und Ziele von Madrisa Solar.

Auf rund 2'000 Meter über Meer gelegen, ist Madrisa Solar gezielt auf eine hohe Winterstromproduktion ausgerichtet. Im Endausbau wird sie jährlich bis zu 17 Gigawattstunden Strom erzeugen – über 40 Prozent davon im Winterhalbjahr, wenn der Bedarf an verlässlicher, erneuerbarer Energie besonders hoch ist. Die Solaranlage ist landschaftlich gut in das bestehende Skigebiet eingebettet.



Winterstrom: Vor dem witterungsbedingten Baustopp gingen bereits 20 Prozent der Anlage ans Netz.

# WARUM REPOWER NATÜRLICHE FÄRBEPLANZEN ERFORSCHT

## September

Im Agrar-Photovoltaikpark Castelguglielmo verbindet Repower Italia Energieerzeugung mit Landwirtschaft und untersucht, wie sich traditionelle Färbepflanzen industriell nutzen lassen.



Die Forschungsergebnisse aus der Agrar-Photovoltaik werden an der Veranstaltung «Tinto di Blu» vorgestellt.

Im Agrar-Photovoltaikpark Castelguglielmo in der Region Venetien entsteht ein Versuchsfeld, in dem sich Energieproduktion und Landwirtschaft gegenseitig ergänzen. Repower prüft hier, wie sich Färbepflanzen in den Betrieb integrieren lassen. Damit führt Repower eine alte Kulturtechnik in ein modernes Umfeld und verknüpft Tradition mit Forschung und technologischer Entwicklung.

Im Zentrum stehen zwei Pflanzen – Färberwaid und Persicaria –, aus denen Indigo gewonnen wird. Dieser Farbstoff ist in seinen physikalisch-chemischen Eigenschaften mit synthetischen Alternativen vergleichbar, bietet jedoch ökologische Vorteile und ein breites Anwendungspotenzial.

Das Projekt umfasst mehrere Schritte: den Anbau der Pflanzen unter unterschiedlichen Licht- und Temperaturbedingungen, die Ernte und Gewinnung des Pigments sowie textile Anwendungen, bei denen Stoffe in Indigo getaucht und anschliessend geprüft werden.

Die Ergebnisse wurden im September 2025 in Mailand an der Università NABA, Nuova Accademia di Belle Arti vorgestellt. Forschende, Agronominnen und Agronomen, Unternehmen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Textilbranche erhielten an der Veranstaltung «Tinto di Blu. Agrivoltaico ed erbe tintorie, in viaggio tra energia, moda e innovazione» Einblick in die Prozesse und konnten die gefärbten Stoffe unmittelbar erleben.

### **Impulse für die Landwirtschaft und die Textilindustrie**

Repower verfolgt das Ziel, mit dem Projekt einen Impuls für die italienische Landwirtschaft und die Textilindustrie zu schaffen. Dafür arbeiten Agronominnen und Agronomen, Forschende, Technikerinnen und Techniker, Studierende der Textilgestaltung und Handwerkerinnen und Handwerker zusammen. Beteiligt sind die Staatliche Universität Mailand, Fakultät für Agrar- und Umweltwissenschaften, die NABA Nuova Accademia di Belle Arti sowie die Officina del Colore Naturale.

Mit diesem Ansatz stärkt Repower lokale Ressourcen, erschliesst neue Anwendungsmöglichkeiten und zeigt, wie sich Energieerzeugung und landwirtschaftliche Produktion sinnvoll verbinden lassen.

# SMART-METER-ROLLOUT NIMMT FAHRT AUF

Oktober

Mit Hochdruck wurde 2025 der Rollout der Smart Meter vorangetrieben. Dank eingespielter Prozesse, moderner Technologien und grossem Einsatz aller Beteiligten wurde ein bedeutender Meilenstein erreicht.



Floris Hengartner vom Team Smart Grid mit einem Smart Meter von Repower.

In diesem Jahr beschleunigte Repower die Installation von Smart Metern deutlich. Rund 25 Monteure waren in allen drei Netzgebieten im Einsatz und ersetzen herkömmliche Zähler durch moderne, fernauslesbare Geräte. In der Surselva standen Disentis und Sumvitg im Fokus, im Engadin Sils und Silvaplana, im Prättigau Jenaz und Klosters. Gemeinden wie Landquart, Malans, Zizers, Seewis und Grüşch waren bereits zuvor vollständig ausgerüstet.

Ende Jahr waren rund 45 Prozent aller Zähler im Netzgebiet fernausgelesene Smart Meter. Über ein Drittel der Kundinnen und Kunden kann also bereits den eigenen Stromverbrauch viertelstündlich im Kundenportal MIAENERGIA analysieren.

## «Grosser Effort aller Beteiligten»

Das Ziel bleibt ambitioniert: Bis Ende 2027 sollen sämtliche Zähler im Netzgebiet ersetzt und ins neue Messsystem eingebunden sein. «Dass die Zähler in dieser Dynamik ausgerollt werden können, ist nur dank des grossen Efforts aller Beteiligten möglich», erklärt Adrian Mettler, Leiter Smart Grid bei Repower.

Die hohe Installationsrate wäre ohne gut funktionierende Logistik bei Repower nicht möglich. Sie stellt sicher, dass Geräte und Material aus unterschiedlichen Quellen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Die IT von Repower entwickelt und betreibt zudem den vollständig digitalisierten Installationsprozess – eine zentrale Voraussetzung für den Rollout im grossen Stil.

Die sorgfältige Vorbereitung der Rolloutprozesse und der strukturierte Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur im Verteilnetz von Repower schafften die Voraussetzung, dass pro Woche mehrere hundert Zähler ersetzt werden können.

# VON DER FRÜHEN FÖRDERUNG BIS ZUM SPÄTEN WIEDERSEHEN

## Oktober

In den MINT-Camps in Poschiavo und Küblis tüftelte der Nachwuchs, während sich in Bever die Pensionierten zu einem herzlichen Austausch trafen.



> Der technikbegeisterte Nachwuchs taucht an den MINT-Tagen in die Energiewelt ein.

Was ist ein Stromkreislauf, wie programmiert man einen Lego-Roboter und wie funktioniert eigentlich ein Gabelstapler? Diese und noch viel mehr Fragen wurden im Oktober im Repower-MINT-Camp in Cavaglia und an den MINT-Tagen im Kraftwerk Küblis beantwortet.

In der Valposchiavo hat Repower die MINT-Woche bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Zum ersten Mal traf sich der technikbegeisterte Nachwuchs auch im Kraftwerk Küblis zu spannenden MINT-Tagen, wo ihnen von Repower-Mitarbeitenden die Energiewelt nähergebracht wurde. Bei der Durchführung dieser Nachwuchsförderung wurden unsere Mitarbeitenden auch von bereits pensionierten Mitarbeitenden unterstützt.

### Pensioniertentag in Bever

Rund 80 ehemalige Mitarbeitende von Repower hatten sich schon im Sommer zum jährlichen Pensioniertentag getroffen. Das grosse Wiedersehen fand 2025 in Bever statt, wo die Teilnehmenden einen Einblick in den Standort Bever, Fachinformationen zum Phase Shifter, nähere Details zur neuen Art der Netzkontrolle und Einblicke in den heutigen Alltag der Netzelektriker:innen erhielten.



Pensioniertentag: 80 ehemalige Mitarbeitende feiern ein Wiedersehen in Bever.

# DREI PROJEKTE FÜR DEN AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN IN ITALIEN

## November

2025 starteten in Italien mehrere erneuerbare Energieprojekte. Wir stellen drei Projekte vor, die für Repower Italia und das Stromsystem besonders wichtig sind.



Der Agrar-Photovoltaikpark Ciminna bei Palermo wird im Endausbau jährlich über 120 GWh Strom produzieren.

In Ciminna bei Palermo entsteht ein Agrar-Photovoltaikpark mit 67 MW Leistung auf rund 150 Hektaren. Die Anlage kombiniert feste Strukturen mit einachsigen Nachführsystemen und ist mit einem agronomischen Plan verknüpft, den Repower mit einem lokalen Partner entwickelt hat. Das Projekt gilt als fortschrittliches Agrar-Photovoltaik-System und konnte am PNRR-Förderprogramm teilnehmen. «Die landwirtschaftliche Nutzung stellt die Genossenschaft Rita Atria Libera Terra sicher. Diese Organisation wird unterstützt von der Vereinigung Libera, die sich für die Rückgewinnung beschlagnahmter Vermögenswerte und gegen organisierte Kriminalität einsetzt», wie Marco Ceroni, CEO von Repower Renewable erklärt.

Der Park soll jährlich über 120 GWh Strom erzeugen. Gleichzeitig bleibt die Fläche landwirtschaftlich nutzbar, etwa für Oliven, Mandeln und alte Getreidesorten, ergänzt durch Kulturen wie Lavendel, Oregano, Spargel und Safran. Vorgesehen ist zudem eine Herde von rund 200 Milchschaafen.

### **Photovoltaikanlagen in stillgelegten Steinbrüchen**

Eine zweite Baustelle liegt in Ghislarengo in der Provinz Vercelli. In einem stillgelegten und renaturierten Steinbruch baut Repower eine Photovoltaikanlage mit 19 MW Leistung. Ergänzt wird sie durch ein Batterie-Energiespeichersystem (BESS) mit 20 MWh Kapazität. Damit lässt sich Strom speichern, wenn die Nachfrage oder die Marktbedingungen ungünstig sind.

Die dritte Baustelle ist der Photovoltaikpark Primavera in der Provinz Verona. Die 5-MW-Anlage entsteht ebenfalls in einem renaturierten Steinbruch. In der Nähe liegt das Projekt Bonettone in der Gemeinde Verona, dessen Bau im ersten Quartal 2026 beginnen soll.

So verbindet Repower den Ausbau der Solarenergie mit der Aufwertung bereits genutzter Flächen und stärkt zugleich die Systemflexibilität durch Speicher.

# DER «PREMIO SPECIALE REPOWER» FÖRDERT INNOVATION IM TOURISMUS

## November

Repower Italia setzte ihr Engagement für Innovation im Tourismus in Neapel fort. An der tyrrhenischen Küste fand die achte Ausgabe des «Premio Speciale Repower» im neuen Format statt.



Der «Premio Speciale Repower» bringt Industrie, Forschung und Start-ups zusammen.

Im Zentrum der achten Ausgabe des «Premio Speciale Repower» stand der Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen, Universitäten und Start-ups über den Stand der Innovation im Tourismus auf nationaler und regionaler Ebene. Diskutiert wurde im November im Museo Madre in Neapel. Im Zentrum der Gespräche stand die Frage, wie technologische Entwicklungen dazu beitragen können, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit touristischer Destinationen weiterzuentwickeln.

Gemäss Laura Testa, Sales Promotion bei Repower Italien, findet der Anlass neu jedes Jahr in einer anderen Region Italiens statt. «Unser Ziel ist es, Chancen und Herausforderungen dieser für das Land so wichtigen Branche, weiter zu vertiefen.»

### **Ein Chatbot gegen Overtourism**

Auch 2025 erhielten ausgewählte Start-ups die Gelegenheit, ihre Projekte vor einer Jury aus Expertinnen und Experten sowie weiteren Stakeholdern zu präsentieren. Als Gewinnerin des Wettbewerbs ging TouristInfo.AI hervor, das im Dezember 2025 im Rahmen der 15. Ausgabe des Premio 2031 den Repower-Preises 2025 entgegennehmen durfte.

Das Unternehmen TouristInfo.AI entwickelte einen KI-basierten virtuellen Assistenten, der touristische Informationen und den Empfang über einen Chatbot bereitstellt, unter anderem via WhatsApp. Die Lösung soll helfen, Besucherströme gezielter zu steuern, Overtourism zu reduzieren und nachhaltiges Verhalten zu fördern, indem Daten etwa zu Parkplätzen, Verkehr und Wetter gebündelt werden. Repower begleitet TouristInfo.AI bei der Weiterentwicklung des Projekts.

# CORPORATE GOVERNANCE

## Grundsätzliches

---

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Regelungen festgelegt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

## Konzernstruktur und Aktionariat

---

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Repower ist seit über 120 Jahren als Stromproduzentin, Verteilnetzbetreiberin und Energiehändlerin tätig. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz und Italien. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Weitere Niederlassungen befinden sich in Bever, Grono, Ilanz, Küblis, Landquart, Zürich und Mailand. Repower ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb entlang der ganzen Stromwertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Repower ist die grösste Energieversorgerin im Kanton Graubünden, wo sie mehrere Wasserkraftwerke besitzt und betreibt. In Italien gehört Repower zu den grossen Anbietern von Strom und Gas für Unternehmen. Zum Portfolio der Unternehmung in Italien gehören mehrere Wind- und Solarparks sowie ein Gaskombikraftwerk. Der Erhalt und Ausbau der Erneuerbaren ist fester Bestandteil der Strategie von Repower. Dasselbe gilt für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Die Repower-Gruppe beschäftigt 747 Mitarbeitende. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen:

- Produktion & Netz
- Italien
- Trading, Origination & IT
- Finance & Services

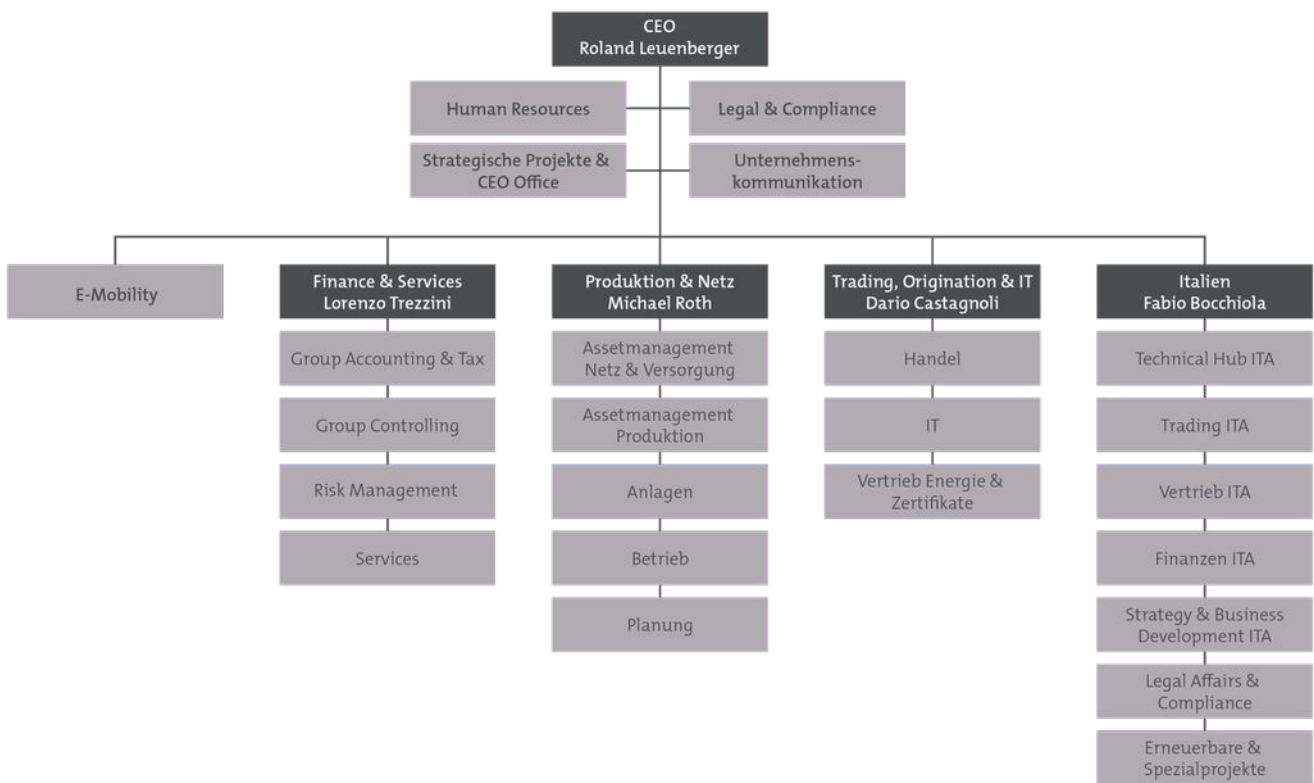
Der Geschäftsbereich Produktion & Netz umfasst die Bereiche Assetmanagement Netz und Versorgung, Assetmanagement Produktion, Anlagen, Betrieb und Planung. Zudem wird die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen als Stabsstelle dieses Geschäftsbereichs geführt.

Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten sowie den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Trading, Origination & IT umfasst die Bereiche Handel, IT und Vertrieb Energie & Zertifikate.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Group Accounting & Tax, Group Controlling, Risk Management und Services.

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal & Compliance, Unternehmenskommunikation sowie der Bereich Strategische Projekte & CEO Office. Der CEO führt zudem direkt die Abteilung E-Mobility.



Organisation per 31.12.2025

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Aktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt & Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen per Stichtag 31.12.2025 38,49 Prozent, der Kanton Graubünden 27,00 Prozent, die Swiss Energy Infrastructure Holding AG (SEIH) (SPV von CEIS 3/UBS-CEIS 2) zusammen 23,04 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten diese Ankeraktionäre somit 88,53 Prozent der Stimmrechte.\*

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 11,47 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.\*

\* Prozentzahlen gerundet.

### Kapitalstruktur

---

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem Kapitel **Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zu entnehmen**) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Namenaktien (Valorennummer 32'009'699) zu je 1 CHF Nominalwert. Auf jede Aktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Namenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Aktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2025 eine Marktkapitalisierung von rund 1'101 Millionen CHF (basierend auf dem Geldkurs des letzten Handelstages).

### Verwaltungsrat

---

#### Mitglieder

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** zu entnehmen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower AG nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich oder bei mit ihnen verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

#### Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

#### Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt das Präsidium, das Vizepräsidium sowie einen Sekretär bzw. eine Sekretärin, die nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin/der Präsident des Verwaltungsrats erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen die Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem

Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin/des Präsidenten oder (bei Verhinderung) des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der CEO schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Der/die Vorsitzende hat keinen Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat zehnmal, die einzelnen Ausschüsse zusammen ebenfalls zehnmal. Die Sitzungsdauer der Gremien beträgt in der Regel einen halben Tag. Die Sitzungen dauern länger, sofern es die Geschäfte erfordern.

### **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Beratende zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit dem CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er beurteilt schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

### **Personalausschuss**

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss die CEO-Ziele sowie die entsprechende Zielerreichung und legt diese zur Verabschiedung dem Verwaltungsrat vor. Ebenfalls jährlich überprüft er die vom CEO vorgeschlagene Zielsetzung und Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Entschädigung / Lohnanpassungen). Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidatinnen und Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

### **Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung**

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und den Kompetenzordnungen festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichts, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung zum Entscheid vorzulegen. Die Kompetenzordnungen wurden im Berichtsjahr überarbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt.

### **Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung**

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenparteiisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 15 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt [Segmentberichterstattung](#)). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

### Geschäftsleitung der Repower-Gruppe

---

#### **Roland Leuenberger**

- CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe)

#### **Dr. Lorenzo Trezzini**

- CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

#### **Michael Roth**

- Leiter Produktion & Netz

#### **Dario Castagnoli**

- Leiter Trading, Origination & IT

#### **Fabio Bocchiola**

- Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel **Geschäftsleitung** gibt Auskunft über Namen, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben der Geschäftsleitung auf Dritte übertragen.

### Entschädigung, Beteiligungen, Darlehen

---

#### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen**

Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem vom 31.03.2023 verabschiedeten Vergütungsreglement entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixen und variablen Vergütungen des CEO werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diejenigen der Geschäftsleitung werden vom CEO festgelegt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen. Zusätzliche Vergütungskomponenten bilden die überobligatorischen Lohnnebenleistungen, insbesondere die Sozialversicherungskonditionen und die Zurverfügungstellung eines Geschäftsfahrzeugs.

**Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats**

CHF	2025	2024
<b>Vergütung Brutto</b>		
<b>Total</b>	<b>840'942</b>	<b>770'000</b>
Barbara Janom Steiner, Präsidentin (seit 14.05.2025)	180'035	-
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin (bis 14.05.2025)	81'593	220'000
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	579'314	550'000

Die für die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlten Sozialversicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr Total CHF 36'697 (Vorjahr: CHF 40'218).

**Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung**

CHF	Bruttolohn fix	Bonus variabel*	Total
<b>2025</b>			
<b>Total Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<b>1'723'138</b>	<b>838'680</b>	<b>2'561'818</b>
Roland Leuenberger, CEO	466'967	234'000	700'967
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	1'256'171	604'680	1'860'851

\* In Abhängigkeit zum Handelserfolg kann zusätzlich ein sogenannter «Trading Deferred Bonus» ausgerichtet werden. Ein solcher Bonus würde nicht als Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgewiesen werden.

CHF	Bruttolohn fix	Bonus variabel	Total
<b>2024</b>			
<b>Total Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<b>1'670'730</b>	<b>1'759'034</b>	<b>3'429'764</b>
Roland Leuenberger, CEO	450'060	234'000	684'060
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	1'220'670	1'525'034	2'745'704

Die für die Mitglieder der Geschäftsleitung bezahlten Sozialversicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr Total CHF 872'652 (Vorjahr: CHF 887'999).

**Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre**

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss eine Aktionärin / ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen / Aktionäre mindestens 100'000 CHF Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Eine Aktionärin / ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen / Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin / einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

Die ordentliche Generalversammlung 2025 fand am 14. Mai 2025 in Disentis/Mustér statt.

### Revisionsstelle

---

Seit 2024 ist KPMG AG die von der Generalversammlung jährlich gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin. Leitender Revisor ist Silvan Jurt. Gruppenweit wurde KPMG AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2025 mit 540'607 CHF honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an KPMG AG betragen 85'620 CHF.

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

---

Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2025 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

### Informationspolitik

---

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investorinnen / Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der Medienmitteilungen per E-Mail [hier](#) möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

### Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

---

Seit dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2025 gab es für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2025 folgende wesentlichen Änderungen oder Ereignisse:

- Anlässlich der ausserordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates vom 19.03.2026 wurde Michael Roth, Leiter des Geschäftsbereichs Produktion & Netz und Mitglied der Geschäftsleitung der Repower AG zum neuen CEO gewählt. Mit Medienmitteilung vom 30. September 2025 wurde mitgeteilt, dass Roland Leuenberger für das Präsidium der Axpo Holding AG nominiert worden war und infolge dessen die Repower AG verlassen wird. Seine Wahl fand anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der Axpo Holding AG vom 07. November 2025 statt. Roland Leuenberger übernimmt die neue Funktion ab dem 01. Juni 2026. Michael Roth tritt sein Amt als CEO der Repower AG ab diesem Zeitpunkt an.

# VERWALTUNGSRAT\*

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zur Generalversammlung 2026

\* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2025



## Barbara Janom Steiner (1963)

Schweizerin; lic. iur. Universität Zürich, Rechtsanwältin,  
Executive MBA Universität St. Gallen  
**Präsidentin des Verwaltungsrats (seit 2025)**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2023

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- Präsidentin des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank (seit 2019, im Bankrat seit 2015)

#### Bisher

- Regierungsrätin des Kantons Graubünden (2008–2018)
- Selbständige Rechtsanwältin (1995–2008)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

---

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsidentin des Bündner Skiverbandes (BSV)
- Präsidentin des Verwaltungsrats der Grand Hotels Engadinerkulm und Holding
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats Gesundheit Arosa AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Corvatsch AG, Diavolezza Lagalb AG und Arosa Bergbahnen AG
- Ehrenamtliches Mitglied in den Stiftungsräten Stiftung Georg Aliesch Davaz, Fotostiftung Graubünden, Fundaziun Medias Rumantschas und Stiftung Manufactura Tessanda Val Müstair



## Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA Universität St. Gallen  
**Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2025)**  
**Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrats**  
**Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

#### Bisher

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)
- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)

Brugg Kabel AG:

- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

---

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats EKZ Renewables AG
- Mitglied der Verwaltungsräte EKZ Eltop AG, EKZ Einsiedeln AG und Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Vorstandsmitglied Regiogrid (VSE Subverband)



## Daniel Bucher (1971)

Schweizer; Dipl. El. Ing. FH, EMBA

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2025

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- Leiter Netze und Energie Grundversorgung, Mitglied der Geschäftsleitung EKZ

#### Bisher

- Leiter Asset Management EKZ (2006–2018)
- Key Account Manager Atel Installationstechnik AG (2003–2006)
- Leiter «Hotelprojekt» Atel (Aare-Tessin AG für Elektrizität) (2002)
- Product Manager ABB Hochspannungstechnik AG (2000–2002)
- Abteilungsleiter Technische Dokumentation ABB Hochspannungstechnik AG (1998–1999)
- Projektierungsingenieur ABB Hochspannungstechnik AG (1995–1998)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

---

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats EKZ Einsiedeln AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Primeo Energie AG, Certum Sicherheit AG und NIS AG

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Vorstandsmitglied im Verein Smart Grid Schweiz



## Giovanni Jochum (1964)

Schweizer; lic. oec. HSG, Universität St. Gallen

**Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2023

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- Podestà der Gemeinde Poschiavo
- Mitinhaber und Präsident des Verwaltungsrats der berninaudit SA

#### Bisher

- Verschiedene Leitungsfunktionen Kraftwerke Brusio AG (ab 2010 Repower AG), ab 2000 Leiter Geschäftsbereich Markt, Mitglied der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe (1993–2016)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

---

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Mitglied der Verwaltungsräte Rhienergie AG und Precis Engadin AG
- Präsident Consiglio di Fondazione Centro Sanitario Valposchiavo \*\*
- Mitglied Consiglio di Fondazione beim Fondo Solidarietà Poschiavina \*\*
- Präsident Verein Bahnkultur Graubünden
- Ehrenamtliches Mitglied im Verein Welterbe Rhätische Bahn

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Vorstand Handelskammer Graubünden
- Vizepräsident Conferenza dei Sindaci Regione Bernina \*\*

### Amtliche Funktionen und politische Mandate

---

- Mitglied des Grossen Rates des Kantons Graubünden

\*\* Mandate im Zusammenhang mit der Funktion als Podestà der Gemeinde Poschiavo



## Gian Andri Diem (1979)

Schweizer; BA HSG, Bachelor of Business Administration Universität St. Gallen  
**Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2025

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- Gründer, Mitinhaber und CEO dhp technology AG

#### Bisher

- Mitglied des Verwaltungsrats EWD Elektrizitätswerk Davos AG (2018–2025)
- Mitglied des Verwaltungsrats Margebeli JSC (2015–2021)
- Berater in der Energiewirtschaft Team Red (2012–2015)
- Leiter Marktentwicklung Repower AG (2011–2012)
- Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrats Repartner Produktions AG (2011–2012)
- Projektleiter Marktentwicklung Repower AG (2008–2010)
- Junior-Trader Handel EGL AG (heute Axp0 Trading) (2007–2008)



## Beat Huber (1973)

Schweizer; lic. rer. pol., Universität Basel

**Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- Head Clean Energy and Infrastructure Switzerland Swiss Life Asset Management AG

#### Bisher

- Gründungspartner / Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (seit 2011)
- Gründungspartner / Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (seit 2010)
- CFO IWB (2005–2010)
- Leiter Finanzen und Unternehmensentwicklung IWB (2004–2005)
- Unternehmenscontroller IWB (2003–2004)
- Berater Senergy AG (1999–2003)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

---

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Eniwa AG
- Mitglied der Verwaltungsräte WWZ Holding AG, WWZ Netze AG, WWZ Energie AG, Herzog und Kull Gruppe, energieUri AG und Helvoil AG
- Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident Audit Committee Aventron AG



## Phyllis Scholl (1977)

Schweizerin; lic. iur., lic. rer. publ. HSG, LL.M., Rechtsanwältin  
**Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats**

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2025

### Berufliche Laufbahn

---

#### Heute

- Partnerin, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Rechtsberatung Baryon AG

#### Bisher

---

- Partnerin Bär & Karrer AG (2003–2018)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

---

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsidentin der Verwaltungsräte Lazzarini Beteiligungs AG und Unique AG
- Vizepäsidentin der Verwaltungsräte EW Höfe AG und naturenergie holding AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Frutiger Unternehmungen AG und Baryon AG

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Mitglied beim Zürcher Anwaltsverband, der Schweizerischen Studienstiftung Alumni, HSG Alumni sowie LSE Alumni

### Amtliche Funktionen und politische Mandate

---

- Gemeindepräsidentin Kilchberg ZH
-

# GESCHÄFTSLEITUNG\*



Dario Castagnoli, Michael Roth, Roland Leuenberger, Dr. Lorenzo Trezzini, Fabio Bocchiola (von links)

\* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2025.



## Roland Leuenberger (1968) – CEO

Schweizer; lic. oec. publ.

Seit September 2019 CEO

### Wesentliche frühere Stationen

---

- Mitglied des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2020) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)

### Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

---

- Präsident des Verwaltungsrats Repower Italia S.p.A.
- Präsident des Verwaltungsrats PLUG'N ROLL AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrats Grischelectra AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Wärmeverbund Laax AG, PFIFFNER International AG und RUAG MRO Holding AG

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Vorstandsmitglied Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Vorstandsmitglied Verband Bündner Energieversorgungsunternehmen (VBE)



## Dr. Lorenzo Trezzini (1968) – CFO (Leiter Finance & Services)

Schweizer und Italiener; Dr. oec. publ., Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer, Lizenziat Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Corporate Finance

Seit September 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

### Wesentliche frühere Stationen

---

- Group CFO Carlo Gavazzi Gruppe (03/2020–08/2020)
- Group CFO Implantica Gruppe (2015–2020)
- Projektleitung Finanzen Corporate Consultant (2013–2015)
- Group CFO Valora Group (2008–2012)
- Group CFO Valartis Group und Valartis Bank (2004–2008)
- Investment Manager Invision AG (2002–2004)
- Manager im Bereich Transaction Support, Due Diligence Team EY (2001–2002)
- Assistent & Manager im Bereich Wirtschaftsprüfung Deloitte (1994–2001)

### Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

---

- Mitglied des Verwaltungsrats PLUG’N ROLL AG
- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft



## Michael Roth (1975) – Leiter Produktion & Netz

Schweizer; Dipl. Ing. ETH, EMBA, Master in Wirtschaftsrecht HSG

Seit Mai 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produktion & Netz

### Wesentliche frühere Stationen

---

- Direktor Engadiner Kraftwerke AG (2013–2022)
- Leiter Produktion und Handel, Mitglied der Geschäftsleitung Elektrizitätswerk der Stadt Zürich – ewz (2008–2013)
- Leiter Anlagen und Rechte Elektrizitätswerk der Stadt Zürich – ewz (2003–2008)
- Projektleiter und Messingenieur PROSE AG (2001–2003)

### Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

---

- Präsident der Verwaltungsräte Repartner Produktions AG und Madrisa Solar AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Kraftwerke Hinterrhein AG, Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB), Energiefinanzierungs AG (ENAG) und Repower Moesano SA

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Vorstandsmitglied hydrosuisse (ehem. Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband)
- Vorstandsmitglied Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden



## Fabio Bocchiola (1964) – Leiter Italien

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

Seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien  
Seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

### Wesentliche frühere Stationen

---

- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Süditalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)

### Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

---

- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats Elettrostudio Energia S.r.l.

### Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

---

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien



## Dario Castagnoli (1975) – Leiter Trading, Origination & IT

Italiener; MSc Electrical Engineering, MBA (IMD, Lausanne)

Seit Juni 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trading, Origination & IT

### Wesentliche frühere Stationen

---

- Corporate Director of Energy Management, Trading & Renewables bei Nexus Energía (Barcelona und Düsseldorf) (2015–2022)
- Senior Cross Commodity Trader bei Vattenfall Energy Trading GmbH (Hamburg) (2013–2015)
- Lead Asset Trader bei Essent Trading International S.A. / RWE Supply & Trading GmbH (Genf) (2008–2012)
- Scientist and Project Manager bei ABB Corporate Research (Baden) (2001–2007)

### Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

---

- Mitglied des Verwaltungsrats Energiefinanzierungs AG (ENAG)
-

# FINANZKOMMENTAR

Repower schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem EBIT von 133 Mio. CHF und einem Gruppengewinn von 101 Mio. CHF ab. Die weiter gestärkte Eigenkapitalquote unterstreicht die solide finanzielle Verfassung und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

## Einleitung zum Finanzkommentar

---

Repower erzielte 2025 ein Ergebnis über dem langjährigen Durchschnitt, auch wenn es nach zwei aussergewöhnlich starken Vorjahren tiefer ausfiel. Das EBIT beträgt 133 Mio. CHF (Vorjahr: 175 Mio. CHF), der Gruppengewinn 101 Mio. CHF (Vorjahr: 138 Mio. CHF) und bleibt damit erneut dreistellig. Die Eigenkapitalquote stieg um 6 Prozentpunkte auf 59 Prozent und hat sich damit in den letzten fünf Jahren deutlich verbessert. Das unterstreicht die starke finanzielle Basis, die in den letzten Jahren aufgebaut wurde.

Die nachfolgenden Abschnitte beleuchten die wichtigsten Einflussfaktoren des Geschäftsjahres 2025 und geben eine erste Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung.

## Marktumfeld und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

---

Im Jahr 2025 stiegen die Schweizer Day-Ahead-Strompreise deutlich an und lagen im Durchschnitt bei rund 102 EUR/MWh (+34 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Haupttreiber war eine unterdurchschnittliche Hydrologie in der Schweiz. Der im Vergleich zu Deutschland stärkere Preisanstieg führte dazu, dass sich der Spread zwischen der Schweiz und Deutschland nach der Umkehr im Jahr 2024 wieder positiv entwickelte und im Jahresdurchschnitt rund 12 EUR/MWh betrug.

Der weiterhin dynamische Ausbau der Photovoltaik in Europa reduzierte die Spreads zwischen Spitzen- und Grundlast auf ein sehr niedriges Niveau und erhöhte die Anzahl der Stunden mit negativen Preisen. Insgesamt blieb die Preisvolatilität an den Strommärkten hoch.

Die der Repower verfügbare Energie aus Eigenproduktion sowie aus Beteiligungen und Bezugsrechten sank gegenüber dem Vorjahr um rund 490 GWh. Der Rückgang ist überwiegend dem Segment Italien zuzuordnen, wo der längere Ausfall des Gaskombikraftwerks Teverola die thermische Eigenproduktion deutlich reduzierte. Eine höhere Photovoltaik-Eigenproduktion in Italien wirkte dem Rückgang zwar entgegen, konnte ihn jedoch nur teilweise kompensieren.

Im Segment «Markt Schweiz» lagen die verfügbaren Mengen ebenfalls unter dem Vorjahr. Ursache war insbesondere eine nur schwach ausgeprägte Schneeschmelze im Frühjahr. Dies beeinträchtigte die Produktion der Wasserkraftwerke in Graubünden spürbar. Der Rückgang der Stromproduktion fiel jedoch deutlich geringer aus als im Segment «Markt Italien», da die Kernenergiebezugsrechte insbesondere aufgrund der Anteilserhöhung an der ENAG Energiefinanzierungs AG stärker zunahmen.

### Umsatzentwicklung und operatives Ergebnis

---

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe sanken 2025 auf 1'957 Mio. CHF (2'452 Mio. CHF). Das hing unter anderem mit den niedrigeren verfügbaren Strommengen als auch mit einem tieferen Handelsvolumen zusammen. Die Energiebruttomarge verringerte sich um 60 Mio. CHF auf 362 Mio. CHF (422 Mio. CHF) und war damit die zentrale Ursache für den Rückgang des EBIT von 175 Mio. CHF um 42 Mio. CHF auf 133 Mio. CHF.

### Markt Schweiz

---

Im Segment «Markt Schweiz» ging die Energiebruttomarge gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Sie sank um 48 Mio. CHF auf 243 Mio. CHF (291 Mio. CHF). Unterdurchschnittliche hydrologische Bedingungen in der Schweiz führten zu einer tieferen Stromproduktion. Die konzessionsrechtlichen Abgaben, einschliesslich der monetär abgegoltenen Gratisenergie an die Gemeinden, reduzierten sich um 5 Mio. CHF.

Aufgrund aktualisierter, tieferer Preisprognosen wurden im Berichtsjahr Wertminderungen auf Produktionsanlagen in Höhe von 12 Mio. CHF erfasst (2 Mio. CHF). Die Wertminderungen betreffen Wasserkraftwerke in der Schweiz sowie Windkraftanlagen in Deutschland.

Im Vorjahr wurden Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 8 Mio. CHF gebildet, davon 4 Mio. CHF für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft eines Kraftwerks. Diese Rückstellung in Höhe von 4 Mio. CHF wurde im laufenden Jahr verwendet.

2025 wurden für die erwarteten Kosten des Rückbaus einer Druckleitung 3 Mio. CHF als Aufwand erfasst.

Das EBIT 2025 beträgt 114 Mio. CHF (160 Mio. CHF) und liegt damit 46 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Trotz des Rückgangs bleibt das Ergebnis auf einem hohen Niveau. Wesentlich dazu beigetragen hat das internationale Handelsgeschäft, das sich erneut als wichtigster Ergebnistreiber erwiesen hat.

### Markt Italien

---

Im Segment «Markt Italien» verringerte sich die Energiebruttomarge im Berichtsjahr um 13 Mio. CHF auf 119 Mio. CHF (132 Mio. CHF). Das Gaskombikraftwerk Teverola stand im Jahr 2025 aufgrund eines beschädigten Hochspannungsverbindungskabels zum nationalen Stromnetz während mehrerer Monate nicht zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit dem Stillstand reduzierten sich die Fremdleistungen um 2 Mio. CHF. Zudem fielen die Versicherungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. CHF tiefer aus. Die planmässigen Abschreibungen waren um 2 Mio. CHF tiefer, da ein Teil der Komponenten bereits vollständig abgeschrieben war. Demgegenüber wurde per 31. Dezember 2025 für das Gaskombikraftwerk Teverola eine Wertberichtigung von 3 Mio. CHF erfasst. Auslöser hierfür waren der Rückgang des Clean Spark Spreads sowie geringere Erlöse aus dem italienischen Kapazitätsmarkt.

Mit der Erstellung von Photovoltaik-Anlagen stiegen die Umsatzerlöse im Jahr 2025 um 10 Mio. CHF. Bei den Bestandsänderungen aus Kundenaufträgen ergab sich hingegen eine Bestandsabnahme von 5 Mio. CHF, nachdem im Vorjahr noch ein Bestandsaufbau von 1 Mio. CHF zu verzeichnen war (Veränderung gegenüber Vorjahr: –6 Mio. CHF). Insgesamt überstieg der Umsatzzuwachs damit die gegenläufige Entwicklung der Bestandsveränderungen, sodass sich per Saldo eine positive Ergebniswirkung von 4 Mio. CHF ergibt.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 2 Mio. CHF im Zusammenhang mit dem Ausbau der Mitarbeitenden im Segment «Markt Italien». Im Vertriebsbereich konnten die Aufwendungen für

Marketing und Kommunikation dagegen um 3 Mio. CHF reduziert werden, da weniger Werbekampagnen durchgeführt wurden.

Im Vertriebsaufwand 2024 waren einmalige Aufwendungen aus einer Incentive- und Fortbildungsveranstaltung für Vertriebsagenten enthalten. Entsprechend fielen die Aufwendungen für Vertriebsagenten 2025 um 2 Mio. CHF tiefer aus.

Ebenfalls sanken die Debitorenverluste im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. CHF.

Das EBIT im Segment «Markt Italien» verringerte sich auf 27 Mio. CHF (28 Mio. CHF).

### Übrige Segmente und Aktivitäten

---

Das EBIT des Segments «Übrige Segmente und Aktivitäten» belief sich auf –8 Mio. CHF (–13 Mio. CHF). Die Verbesserung des negativen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf den im Berichtsjahr erzielten Veräusserungsgewinn aus nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften in Höhe von 5 Mio. CHF zurückzuführen.

### Finanzerfolg

---

Der negative Finanzerfolg erhöhte sich von –9 Mio. CHF auf –15 Mio. CHF. Haupttreiber waren Verluste aus Währungsumrechnung und Devisentermingeschäften von –4 Mio. CHF (Vorjahr 0 Mio. CHF), verursacht durch den schwächeren Euro gegenüber dem CHF. Nach der Rückzahlung der Anleihe über 150 Mio. CHF Ende 2024 und des Grünscheindarlebens über 25 Mio. EUR Anfang 2025 sowie wegen tieferer Zinsen gingen Zinserträge und -aufwand zurück. Die Netto-Zinslast stieg dennoch um 1 Mio. CHF.

### Ergebnis vor Ertragssteuern und Gruppengewinn

---

Bei einem Ergebnis vor Ertragssteuern von 118 Mio. CHF (166 Mio. CHF) verminderten sich die ausgewiesenen Ertragssteuern von 28 Mio. CHF auf 17 Mio. CHF.

Repower schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gruppengewinn in Höhe von 101 Mio. CHF ab (138 Mio. CHF).

### Vermögenslage

---

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Geschäftsjahr 2025 von 2'235 Mio. CHF auf 2'084 Mio. CHF (–7 Prozent).

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöhte sich von 1'053 Mio. CHF um 52 Mio. CHF auf 1'105 Mio. CHF. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen bei den einbezogenen Gesellschaften sowie auf Zugänge im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 veränderte sich der Konsolidierungskreis infolge mehrerer Transaktionen: Repower erlangte die Kontrolle über die Resol Ciminna S.r.l. (Erwerb der verbleibenden 50 Prozent) und Renewable Community società benefit S.r.l. Zusätzlich wurden zwei Projektgesellschaften (B. Energie Castello di Annone S.r.l. und ESE Rizzuto S.r.l.) erworben. Zudem wurde die Beteiligung an der ENAG auf 22,25 Prozent erhöht (neu assoziiertes Unternehmen).

Die Investitionen im Jahr 2025 beliefen sich auf 142 Mio. CHF. Davon entfielen 65 Mio. CHF auf das Segment «Markt Schweiz», insbesondere auf das Verteilnetz, die Unterwerke und die Produktionsanlagen. Im Segment Markt Italien waren es 77 Mio. CHF, mit einem Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen nahm um 17 Prozent ab. Haupttreiber waren deutlich tiefere positive Wiederbeschaffungswerte aus Held-for-Trading-Positionen (–148 Mio. CHF) sowie geringere Rechnungsabgrenzungen (–63 Mio. CHF). Gleichzeitig wurden finanzielle Mittel in kurzfristige Finanzanlagen umgeschichtet (+59 Mio. CHF). Dadurch wurde der leichte Rückgang der flüssigen Mittel (–24 Mio. CHF) mehr als kompensiert. Operativ gingen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte zurück (zusammen –28 Mio. CHF).

### Eigenkapital

Das sehr gute Gruppenergebnis in Höhe von 101 Mio. CHF, Dividendenausschüttungen (inklusive Ausschüttungen an Minderheiten) von 49 Mio. CHF, Umrechnungsverluste von 2 Mio. CHF sowie sonstiger Bewegungen in Höhe von –1 Mio. CHF führten zu einem Eigenkapital am Jahresende von 1'230 Mio. CHF (1'181 Mio. CHF). Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 59 Prozent (53 Prozent).

### Fremdkapital

Das Fremdkapital reduzierte sich von 1'055 Mio. CHF um 201 Mio. CHF auf 854 Mio. CHF. Haupttreiber war das kurzfristige Fremdkapital, das um 169 Mio. CHF zurückging. Grund dafür waren vor allem tiefere negative Wiederbeschaffungswerte aus Held-for-Trading-Positionen (–89 Mio. CHF) und geringere passive Rechnungsabgrenzungen (–72 Mio. CHF). Dazu kamen weitere Rückgänge bei kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Das langfristige Fremdkapital sank um 32 Mio. CHF. Ausschlaggebend war der Abbau der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (–40 Mio. CHF). Gleichzeitig stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 27 Mio. CHF. Insgesamt wurden die Finanzverbindlichkeiten damit um 13 Mio. CHF reduziert.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 7 Mio. CHF zu. Das hängt vor allem mit dem negativen Goodwill aus dem Erwerb der Kontrolle der Resol Ciminna S.r.l. zusammen. Dieser wird über fünf Jahre planmässig aufgelöst.

### Liquiditätslage

Der Geldbestand bzw. der Fonds Netto-flüssige Mittel der konsolidierten Geldflussrechnung liegt mit CHF 339 Mio. CHF (363 Mio. CHF) auf hohem Niveau.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens blieb mit 169 Mio. CHF nahezu unverändert (172 Mio. CHF). Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich vor allem, weil weniger Mittel im Nettoumlaufvermögen gebunden waren. Die Investitionen ins Nettoumlaufvermögen lagen um 24 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Insgesamt stieg der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit um 21 Mio. CHF auf 221 Mio. CHF (200 Mio. CHF).

Im Berichtsjahr 2025 ergab sich ein Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit von 183 Mio. CHF. Davon entfallen rund 116 Mio. CHF auf Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (netto), rund 13 Mio. CHF auf Unternehmenstransaktionen (insbesondere ENAG, Resol Ciminna S.r.l., ESE Rizzuto S.r.l. sowie B. Energie Castello di Annone S.r.l.) und rund 61 Mio. CHF auf Finanzanlagen (netto). Gegenläufig wirkten Desinvestitionen von insgesamt rund 7 Mio. CHF, vor allem aus dem Areal Maissen sowie der AC-Ladeinfrastruktur (PLUG'N ROLL).

Der Free Cashflow war 2025 mit 38 Mio. CHF erneut positiv (228 Mio. CHF). Repower generierte damit im Berichtsjahr mehr liquide Mittel, als für den operativen Geschäftsbetrieb und Investitionen benötigt wurden. Zusammen mit dem weiterhin hohen Geldbestand bildete dies die Grundlage für die Rückzahlung von Schulden sowie die erfolgte Dividendenausschüttung.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich 2025 deutlich und sank von –232 Mio. CHF im Vorjahr auf –61 Mio. CHF. Hauptgrund war die im Vorjahr erfolgte Rückzahlung der Repower-Anleihe in Höhe von 150 Mio. CHF sowie die im Vorjahr um 10 Mio. CHF höhere Dividendenzahlung der Repower AG inklusive der Dividendenzahlung an Minderheiten.

Die flüssigen Mittel und die Finanzanlagen (liquide Assets) in Höhe von insgesamt 401 Mio. CHF übersteigen die finanziellen Verbindlichkeiten von 273 Mio. CHF. Die im Vorjahr bestehende Nettoliquidität von –80 Mio. CHF erhöhte sich im Jahr 2025 auf –128 Mio. CHF.

### Dividendenvorschlag

---

Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und der hohen Liquidität der Repower AG und der Repower-Gruppe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 13. Mai 2026, zusätzlich zur ordentlichen Dividende von CHF 5.00 je Namenaktie, eine Sonderdividende von CHF 0.50 je Namenaktie. Damit beläuft sich die Gesamtausschüttung auf CHF 5.50 je Namenaktie.

### Ausblick

---

Repower steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Das gibt uns den nötigen Spielraum, um die anstehenden Aufgaben in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld konsequent anzugehen. Die Energiemärkte bleiben von Unsicherheiten und hoher Volatilität geprägt. Der steigende Anteil von Wind und Solarstrom führt häufiger zu Überangeboten und stärkeren Preisschwankungen bis hin zu negativen Strompreisen. Gleichzeitig nimmt der Wert von Flexibilität, Systemdienstleistungen und effizienter Systemführung zu. Auch steigen die Anforderungen an Netzstabilität sowie an eine vorausschauende Markt- und Preissteuerung im Energiegeschäft.

In den nächsten Jahren investiert Repower gezielt in den Ausbau erneuerbarer Produktionsanlagen sowie in die Erneuerung und Verstärkung der Netzinfrastruktur. Im Fokus stehen die Modernisierung und Weiterentwicklung unseres Portfolios, die bessere Integration erneuerbarer Energien und die Erhöhung der Versorgungssicherheit. Die fortschreitende Digitalisierung, zum Beispiel durch Smart Meter und Smart Grid Lösungen, unterstützt eine präzisere Steuerung, schafft mehr Transparenz und hilft, das Netz stabil und kosteneffizient zu betreiben.

Mit diesen Massnahmen stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Energieversorgung. Für 2026 erwarten wir ein gutes Ergebnis.

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1/37	1'957'428	2'452'274
Aktiviert Eigenleistungen	2	14'315	14'813
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	483	12'825
Übriger betrieblicher Ertrag	4	13'929	5'440
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1'986'155</b>	<b>2'485'352</b>
Energiebeschaffung	6	-1'539'236	-1'988'850
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-16'821	-22'166
Personalaufwand	8	-94'931	-87'404
Material und Fremdleistungen	9	-77'905	-82'333
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-52'795	-69'330
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	1'172	603
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>205'639</b>	<b>235'872</b>
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-64'991	-52'773
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-8'051	-7'919
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>37</b>	<b>132'597</b>	<b>175'180</b>
Finanzertrag	13	3'720	17'980
Finanzaufwand	13	-18'505	-27'166
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>117'812</b>	<b>165'994</b>
Ertragssteuern	14	-17'123	-27'782
<b>Gruppenergebnis</b>		<b>100'689</b>	<b>138'212</b>
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		97'919	134'486
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		2'770	3'726
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF)*		13,25	18,20
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'231	7'390'426

\* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

# KONSOLIDIERTE BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	15	945'135	885'083
Immaterielle Anlagen	16	65'655	69'670
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	23'840	24'565
Langfristige Finanzanlagen	18	27'508	29'127
Aktive latente Ertragssteuern	19	34'855	37'203
Sonstige langfristige Forderungen	20	7'576	7'420
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'104'569</b>	<b>1'053'068</b>
Vorräte	21	44'763	56'217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	57'961	74'605
Sonstige kurzfristige Forderungen	23	67'713	66'197
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24	304'912	367'482
Kurzfristige Finanzanlagen	25	60'227	1'693
Positive Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen	26	105'374	253'489
Flüssige Mittel	27	338'633	362'595
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>979'583</b>	<b>1'182'278</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'084'152</b>	<b>2'235'346</b>

TCHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Aktien	38	-137	-108
Kapitalreserven		17'711	28'358
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		1'184'043	1'122'921
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-33'218	-31'346
<b>Eigenkapital ohne Minderheiten</b>		<b>1'175'790</b>	<b>1'127'216</b>
Minderheiten		54'143	53'466
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'229'933</b>	<b>1'180'682</b>
Langfristige Rückstellungen	28	24'371	22'064
Passive latente Ertragssteuern	19	21'465	22'386
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	159'087	199'343
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	113'070	105'999
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>317'993</b>	<b>349'792</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	113'269	85'970
Negative Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen	26	47'439	136'133
Kurzfristige Rückstellungen	28	3'458	6'930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	91'599	100'351
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	47'055	70'282
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	233'406	305'206
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>536'226</b>	<b>704'872</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>854'219</b>	<b>1'054'664</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2'084'152</b>	<b>2'235'346</b>

# VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2024</b>	<b>7'391</b>	<b>-68</b>	<b>87'483</b>	<b>988'195</b>	<b>-31'740</b>	<b>1'051'261</b>	<b>89'683</b>	<b>1'140'944</b>
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	134'486	-	134'486	3'726	138'212
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	390	390	2'530	2'920
Dividende	-	-	-59'125	-	-	-59'125	-622	-59'747
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-40	-	-	-	-40	-	-40
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	299	-	299	2'736	3'035
Umgliederungen	-	-	-	-59	4	-55	55	-
Kauf / Verkauf von Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-44'642	-44'642
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2024</b>	<b>7'391</b>	<b>-108</b>	<b>28'358</b>	<b>1'122'921</b>	<b>-31'346</b>	<b>1'127'216</b>	<b>53'466</b>	<b>1'180'682</b>
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2025</b>	<b>7'391</b>	<b>-108</b>	<b>28'358</b>	<b>1'122'921</b>	<b>-31'346</b>	<b>1'127'216</b>	<b>53'466</b>	<b>1'180'682</b>
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	97'919	-	97'919	2'770	100'689
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-1'872	-1'872	-376	-2'248
Dividende	-	-	-10'642	-37'395	-	-48'037	-1'270	-49'307
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-29	-5	-	-	-34	-	-34
Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	598	-	598	4	602
Kauf / Verkauf von Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-451	-451
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2025</b>	<b>7'391</b>	<b>-137</b>	<b>17'711</b>	<b>1'184'043</b>	<b>-33'218</b>	<b>1'175'790</b>	<b>54'143</b>	<b>1'229'933</b>

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 vollständig liberierten Namenaktien (Vorjahr: 7'390'968) mit einem Nennwert von je CHF 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung sowie eine Dividendenberechtigung, sofern eine Ausschüttung durch die Generalversammlung beschlossen wird.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven der Repower AG betragen TCHF 3'695 (Vorjahr: TCHF 3'695).

# KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2025	2024 Restated
Gruppenergebnis		100'689	138'212
Ertragssteuern	14	17'123	27'782
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-1'172	-603
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	11/12	73'042	60'692
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		-3'645	849
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		2'746	1'167
Erträge aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		-98	-525
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		1'853	-878
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	509	424
Bezahlte Ertragssteuern		-21'919	-54'867
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen</b>		<b>169'128</b>	<b>172'253</b>
<b>Veränderungen</b>			
Vorräte		11'132	695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16'243	24'954
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		-308	29'324
Aktive Rechnungsabgrenzungen		60'772	-35'887
Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen		59'400	31'755
Kurzfristige Rückstellungen		-3'472	5'427
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-7'813	-13'006
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne laufende Steuern)		-13'508	-5'578
Passive Rechnungsabgrenzung		-70'493	-9'663
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>221'081</b>	<b>200'274</b>

TCHF	Anmerkung	2025	2024 Restated
Investitionen in Sachanlagen	15	-113'111	-70'868
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	15	1'034	3'334
Einzahlungen aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		375	525
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		6'193	174
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen	18/25	-92'080	-1'524
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen	18/25	30'971	180'095
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-4'164	-3'929
Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		-2'200	-10'111
Investitionen in Asset Acquisition		-1'528	-3'187
Einzahlung aus der Veräusserung eines Geschäftsbereichs		600	-
Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	17	-8'861	-5'922
Kauf von Minderheiten		-181	-60'507
Verkauf von Minderheiten		30	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-182'922</b>	<b>28'080</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		113'642	155'407
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-125'659	-327'311
Dividendenzahlung an Aktionäre Repower AG		-48'037	-59'125
Dividendenzahlung an Minderheiten		-1'270	-622
Kauf/Verkauf eigener Aktien		-34	-40
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-61'358</b>	<b>-231'691</b>
Umrechnungsdifferenzen		-763	5'247
<b>Veränderungen der Fonds Netto-flüssige Mittel</b>		<b>-23'962</b>	<b>1'910</b>
Fonds Netto-flüssige Mittel per 1. Januar		362'595	360'685
<b>Fonds Netto-flüssige Mittel 31 Dezember</b>	<b>27</b>	<b>338'633</b>	<b>362'595</b>

# ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

## 1 Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

### Allgemeine Angaben

---

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Repower-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Verwaltungsrat am 1. April 2026 zuhanden der Generalversammlung autorisiert, sie muss an der Generalversammlung vom 13. Mai 2026 noch genehmigt werden.

### Anpassung der Vergleichsinformationen

---

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Repower-Gruppe im Rahmen einer Optimierung der Konzernrechnungslegung bestehende Bilanzierungswahlrechte hinsichtlich der Darstellung von Zahlungsströmen in der konsolidierten Geldflussrechnung sowie der Herleitung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit angepasst. Ziel dieser Anpassungen ist eine erhöhte Vergleichbarkeit mit anderen Marktteilnehmern.

Im Zuge der Anpassung wurden erhaltene Dividenden aus Beteiligungen Dritter sowie erhaltene Zinsen, die bislang separat im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen wurden, neu in den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit integriert. Ebenso werden bezahlte Zinsen, die zuvor separat im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit dargestellt wurden, fortan im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erfasst.

Darüber hinaus enthält die Herleitung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit weitere Umgliederungen, die keine Auswirkung auf die Höhe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit haben.

Die angepassten Vorjahresvergleichszahlen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

TCHF	vor Restatement	Anpassung	nach Restatement
<b>Anpassungseffekte auf die konsolidierte Geldflussrechnung 01.01.-31.12.2024</b>			
Finanzerfolg	9'186	-9'186	-
Veränderung der langfristigen Rückstellungen*	270	897	1'167
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände	-761	-117	-878
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen	-5'257	5'257	-
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlauf- vermögen</b>	<b>175'402</b>	<b>-3'149</b>	<b>172'253</b>
<b>Veränderungen</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26'078	-1'124	24'954
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)	29'523	-199	29'324
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-37'119	1'232	-35'887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13'465	459	-13'006
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne laufende Steuern)	-4'788	-790	-5'578
Passive Rechnungsabgrenzung	-9'652	-11	-9'663
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>203'856</b>	<b>-3'582</b>	<b>200'274</b>
Erhaltene Dividenden Dritter	501	-501	-
Erhaltene Zinsen	11'091	-11'091	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>39'672</b>	<b>-11'592</b>	<b>28'080</b>
Bezahlte Zinsen	-15'174	15'174	-
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-246'865</b>	<b>15'174</b>	<b>-231'691</b>

\* Die Position «Veränderung der langfristigen Rückstellungen» war zuvor als «Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)» bezeichnet und umfasst neu auch die Aufzinsung.

## 2 Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) in die Jahresrechnung einbezogen.

### Liste der Unternehmensbeteiligungen

#### Vollkonsolidierte Unternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2025
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-
B. Energie Castello di Annone S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	100,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	100,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%
ERA S.c.a.r.l.	Venedig	EUR	120	99,99%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	120	70,00%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	100,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	100,00%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	100,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	67,00%
ESE Rizzuto S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	100,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	100,00%
Kraftwerk Morteratsch AG	Pontresina	CHF	500	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%
Parco Eolico Busetto S.p.A.	Erice	EUR	500	100,00%
PLUG'N ROLL AG	Landquart	CHF	100	100,00%
Quinta energia S.r.l.	Erice	EUR	50	100,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Renewable Community società benefit S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	231	70,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	51,00%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%
Repower Moesano SA	Grono	CHF	150	80,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	100,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	100,00%

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2025
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	100,00%
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Resol Brullo S.r.l.	Venedig	EUR	50	100,00%
Resol Ciminna S.r.l.	Venedig	EUR	200	100,00%
Resol Gela S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
Resol Ghislarengo S.r.l.	Venedig	EUR	100	100,00%
SEA S.r.l.	Mailand	EUR	120	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
Tre Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%

**At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen**

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2025
Elettrostudio Energia S.r.l.	Venedig	EUR	222	20,00%
Grischelectra AG <sup>1)</sup>	Chur	CHF	1'000	11,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	50,00%

1) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

**At Equity bewertete assoziierte Unternehmen**

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2025
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	42,29%
EVUlation AG	Landquart	CHF	2'692	36,13%
Madrisa Solar AG	Klosters	CHF	13'200	33,33%
ENAG Energiefinanzierung AG	Schwyz	CHF	50'000	22,25%

Die angegebenen Beteiligungsquoten stellen die der Muttergesellschaft Repower AG, Brusio, zuzurechnenden Konzernanteile (Kreisanteile) dar.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Die Repower-Gruppe trägt über die Repower AG die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt die Repower-Gruppe eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Die vertraglichen Regelungen bezüglich der Beteiligung an der Elettrostudio Energia S.r.l., Grischelectra AG sowie Terra di Conte S.r.l. sehen vor, dass alle relevanten Entscheidungen über diese Gesellschaften einstimmig von den Beteiligten getroffen werden müssen. Keine der beteiligten Parteien hat die Möglichkeit, die Gesellschaften zu beherrschen. Daher handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen, die Repower mittels der Equity-Methode bilanziert.

### Gesellschaftsrechtliche Transaktionen

---

Im Geschäftsjahr 2025 führten mehrere gesellschaftsrechtliche Transaktionen zu Veränderungen im Konsolidierungskreis, welche Auswirkungen auf die Konzernbilanz sowie die konsolidierte Geldflussrechnung hatten. Nachfolgend werden ausgewählte Sachverhalte zusammenfassend dargestellt und in einzelnen Aspekten näher erläutert.

Der Netto-Geldabfluss aus dem Erwerb sämtlicher verbleibender Anteile an der Resol Ciminna S.r.l. sowie aus dem Erwerb der Anteile an der Renewable Community società benefit S.r.l. belief sich insgesamt auf TCHF 2'200 und ergibt sich aus der Kaufpreiszahlung abzüglich der im Rahmen der Akquisition übernommenen liquiden Mittel. Davon entfielen TCHF 2'188 auf die Resol Ciminna S.r.l. und TCHF 12 auf die Renewable Community società benefit S.r.l. Mit diesen Transaktionen wurde jeweils die Kontrolle über die Gesellschaften erlangt. Die Auszahlungen sind in der Geldflussrechnung unter der Position «Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)» ausgewiesen.

Aus dem Erwerb der Anteile an der Resol Ciminna S.r.l. resultierte ein negativer Unterschiedsbetrag, welcher als negativer Goodwill in Höhe von TCHF 7'175 passiviert wurde und über einen Zeitraum von fünf Jahren aufgelöst wird.

Im Geschäftsjahr übernahm Repower sämtliche Anteile an der B. Energie Castello di Annone S.r.l. sowie an der ESE Rizzuto S.r.l. Wirtschaftlich betrachtet handelt es sich bei diesen Transaktionen um den Erwerb einzelner Vermögensgegenstände (Asset Acquisition) der jeweiligen Projektgesellschaften, insbesondere Projekt-/Anlagenrechte und Grundstücke. Die damit verbundenen Auszahlungen in Höhe von insgesamt TCHF 1'528 sind in der Geldflussrechnung unter der Position «Investitionen in Asset Acquisitions» ausgewiesen.

Im Jahr 2025 erhöhte die Repower-Gruppe ihre Beteiligung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) auf 22,25 Prozent und klassifizierte diese seither als assoziiertes Unternehmen. Die Auszahlungen in Höhe von TCHF 8'861 sind in der Geldflussrechnung unter den «Auszahlungen aus Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen» ausgewiesen.

Repower veräusserte Minderheitsanteile in Höhe von 20 Prozent an der Repower Moesano SA. Die Geldzuflüsse aus diesen Transaktionen in Höhe von TCHF 30 sind in der konsolidierten Geldflussrechnung unter den «Einzahlungen aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen» erfasst.

#### **Erwerb der Kontrolle der Resol Ciminna S.r.l.**

Am 8. April 2025 übernahm Repower sämtliche verbleibenden Aktienanteile in Höhe von 50 Prozent an der Resol Ciminna S.r.l. von der bisherigen Aktionärin TI II (Italy) 1 S.r.l. und wurde damit zur alleinigen Eigentümerin. Die Gesellschaft, die zuvor als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert wurde, wird ab diesem Zeitpunkt vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Repower erwarb die Gesellschaft zu einem Gesamtkaufpreis von TCHF 6'346. Mit dem Erwerb ging ein Nettovermögen von TCHF 27'042 auf Repower über, darunter Sachanlagen im Wert von TCHF 22'709 sowie flüssige Mittel von TCHF 4'158.

Aus der Gegenüberstellung des Kaufpreises in Höhe von TCHF 6'346 mit dem anteilig erworbenen Nettovermögen von TCHF 13'521 ergibt sich ein negativer Goodwill in Höhe von TCHF 7'175, der unter «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren planmässig aufgelöst wird.

Die im Geschäftsjahr 2025 zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel sind mit TCHF -2'188 im Geldfluss aus Investitionstätigkeit unter «Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich flüssiger Mittel)» erfasst.

Bei der Resol Ciminna S.r.l. handelt es sich um ein Agrivoltaik-Kraftwerk im sizilianischen Ciminna. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in der Projekt-/Aufbauphase und erzielt aktuell noch keine Nettoumsatzerlöse.

### **Erwerb Renewable Community società benefit S.r.l.**

Im ersten Halbjahr 2025 hat die Erreci S.r.l. sämtliche Anteile an der Renewable Community società benefit S.r.l. übernommen. Mit dem Erwerb der Kontrolle wurde die Gesellschaft in den Konsolidierungskreis der Repower-Gruppe einbezogen.

Der Kaufpreis beläuft sich auf TCHF 537, die Minderheitsanteile auf TCHF 4. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Nettoaktiven bestehen im Wesentlichen aus flüssigen Mitteln in Höhe von TCHF 525.

Die zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel werden im konsolidierten Geldfluss aus Investitionstätigkeit mit TCHF –12 unter «Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich flüssiger Mittel)» ausgewiesen.

Die Renewable Community società benefit S.r.l. ist ein innovatives Start-up, das sich auf die Entwicklung von Energiegemeinschaften aus erneuerbaren Energiequellen in Italien fokussiert. Die Gesellschaft weist keine Nettoumsatzerlöse aus.

### **Erwerb B. Energie Castello di Annone S.r.l. und ESE Rizzuto S.r.l.**

Am 26. Mai bzw. am 1. Oktober 2025 übernahm Repower Renewable sämtliche Anteile an der B. Energie Castello di Annone S.r.l. (Wasserkraftprojekt) sowie an der ESE Rizzuto S.r.l. (Agrivoltaik-Projekt). Da es sich bei den Transaktionen im Wesentlichen um den Erwerb von Kraftwerksprojekten handelt, werden diese als Asset Acquisitions bilanziert. In der Konzernbilanz wurden im Wesentlichen Sachanlagen im Bau sowie Grundstücke in Höhe von TCHF 1'186 bzw. TCHF 701 sowie passive latente Steuern in Höhe von TCHF 182 erfasst.

Die Auszahlungen für den Erwerb der Projekte in Höhe von insgesamt TCHF 1'528 sind in der Geldflussrechnung unter der Position «Investitionen in Asset Acquisitions» ausgewiesen.

Die Projektgesellschaften weisen derzeit noch keine Nettoumsatzerlöse aus.

### **Erlangung massgeblichen Einflusses an der ENAG Energiefinanzierungs AG (ENAG)**

Am 7. Januar 2025 erhöhte die Repower-Gruppe ihre Beteiligung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG), Schwyz, von 5,477 Prozent auf 22,25 Prozent. Die Beteiligung wird seither als assoziiertes Unternehmen im Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» bilanziert. Der auf die bisher gehaltene Beteiligung entfallende Teil der Differenz zwischen den aktuellen Werten und den Buchwerten wurde in Höhe von TCHF 151 in den Gewinnreserven erfasst.

Der Kaufpreis inklusive Transaktionskosten beträgt TCHF 8'861 und ist in der konsolidierten Geldflussrechnung unter den «Auszahlungen aus Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen» ausgewiesen. ENAG stellt Repower Strombezugsrechte von 40 MW über eine Laufzeit von 15 Jahren bereit.

### **Veräusserung von Minderheitsanteilen an der Repower Moesano SA**

Am 7. Februar 2025 veräusserte Repower Aktienanteile in Höhe von insgesamt 20 Prozent an der Repower Moesano SA. Erwerber der Anteile waren die Gemeinden Buseno, Cama und Calanca. Nach Abschluss der Transaktionen hält Repower weiterhin 80 Prozent der Anteile an der Repower Moesano SA, welche unverändert als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Repower veräusserte die Anteile zu einem Gesamterlös von TCHF 30. Mit dem Erwerb übernahmen die Käufer anteilmässig ein negatives Nettovermögen von insgesamt TCHF 451, wodurch in der Repower-Gruppe ein Gewinn von TCHF 481 resultierte.

Die zahlungswirksamen Veräusserungspreisbestandteile in Höhe von TCHF 30 sind im Geldfluss aus Investitionstätigkeit unter «Einzahlungen aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen» erfasst.

### Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

### Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, in welcher die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam ausgebucht.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlussstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
EUR	1	0,93140	0,94120	0,93694	0,95267

### Geldflussrechnung

Der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Dieser Fonds beinhaltet neben den «Flüssigen Mitteln» auch kurzfristig fällige Kredite, die aus Überziehungssalden entstehen und im Rahmen eines vereinbarten Kontokorrentkredits genutzt werden. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

### 3 Bewertungsgrundlagen und Bilanzierungsgrundsätze

#### Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert keine Fremdkapitalkosten. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt auf Basis der tatsächlich angefallenen Stunden, multipliziert mit den für das laufende Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Sachanlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft
Grundstücke und Bauten	Grundstücke unbegrenzt, Bauten 30 – 60 Jahre
Übrige	3 – 20 Jahre

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen resp. Beiträge der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert verlässlich geschätzt werden kann. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit den entsprechenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts verrechnet. Dadurch reduzieren sie die Abschreibungsgrundlage und führen zu entsprechend niedrigeren Abschreibungen über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

#### Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen des FER 10 / 4 erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 – 20 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Konzessions- und Nutzungsrechte, HVE*	Folgt der vertraglichen Regelung
Übrige	3 – 5 Jahre

\* Heimfallverzichtsschädigungen (HVE)

#### Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Nettomarktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch

ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

### **Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen**

---

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode, d. h. zum anteiligen Eigenkapital. Ein etwaiger Goodwill ist Bestandteil der Beteiligung an der Gesellschaft. Der Goodwill wird linear abgeschrieben und fliesst so über das Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen in die konsolidierte Erfolgsrechnung der Repower-Gruppe ein.

### **Langfristige Finanzanlagen**

---

Die «Langfristigen Finanzanlagen» umfassen finanzielle Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen. Die Bewertung der Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Finanzielle Beteiligungen sind Beteiligungen, die nicht als eine Beteiligung an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder Assoziierte Unternehmen klassifiziert sind und langfristig gehalten werden sollen. Die Positionen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden in der Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen.

### **Latente Ertragssteuern**

---

Latente Ertragssteuern berücksichtigen temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten. Bilanziert werden steuerlich anrechenbare Verlust- und Zinsvorträge, sofern die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

### **Vorräte**

---

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Repower erbringt Dienstleistungen für Dritte. Einzelne unwesentliche Aufträge werden unter den Vorräten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

---

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

### **Sonstige kurz- und langfristige Forderungen**

---

Wesentliche Aufträge aus dem Dienstleistungsgeschäft von Repower werden unter den sonstigen Forderungen erfasst, sofern die Voraussetzungen von FER 22 «Langfristige Aufträge» erfüllt sind. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Auftragserlös, abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage-of-Completion Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach dem Cost-to-Cost-Ansatz ermittelt.

Weiterhin beinhalten die sonstigen kurz und langfristigen Forderungen alle übrigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

### Rechnungsabgrenzungen

---

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere geleistete sowie empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

### Kurzfristige Finanzanlagen

---

Die Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» umfassen Aktivdarlehen und Festgeldanlagen, Derivate sowie übrige Wertpapiere, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden oder zum Handel gehalten werden. Die Bewertung der Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten. Die übrigen Wertpapiere, für die keine langfristige Halteabsicht besteht und die unter der Position «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen werden, werden zu aktuellen Werten bewertet, sofern verfügbar. Liegt kein aktueller Wert vor, erfolgt die Bewertung höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

### Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen

---

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held-for-Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held-for-Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

### Flüssige Mittel

---

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

## Rückstellungen

---

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

## Finanzverbindlichkeiten

---

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen, werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

---

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden. Unter dieser Position wird zudem ein negativer Goodwill ausgewiesen.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

---

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen insbesondere aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen und Mietverhältnissen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

## Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

---

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

## Personalvorsorge

---

Die Mitarbeitenden der Repower AG in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

### Cashflow-Hedges

---

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

### Leasing

---

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird das Leasinggut in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

### Ausserbilanzgeschäfte

---

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Nahestehende Personen und Unternehmen

---

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

# ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

## 1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2025	2024
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'957'428</b>	<b>2'452'274</b>
Nettoerlöse Energiegeschäft	1'901'481	2'411'278
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	55'947	40'996

Erlöse aus der Lieferung von Strom und anderen Gütern werden als Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen erfasst, sobald die Lieferung erfolgt ist und Nutzen, Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen sind. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden ohne Umsatzsteuern aus den fakturierten Beträgen für diese Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» umfassen sowohl realisierte als auch unrealisierte Erträge aus den Held-for-Trading-Positionen. Energiederivate, die zu Absicherungszwecken oder zur Eigenerfüllung abgeschlossen werden, verbleiben ausserbilanziell und fließen erst bei Lieferung bzw. Abwicklung in die Erfolgsrechnung ein (vgl. [Anmerkung 26](#) und [Anmerkung 35](#)).

Die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» enthalten Erträge von TCHF 23'004 (Vorjahr: TCHF 13'070), vor allem aus der Erstellung und Instandhaltung von Photovoltaikanlagen für Kunden (vgl. [Anmerkung 3](#)) durch die Erreci S.r.l., die im Vorjahr im ersten Halbjahr erworben wurde.

## 2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2025	2024
<b>Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>14'315</b>	<b>14'813</b>

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Erneuerung von Kraftwerken als auch durch die Investitionen in das Stromnetz der Repower.

### 3 Bestandesänderungen Kundenaufträge

TCHF	2025	2024
<b>Bestandesänderungen Kundenaufträge</b>	<b>483</b>	<b>12'825</b>

Die Bestandsänderungen aus Kundenaufträgen betreffen noch nicht abgeschlossene Aufträge in Arbeit, die dem Vorratsvermögen zugeordnet sind (vgl. [Anmerkung 21](#)).

Die Bestandsänderungen im Segment «Markt Italien» waren im Geschäftsjahr 2025 durch zwei gegenläufige Effekte geprägt.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Photovoltaikkraftwerks der Tochtergesellschaft Resol Ghislarengo S.r.l. wurden im Auftrag von Terna S.p.A. Anschlussanlagen erstellt, die nach Fertigstellung zu Herstellungskosten auf Terna übergehen. Die im Berichtsjahr hierfür angefallenen Materialkosten in Höhe von TCHF 6'031 (Vorjahr: TCHF 10'809, vgl. [Anmerkung 9](#)) führten zu einem Bestandsaufbau.

Demgegenüber führte der Abschluss von Kundenaufträgen zur Erstellung von Photovoltaikanlagen zu einer aufwandswirksamen Bestandsabnahme von TCHF 5'336 (Vorjahr: Bestandsaufbau von TCHF 1'283).

### 4 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2025	2024
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>13'929</b>	<b>5'440</b>
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	6'366	5'329
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	5'418	111
Auflösung negativer Goodwill	1'075	-
Sonstiger Ertrag	1'070	-

Der «Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen» im Geschäftsjahr 2025 resultiert im Wesentlichen aus der Veräusserung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften im Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten».

Die Auflösung des negativen Goodwills betrifft den im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kontrolle über die Resol Ciminna S.r.l. entstandenen negativen Goodwill in Höhe von TCHF 7'175. Dieser ist unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und wird planmässig über einen Zeitraum von fünf Jahren zugunsten des Segments «Markt Italien» aufgelöst (vgl. [Anmerkung 30](#)).

Der sonstige Ertrag umfasst einen Gewinn aus der Übertragung der Aktivitäten des Geschäftsbereichs PLUG'N Roll in Höhe von TCHF 578 (Segment «Markt Schweiz») sowie einen Gewinn aus der Veräusserung von Minderheitsanteilen an der Repower Moesano SA in Höhe von TCHF 481 (Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten»).

## 5 Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2025	2024
<b>Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>1'172</b>	<b>603</b>
Assoziierte Gesellschaften	1'482	871
Gemeinschaftsunternehmen	-310	-268

## 6 Energiebeschaffung

TCHF	2025	2024
<b>Energiebeschaffung</b>	<b>-1'539'236</b>	<b>-1'988'850</b>

Die Energiebeschaffung enthält netto einen Aufwand aus der Veränderung der Rückstellung von Langfristverträgen in Höhe von TCHF 1'233 (Vorjahr: Ertrag TCHF 1'399), wobei auf das Segment «Markt Schweiz» ein Ertrag in Höhe von TCHF 153 (Vorjahr: Ertrag TCHF 509) und auf das Segment «Markt Italien» ein Aufwand in Höhe von TCHF 1'386 (Vorjahr: Ertrag TCHF 890) entfällt (vgl. [Anmerkung 28](#)).

## 7 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2025	2024
<b>Konzessionsrechtliche Abgaben</b>	<b>-16'821</b>	<b>-22'166</b>
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-7'565	-9'514
Übrige Konzessionsleistungen	-9'256	-12'652

Der Rückgang der konzessionsrechtlichen Abgaben betrifft insbesondere das Segment «Markt Schweiz». Geringere Niederschläge im Vergleich zum Vorjahr führten zu einer tieferen Stromproduktion und damit zu niedrigeren Erlösen. Gleichzeitig reduzierten sich die «Wasserzinsen und Wasserwerksteuern». Der Rückgang der Position «Übrige Konzessionsleistungen» betrifft hauptsächlich die monetär abgegoltene Gratisenergie, deren Preis mit den Gemeinden vereinbart wird.

## 8 Personalaufwand

TCHF	2025	2024
<b>Personalaufwand</b>	<b>-94'931</b>	<b>-87'404</b>
Löhne und Gehälter	-73'856	-66'669
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-21'075	-20'735

## 9 Material und Fremdleistungen

TCHF	2025	2024
<b>Material und Fremdleistungen</b>	<b>-77'905</b>	<b>-82'333</b>
Material	-23'892	-29'264
Fremdleistungen	-54'013	-53'069

Die «Material und Fremdleistungen» beinhalten Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

Für die Photovoltaikanlagen der Tochtergesellschaft Resol Ghislarengo S.r.l. werden im Auftrag von Terna Anschlussanlagen erstellt, die nach Fertigstellung zu den angefallenen Herstellungskosten an Terna S.p.A. übergehen. Im Geschäftsjahr 2025 fielen hierfür Materialkosten in Höhe von TCHF 6'031 an (Vorjahr TCHF 10'809). Die Aufwendungen sind dem Segment «Markt Italien» zugeordnet und wurden in gleicher Höhe in den «Bestandsänderungen Kundenaufträge» erfasst (vgl. [Anmerkung 3](#)).

## 10 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2025	2024
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-52'795</b>	<b>-69'330</b>
Raumaufwand	-6'155	-5'215
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'577	-1'474
Verwaltungsaufwand	-7'275	-8'731
Informatikaufwand	-14'569	-15'082
Marketing & Kommunikation	-6'511	-10'496
Debitorenverluste	-2'398	-3'066
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-7'379	-6'490
Sonstiger Betriebsaufwand	-6'931	-18'776

Der Rückgang der Aufwendungen für «Marketing & Kommunikation» sowie der «Debitorenverluste» betrifft insbesondere das Segment «Markt Italien». Die Kommunikationsaufwendungen lagen unter dem Vorjahr, da im Berichtsjahr weniger TV- und Social-Media-Werbekampagnen durchgeführt wurden.

Der sonstige betriebliche Aufwand des Vorjahres enthält Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen in Höhe von TCHF 7'880 im Segment «Markt Schweiz». Darin enthalten ist insbesondere eine Rückstellung für belastende Verträge im Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft des Kraftwerks Silvapiana in Höhe von TCHF 4'000, die 2025 verwendet wurde.

### 11 Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen

TCHF	2025	2024
<b>Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen</b>	<b>-64'991</b>	<b>-52'773</b>

Die «Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen» enthalten Wertminderungen in Höhe von TCHF 12'343 (Vorjahr: TCHF 2'332) im Segment «Markt Schweiz» und TCHF 2'834 (Vorjahr: TCHF 0) im Segment «Markt Italien» (vgl. [Anmerkung 15](#)).

### 12 Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen

TCHF	2025	2024
<b>Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen</b>	<b>-8'051</b>	<b>-7'919</b>

Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Anlagen erfasst (Vorjahr: keine).

### 13 Finanzerfolg

TCHF	2025	2024
<b>Finanzertrag</b>	<b>3'720</b>	<b>17'980</b>
Zinsertrag	2'700	9'970
Dividendenertrag	516	498
Übriger Finanzertrag	504	1'154
Währungsumrechnung	-	6'358
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-18'505</b>	<b>-27'166</b>
Zinsaufwand	-9'135	-15'832
Aufzinsung Rückstellung	-998	-897
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften <sup>1)</sup>	-1'872	-5'970
Währungsumrechnung	-2'312	-
Wertminderungen	-32	-
Übriger Finanzaufwand	-4'156	-4'467
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-14'785</b>	<b>-9'186</b>

1) Die Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften umfassen Devisentermingeschäfte.

Mit der Rückzahlung der Anleihe mit einem Nominalbetrag von TCHF 150'000 per Ende 2024 sowie Anfang 2025 des Grünscheindarlehens über TEUR 25'000 und dem gesunkenen Zinsniveau gingen rückläufige Zinserträge und Zinsaufwände einher.

Die «Währungsumrechnung» in Höhe von TCHF -2'312 (Vorjahr: TCHF 6'358) resultiert hauptsächlich aus der Repower AG. Ein Grossteil der Forderungen und Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft ist in Euro denominiert, der Hauptwährung des Energiegeschäfts. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können zwischen der Entstehung und der Fälligkeit dieser

Positionen zu Währungsgewinnen oder -verlusten führen. Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften, die unter «Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» im Finanzaufwand ausgewiesen sind, hatten im Vorjahr eine kompensierende Wirkung.

#### 14 Ertragssteuern

TCHF	2025	2024
<b>Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>-17'123</b>	<b>-27'782</b>
Laufende Ertragssteuern	-16'472	-25'830
Latente Ertragssteuern	-651	-1'952

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2025 und 2024 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

TCHF	2025	2024
<b>Überleitungsrechnung</b>		
Ergebnis vor Ertragssteuern	117'812	165'994
Ertragssteuersatz Stammhaus	14,8%	14,8%
Ertragssteuern zum Steuersatz Stammhaus	-17'401	-24'517
Differenz der Ertragssteuern Stammhaus zu den Ertragssteuern pro Gesellschaft (berechnet zum jeweilig anwendbaren Steuersatz)	-954	-1'496
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	-722	-1'034
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-375	-7
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-1'822	-1'585
Steuersatzänderung	406	-
Ertragssteuern für Vorjahre	2'137	-441
Übriges	1'608	1'298
<b>Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>-17'123</b>	<b>-27'782</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	14,5%	16,7%

Die noch nicht verrechneten steuerlichen Verlust- und Zinsvorträge sowie die darauf aktivierten und nicht aktivierten latenten Steuern für die Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2025 und 2024 enden, stellen sich wie folgt dar:

TCHF	2025	2024
<b>Noch nicht verrechnete steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>66'913</b>	<b>81'679</b>
Davon verwendet für Aktivierung latenter Steuern	41'008	57'966
Davon nicht verwendet für Aktivierung latenter Steuern	25'905	23'713
Auf steuerlichen Verlustvorträgen aktivierte latente Steuern	9'864	13'926
Auf steuerlichen Verlustvorträgen nicht aktivierte latente Steuern	8'045	7'680
<b>Noch nicht verrechnete steuerliche Zinsvorträge</b>	<b>5'057</b>	<b>6'871</b>
Davon verwendet für Aktivierung latenter Steuern	5'057	6'871
Auf steuerlichen Zinsvorträgen aktivierte latente Steuern	1'214	1'649
<b>Auf steuerlichen Verlust- und Zinsvorträgen aktivierte latente Steuern</b>	<b>11'078</b>	<b>15'575</b>

Die aktivierten latenten Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge sind in den in [Anmerkung 19](#) ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Ertragssteuern enthalten.

### Globale Mindestbesteuerung

Die OECD-Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Mindeststeuer von 15 Prozent pro Land vor. In der Schweiz gilt seit dem 1. Januar 2024 die Verordnung über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen. In Italien und Deutschland sind entsprechende Gesetze ebenfalls seit dem 1. Januar 2024 in Kraft.

Die Repower-Gruppe beurteilt die möglichen Auswirkungen weiterhin auf Basis der aktuellen Steuererklärungen, der länderspezifischen Berichterstattung und der Finanzabschlüsse der Gruppengesellschaften. Für 2025 wird kein wesentlicher Effekt auf die Ertragssteuern erwartet.

## 15 Sachanlagen

TCHF	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
<b>Bruttowerte per 1. Januar 2024</b>	<b>1'038'694</b>	<b>815'234</b>	<b>87'197</b>	<b>67'634</b>	<b>71'976</b>	<b>2'080'735</b>
Aktiviert Eigenleistungen	-	93	14'720	-	-	14'813
Zugänge	576	583	49'225	2'027	3'644	56'055
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	7'325	-	-	-	148	7'473
Zugänge aus Asset Acquisition	-	-	4'277	-	-	4'277
Zuschüsse/Beiträge	-182	-	-10'573	-	-	-10'755
Anpassung Rückbauverpflichtung	-100	-	-	-	-	-100
Abgänge	-31'254	-8'923	-4'867	-28	-5'896	-50'968
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	46'901	17'948	-69'287	871	3'567	-
Umrechnungsdifferenzen	8'486	-	276	273	437	9'472
<b>Bruttowerte per 31. Dezember 2024</b>	<b>1'070'446</b>	<b>824'935</b>	<b>70'968</b>	<b>70'777</b>	<b>73'876</b>	<b>2'111'002</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2024</b>	<b>-647'990</b>	<b>-486'920</b>	<b>-8'812</b>	<b>-28'042</b>	<b>-46'276</b>	<b>-1'218'040</b>
Abschreibungen	-27'850	-16'891	-	-691	-5'009	-50'441
Wertminderungen	-1'659	-	-	-	-673	-2'332
Abgänge	31'252	8'374	4'867	-	5'415	49'908
Umrechnungsdifferenzen	-4'560	-	-65	-144	-245	-5'014
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2024</b>	<b>-650'807</b>	<b>-495'437</b>	<b>-4'010</b>	<b>-28'877</b>	<b>-46'788</b>	<b>-1'225'919</b>
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2024</b>	<b>419'639</b>	<b>329'498</b>	<b>66'958</b>	<b>41'900</b>	<b>27'088</b>	<b>885'083</b>
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						129'702

TCHF	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
<b>Bruttowerte per 1. Januar 2025</b>	<b>1'070'446</b>	<b>824'935</b>	<b>70'968</b>	<b>70'777</b>	<b>73'876</b>	<b>2'111'002</b>
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	14'315	-	-	14'315
Zugänge	78	631	94'565	982	2'540	98'796
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	17'771	4'938	-	22'709
Zugänge aus Asset Acquisition	-	-	1'186	701	-	1'887
Zuschüsse/Beiträge	-34	-197	-5'424	-	-	-5'655
Anpassung Rückbauverpflichtung	-243	-	-	-	-	-243
Abgänge	-1'076	-16'074	-319	-3'986	-3'361	-24'816
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	12'277	38'972	-51'986	-	737	-
Umrechnungsdifferenzen	-5'638	-	-558	-258	-325	-6'779
<b>Bruttowerte per 31. Dezember 2025</b>	<b>1'075'810</b>	<b>848'267</b>	<b>140'518</b>	<b>73'154</b>	<b>73'467</b>	<b>2'211'216</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2025</b>	<b>-650'807</b>	<b>-495'437</b>	<b>-4'010</b>	<b>-28'877</b>	<b>-46'788</b>	<b>-1'225'919</b>
Abschreibungen	-26'847	-17'006	-	-748	-5'213	-49'814
Wertminderungen	-10'617	-	-4'560	-	-	-15'177
Abgänge	1'076	15'281	-	2'225	2'472	21'054
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	64	-64	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	3'442	-	39	93	201	3'775
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2025</b>	<b>-683'689</b>	<b>-497'226</b>	<b>-8'531</b>	<b>-27'307</b>	<b>-49'328</b>	<b>-1'266'081</b>
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2025</b>	<b>392'121</b>	<b>351'041</b>	<b>131'987</b>	<b>45'847</b>	<b>24'139</b>	<b>945'135</b>
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						184'517

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Bei den ausgewiesenen Zuschüssen/Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um Beiträge im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Campocologno TCHF 3'200, Ferrera TCHF 940, Silvapiana TCHF 870 und Übrige TCHF 645 (Vorjahr: TCHF 10'755 im Wesentlichen für Gesamterneuerung Kraftwerk Robbia).

Die «Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung» in Höhe von TCHF 22'709 betreffen die Sachanlagen der Resol Ciminna S.r.l. Repower übernahm sämtliche verbleibende Aktienanteile. Die Gesellschaft, die zuvor als Gemeinschaftsunternehmen zum anteiligen Eigenkapital geführt wurde, wird vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die «Zugänge aus Asset Acquisition» im Geschäftsjahr 2025 umfassen das Agrivoltaik-Projekt der übernommenen ESE Rizzuto S.r.l. in Höhe von TCHF 1'562 sowie das Wasserkraftprojekt der übernommenen B. Energie Castello di Annone S.r.l. in Höhe von TCHF 325. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf TCHF 1'887 (Vorjahr: Kraftwerksprojekt der Tre Rinnovabili S.r.l. in Höhe von TCHF 4'277).

Der Saldo der verpfändeten Sachanlagen betrifft ausschliesslich das Segment «Markt Italien», insbesondere den Bereich «Renewable».

### Wertminderungen auf Sachanlagen

---

In den Jahren 2025 und 2024 entstanden Wertberichtigungen im Segment «Markt Schweiz», zudem gab es im Jahr 2025 auch Wertberichtigungen im Segment «Markt Italien». Die wesentlichen Positionen werden erläutert.

#### Segment «Markt Schweiz»

Das Kraftwerk Taschinas profitiert bis 2036 von garantierten Strompreisen, unterliegt ab 2037 jedoch Marktpreisschwankungen. Aufgrund niedrigerer Preisprognosen wurden die Ertragsperspektiven nach unten korrigiert, was zu einer Wertminderung von TCHF 3'876 (Vorjahr: TCHF 1'659) führte.

Per 31.12.2025 ergab die Werthaltigkeitsprüfung, dass der Buchwert des Kraftwerks Silvapiana den erzielbaren Wert übersteigt. Entsprechend wurde ein Impairment von TCHF 4'560 erfolgswirksam erfasst und der Buchwert reduziert.

Aufgrund niedrigerer Preisprognosen wurden die Ertragsperspektiven beim Kraftwerk Ferrera nach unten korrigiert, was zu einer Wertminderung von TCHF 848 (Vorjahr: TCHF 0) führte.

Die garantierten Strompreise für die Produktion der Windkraftanlagen in Deutschland laufen in den kommenden Jahren schrittweise aus, womit die Produktion vermehrt den Marktpreisschwankungen unterliegt. Aufgrund niedrigerer Preisprognosen wurden die Ertragsperspektiven nach unten korrigiert, was zu einer Wertminderung von TCHF 3'059 (Vorjahr: TCHF 0) führte.

#### Segment «Markt Italien»

Zum 31. Dezember 2025 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TCHF 2'834 für das Gaskombikraftwerk Teverola vorgenommen. Auslöser für die Wertminderungsaufwendungen ist der Rückgang des Clean Spark Spread in Verbindung mit geringeren Erlösen aus dem Kapazitätsmarkt in Italien.

### Produktionsanlagen in Leasing

---

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen, die innerhalb der Kategorie Kraftwerke ausgewiesen sind, beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 7'267 (Vorjahr: TCHF 7'999).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 3'169 (Vorjahr: TCHF 4'004).

## 16 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungs- rechte, HVE*	Übrige	Total
<b>Bruttowerte per 1. Januar 2024</b>	<b>785</b>	<b>41'328</b>	<b>43'704</b>	<b>6'042</b>	<b>91'859</b>
Zugänge	-	1'484	580	1'865	3'929
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	32'856	1	434	3	33'294
Umrechnungsdifferenzen	64	367	13	77	521
<b>Bruttowerte per 31. Dezember 2024</b>	<b>33'705</b>	<b>43'180</b>	<b>44'731</b>	<b>7'987</b>	<b>129'603</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2024</b>	<b>-785</b>	<b>-33'858</b>	<b>-16'175</b>	<b>-992</b>	<b>-51'810</b>
Abschreibungen	-3'627	-3'405	-552	-335	-7'919
Umrechnungsdifferenzen	31	-223	-	-12	-204
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2024</b>	<b>-4'381</b>	<b>-37'486</b>	<b>-16'727</b>	<b>-1'339</b>	<b>-59'933</b>
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2024</b>	<b>29'324</b>	<b>5'694</b>	<b>28'004</b>	<b>6'648</b>	<b>69'670</b>
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet					-
<b>Bruttowerte per 1. Januar 2025</b>	<b>33'705</b>	<b>43'180</b>	<b>44'731</b>	<b>7'987</b>	<b>129'603</b>
Zugänge	-	767	150	3'247	4'164
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	37	-	249	286
Umrechnungsdifferenzen	-336	-272	-11	-102	-721
<b>Bruttowerte per 31. Dezember 2025</b>	<b>33'369</b>	<b>43'712</b>	<b>44'870</b>	<b>11'381</b>	<b>133'332</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2025</b>	<b>-4'381</b>	<b>-37'486</b>	<b>-16'727</b>	<b>-1'339</b>	<b>-59'933</b>
Abschreibungen	-4'571	-2'552	-571	-357	-8'051
Umrechnungsdifferenzen	72	219	-	16	307
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2025</b>	<b>-8'880</b>	<b>-39'819</b>	<b>-17'298</b>	<b>-1'680</b>	<b>-67'677</b>
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2025</b>	<b>24'489</b>	<b>3'893</b>	<b>27'572</b>	<b>9'701</b>	<b>65'655</b>
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet					306

\* Heimfallverzichtentschädigung (HVE)

Die in der Linie «Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung» erfassten Salden in Höhe von TCHF 37 bzw. TCHF 249 resultieren aus dem Erwerb der Renewable Community società benefit S.r.l. beziehungsweise aus dem vollständigen Erwerb der Resol Ciminna S.r.l. Letztere wurde zuvor als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert und wird nun vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Vorjahr resultierte der in der Linie «Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung» erfasste Goodwill aus dem Erwerb zusätzlicher Anteile an den zuvor at-equity bilanzierten Erreci S.r.l., Erreci Impianti S.r.l. (TCHF 15'394) sowie der Kraftwerk Morteratsch AG (TCHF 1'416), wodurch diese zu Tochterunternehmen wurden. Zudem wurde der vollständige Erwerb der Minderheitsanteile an der Repower Renewable S.p.A. berücksichtigt (TCHF 16'046).

## 17 Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2025	2024
<b>Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>23'840</b>	<b>24'565</b>
esolva ag	5'566	4'655
Madrisa Solar AG	4'327	4'357
ENAG Energiefinanzierungs AG	11'843	-
Terra di Conte S.r.l.	340	306
Resol Ciminna S.r.l.	-	13'167
Elettrostudio Energia S.p.a.	1'737	2'054
Grischelectra AG	27	26
<b>Buchwerte per 1. Januar</b>	<b>24'565</b>	<b>25'513</b>
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-13'074	-5'677
Zugang	11'750	4'400
Dividenden	-509	-424
Umrechnungsdifferenzen	-64	150
Anteiliges Ergebnis	1'172	603
<b>Buchwerte per 31. Dezember</b>	<b>23'840</b>	<b>24'565</b>

Im Jahr 2025 übernahm Repower die verbleibenden 50 Prozent an der Resol Ciminna S.r.l. und erlangte damit die vollständige Kontrolle. Die «Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung» in Höhe von TCHF 13'074 betreffen diese Gesellschaft, die zuvor nach der Equity-Methode bilanziert worden war.

Im Vorjahr resultierten die «Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung» in Höhe von TCHF 5'677 aus der Erhöhung der Beteiligungen an Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. auf 70 Prozent sowie an der KW Morteratsch SA auf 100 Prozent, wodurch Repower die Kontrolle über diese Gesellschaften erlangte.

Der «Zugang» im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TCHF 11'750 betrifft die Erhöhung der Beteiligung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) von 5,477 Prozent auf 22,25 Prozent.

Der «Zugang» im Vorjahr in Höhe von TCHF 4'400 betraf die Gründung der Madrisa Solar AG, die von Repower als assoziiertes Unternehmen geführt wird.

## 18 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Finanzanlagen</b>	<b>27'508</b>	<b>29'127</b>
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Übrige Beteiligungen	6'061	8'926
Aktivdarlehen	6'664	5'416
Festgeldanlagen	1'983	1'985

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent.

Die «Übrigen Beteiligungen» enthalten weitere Anteile an Unternehmen, die nicht zum Konsolidierungskreis der Repower-Gruppe gehören. Die mittels der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind Bestandteil der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen (vgl. [Anmerkung 17](#)).

Die Salden der Linie «Aktivdarlehen» betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 2'938 (Vorjahr: TCHF 1'652). Auf dieser Position sind kumulierte Wertberichtigungen von TCHF 2'252 (Vorjahr: TCHF 2'252) erfasst (vgl. [Anmerkung 17](#)).

## 19 Aktive und Passive latente Ertragssteuern

TCHF	2025	2024
Aktive latente Ertragssteuern 1.1.	37'203	38'626
Passive latente Ertragssteuern 1.1.	-22'386	-20'924
<b>Netto-Position 1.1.</b>	<b>14'817</b>	<b>17'702</b>
Erfassung in der konsolidierten Erfolgsrechnung	-650	-1'952
Zu- und Abgänge Konsolidierungskreisänderung	-329	-236
Zugang Asset Acquisition	-182	-1'090
Umgliederungen	-	-156
Umrechnungsdifferenzen	-266	549
<b>Netto-Position 31.12.</b>	<b>13'390</b>	<b>14'817</b>
<b>Aktive latente Ertragssteuern 31.12.</b>	<b>34'855</b>	<b>37'203</b>
<b>Passive latente Ertragssteuern 31.12.</b>	<b>-21'465</b>	<b>-22'386</b>

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland – aufgrund der schrittweisen Reduktion der Körperschaftsteuer von heute 15 Prozent auf 10 Prozent im Jahr 2032 – 25,0 Prozent.

Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge sowie der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird teilweise auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern auf verrechenbare Verlust- und Zinsvorträge verzichtet (vgl. [Anmerkung 14](#)).

Der «Zugang Asset Acquisition» enthält passive latente Steuern aus Erwerb von Kraftwerksprojekten (vgl. [Anmerkung 15](#)).

### 20 Sonstige langfristige Forderungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige langfristige Forderungen</b>	<b>7'576</b>	<b>7'420</b>
Langfristige Vermögenszuschussforderungen	7'576	7'420

Die sonstigen langfristigen Forderungen betreffen erwartete Investitionsbeiträge für den Bau- bzw. Ausbau von Kraftwerken.

### 21 Vorräte

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Vorräte</b>	<b>44'763</b>	<b>56'217</b>
Emissionszertifikate	1'168	8'740
Gas	7'382	13'281
Aufträge in Arbeit	20'956	20'658
Materialvorräte	15'257	13'538

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TCHF 9 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: TCHF 167).

### 22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>57'961</b>	<b>74'605</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	73'303	92'396
Wertberichtigungen	-15'342	-17'791
<b>Entwicklung Wertberichtigungen</b>		
<b>Buchwert per 1. Januar</b>	<b>-17'791</b>	<b>-21'628</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-562
Zugänge	-1'974	-2'078
Verwendung	3'917	5'778
Auflösung	335	1'107
Umrechnungsdifferenzen	171	-408
<b>Endbestand per 31. Dezember</b>	<b>-15'342</b>	<b>-17'791</b>

Der wesentliche Teil der Abnahme der «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)» entfällt auf das Segment «Markt Italien», ein kleinerer Teil auf das Segment «Markt Schweiz». Innerhalb des Segments «Markt Italien» ist die Abnahme vor allem dem Vertriebsgeschäft zuzuordnen.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 1'413 (Vorjahr: TCHF 64).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

### 23 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>67'713</b>	<b>66'197</b>
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	8'388	12'580
Forderungen aus Mehrwertsteuer	5'588	7'993
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	4'370	8'438
Geleistete Kauttionen	25'675	17'637
Übrige sonstige Forderungen	23'692	19'549

Die Position «Geleistete Kauttionen» umfasst die Sicherheitsleistungen, die Repower insbesondere im Rahmen ihres regulären Energiehandels erbringt. Diese Kauttionen, die sowohl aus Börsengeschäften als auch aus OTC-Transaktionen resultieren, dienen dazu, Handelsrisiken abzusichern und die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen zu gewährleisten.

Die übrigen sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem BFE (Investitionsbeiträge zur Förderung der Wasserkraft) und gegenüber dem BAFU (Finanzierung ökologischer Sanierungsmassnahmen) in Höhe von TCHF 4'991 (Vorjahr: TCHF 0)

### 24 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>304'912</b>	<b>367'482</b>
Geleistete Lieferungen und Leistungen	295'872	360'201
Beteiligungsenergie	810	-
Deckungsdifferenzen	827	-
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	7'403	7'281

In der Linie «Deckungsdifferenzen» sind regulatorisch zulässige Kosten des Stromnetzes enthalten, die bislang nicht verrechnet wurden und für das Folgejahr tariflich festgelegt sind.

## 25 Kurzfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>60'227</b>	<b>1'693</b>
Festgeldanlagen (bis 12 Monate)	60'000	-
Devisentermingeschäfte	227	1'693

## 26 Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Netto Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>57'935</b>	<b>117'356</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte	105'374	253'489
Negative Wiederbeschaffungswerte	-47'439	-136'133

Die Wiederbeschaffungswerte der Held-for-Trading-Positionen, welche die zur Erzielung von Handelserfolg beziehungsweise Marge abgeschlossenen Forwards im Energiehandelsgeschäft umfassen, sind um TCHF 59'421 gesunken. Der Rückgang betrifft überwiegend das Segment «Markt Schweiz» (vgl. [Anmerkung 35](#)).

## 27 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>338'633</b>	<b>362'595</b>
Sichtguthaben	323'633	332'595
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	15'000	30'000

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Kreditlinien</b>	<b>83'090</b>	<b>215'063</b>
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	1'883	132'188
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	81'207	82'875

Die Abnahme der nicht beanspruchten allgemeinen Kreditlinien ist auf bewusste, kostenoptimierende Anpassungen bei aktuell geringem Finanzierungsbedarf zurückzuführen.

## 28 Rückstellungen

TCHF	Rückbau- verpflichtun- gen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rück- stellungen	Total
<b>Bestand per 1. Januar 2024</b>	<b>10'152</b>	<b>3'403</b>	<b>4'759</b>	<b>3'336</b>	<b>21'650</b>
Bildung	282	7'880	688	99	8'949
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	427	140	567
Verwendung	-279	-	-248	-1'084	-1'611
Auflösung	-340	-1'399	-	-1	-1'740
Verzinsung	215	682	-	-	897
Umrechnungsdifferenzen	115	50	74	43	282
<b>Bestand per 31. Dezember 2024</b>	<b>10'145</b>	<b>10'616</b>	<b>5'700</b>	<b>2'533</b>	<b>28'994</b>
<b>Bestand per 1. Januar 2025</b>	<b>10'145</b>	<b>10'616</b>	<b>5'700</b>	<b>2'533</b>	<b>28'994</b>
Bildung	2'691	3'287	720	2'002	8'700
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	11	-	11
Verwendung	-875	-5'238	-283	-577	-6'973
Auflösung	-338	-3'119	-	-238	-3'695
Verzinsung	191	807	-	-	998
Umrechnungsdifferenzen	-77	-40	-63	-26	-206
<b>Bestand per 31. Dezember 2025</b>	<b>11'737</b>	<b>6'313</b>	<b>6'085</b>	<b>3'694</b>	<b>27'829</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>					
Bestand per 31. Dezember 2024	9'189	4'642	5'700	2'533	22'064
Bestand per 31. Dezember 2025	9'856	4'736	6'085	3'694	24'371
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>					
Bestand per 31. Dezember 2024	956	5'974	-	-	6'930
Bestand per 31. Dezember 2025	1'881	1'577	-	-	3'458

## Rückstellungen für belastende Verträge

Die Rückstellungen für belastende Verträge beliefen sich per Bilanzstichtag auf TCHF 6'313 (Vorjahr TCHF 10'616). Davon entfallen TCHF 4'736 (Vorjahr TCHF 2'736) auf belastende Verträge für Transportkapazitäten im Segment «Markt Italien» sowie TCHF 1'577 (Vorjahr TCHF 2'380) auf befristete Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit dem Strombezug von Gemeinden im Segment «Markt Schweiz».

Im Segment «Markt Schweiz» wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung für die vertragliche Wiederherstellungsverpflichtung des Kraftwerks Silvaplana in Höhe von TCHF 4'000 im Geschäftsjahr 2025 vollständig verwendet.

Ebenfalls im Segment «Markt Schweiz» wurde die Rückstellung für belastende E-Mobility-Altverträge in Höhe von TCHF 1'500 im Berichtsjahr vollständig verwendet und aufgelöst.

### Abgangsgeld

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von annähernd einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (vgl. Anmerkung 34).

### Rückbauverpflichtungen

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» beinhaltet verschiedene Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde für die erwarteten Kosten des Rückbaus einer Druckleitung eine Rückstellung von TCHF 2'600 im Segment «Markt Schweiz» erfasst. Der Ansatz basiert auf der Einschätzung eines wahrscheinlichen Mittelabflusses infolge Projektaufgabe.

### Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden im Segment «Markt Italien» verschiedene kleinere Rückstellungen in Höhe von TCHF 1'252 gebildet. Zudem wurde im Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» eine Rückstellung für umweltbedingte Altlasten im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Werkareals der Repower in Ilanz in Höhe von TCHF 750 gebildet.

## 29 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
<b>Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2025</b>			<b>113'269</b>	<b>80'800</b>	<b>78'287</b>	<b>159'087</b>
Kredite	CHF	1.7% - 2.5%	50'335	1'340	22'010	23'350
Kredite <sup>1)</sup>	EUR	variabel	57'130	72'543	31'326	103'869
Kredite	EUR	0.6% - 1.1%	423	-	-	-
Leasingverpflichtungen	EUR	4.1% - 4.3%	809	2'360	-	2'360
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	15'601	17'161
Darlehen Minderheiten	CHF	1,5%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-19	1'176	-	1'176
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'341	1'719	-	1'719
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-	2'283	2'283
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	variabel	33	102	-	102
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	52	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		781	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			51'506	2'900	44'678	47'578
Euro (umgerechnet)			61'763	77'900	33'609	111'509

1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 119'649, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
<b>Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2024</b>			<b>85'970</b>	<b>129'737</b>	<b>69'606</b>	<b>199'343</b>
Kredite	CHF	1.7% - 2.6%	335	51'340	22'345	73'685
Kredite <sup>1)</sup>	EUR	variabel	56'476	66'812	21'716	88'528
Kredite	EUR	0.6% - 2.0%	24'265	645	-	645
Leasingverpflichtungen	EUR	5.1% - 5.5%	801	3'041	162	3'203
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	15'991	17'551
Darlehen Minderheiten	CHF	1.5%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-19	1'169	-	1'169
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'248	5'113	-	5'113
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-24	2'325	2'301
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	variabel	35	81	-	81
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	53	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		392	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			1'117	52'900	45'403	98'303
Euro (umgerechnet)			84'853	76'837	24'203	101'040

1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 77'473, für denen Pfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

### 30 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>113'070</b>	<b>105'999</b>
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	60'971	59'183
Anzahlungen auf Energielieferungen	43'960	44'705
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8'139	2'111

Die Position «Anschluss- und Netzkostenbeiträge» beinhaltet die Abgrenzung der von Kundinnen und Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

Die «Anzahlungen auf Energielieferungen» werden jährlich über die Erfolgsrechnungsposition «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» ertragswirksam in Höhe von TCHF 745 erfasst. Geringfügige Differenzen zur bilanzwirksamen Veränderung resultieren aus Rundungseffekten.

Die Position «Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten» beinhaltet u.a. einen negativen Goodwill aus dem Erwerb der restlichen 50 Prozent an der Resol Ciminna S.r.l. in Höhe von TCHF 6'058 (Vorjahr: TCHF 0). Der negative Goodwill wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren planmässig aufgelöst (vgl. [Anmerkung 4](#)).

### 31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>91'599</b>	<b>100'351</b>

Der Rückgang der «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» betrifft vor allem das Segment «Markt Italien». Die ausgewiesenen «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» enthalten zudem Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen von TCHF 440 (Vorjahr: TCHF 1'167).

### 32 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>47'055</b>	<b>70'282</b>
Verbrauchssteuern	5'688	8'965
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'515	3'465
Anzahlungen von Kunden	3'876	10'545
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	5'397	9'453
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	18'269	27'824
Erhaltene Kautionen	140	-
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'170	10'030

Die Position «Verbrauchssteuern» beinhaltet insbesondere in Rechnung gestellte Verbrauchsteuerschulden des Vertriebsgeschäfts des Segments «Markt Italien» in der Höhe von TCHF 5'517 (Vorjahr: TCHF 8'822).

Die Position «Anzahlungen von Kunden» umfasst Vorauszahlungen in Höhe von TCHF 2'681 (Vorjahr: TCHF 9'099) für künftige Lieferungen von Vorräten. Diese betreffen die Installation von Photovoltaikanlagen im «Markt Italien» und stehen im Zusammenhang mit dem seit 2024 einbezogenen Geschäft der Erreci S.r.l.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die «Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern» gesunken, was auf die geringeren Ergebnisse der Gesellschaften im Segment «Markt Schweiz» zurückzuführen ist.

### 33 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>233'406</b>	<b>305'206</b>
Empfangene Lieferungen und Leistungen	206'530	280'418
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	4'698	4'602
Abgrenzung Ferien und Überzeit	5'141	5'021
Abgrenzung übriger Personalaufwand	10'748	9'056
Abgrenzung Beteiligungsenergie	2'742	2'066
Abgrenzung Zinsen	501	1'326
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	3'046	2'717

### 34 Vorsorgeeinrichtungen

#### Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
		31.12.2025	31.12.2024			2025	2024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	5'786	5'786	5'712
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-6'085	-5'700	-385	497	1'217	1'180
<b>Total</b>	-	<b>-6'085</b>	<b>-5'700</b>	<b>-385</b>	<b>6'283</b>	<b>7'003</b>	<b>6'892</b>

Die «Vorsorgepläne mit Überdeckung» beziehen sich auf die Mitarbeitenden der Repower in der Schweiz, die im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE Vorsorgestiftung Energie versichert sind. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 beträgt 120,8 Prozent.

Die «Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven» betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (vgl. [Anmerkung 28](#)). Die den Vorsorgeaufwand betreffende erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 720.

### 35 Derivate

TCHF	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2025		31.12.2024	
<b>Bilanzierte Derivate</b>				
<b>Handelsbestand</b>				
Devisenderivate	227	781	1'693	392
Energiederivate	358'932	300'997	741'700	624'344
<b>Total bilanzierte Derivate</b>	<b>359'159</b>	<b>301'778</b>	<b>743'393</b>	<b>624'736</b>
Verrechnung	-253'558	-253'558	-488'211	-488'211
<b>Nettowerte gemäss Bilanz</b>	<b>105'601</b>	<b>48'220</b>	<b>255'182</b>	<b>136'525</b>
<b>Nicht bilanzierte Derivate</b>				
<b>Für Cashflow Hedges gehalten</b>				
Zinsderivate	1'940	-	2'989	-
Energiederivate	52'237	3'476	132'872	14'422
<b>Total nicht bilanzierte Derivate</b>	<b>54'177</b>	<b>3'476</b>	<b>135'861</b>	<b>14'422</b>
<b>Total Derivate</b>	<b>159'778</b>	<b>51'696</b>	<b>391'043</b>	<b>150'947</b>

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

### 36 Nahestehende Personen und Unternehmen

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen sowie assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower AG.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Erfolgsrechnungspositionen</b>		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5'815	3'683
Energiebeschaffung	-73'528	-65'092
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	200	98
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-13'008	-12'143
<b>Bilanzpositionen</b>		
<b>Aktiven</b>		
Langfristige Finanzanlagen	2'938	1'506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'631	454
Aktive Rechnungsabgrenzungen	124	47
Positive Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen	173	-
<b>Passiven</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'180	3'180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'859	2'936
Passive Rechnungsabgrenzungen	936	1'116

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist. In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtlichen Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel **Corporate Governance** ausgewiesen.

**37 Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

TCHF	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
<b>2025</b>				
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>750'184</b>	<b>1'219'968</b>	<b>-12'724</b>	<b>1'957'428</b>
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	753'493	1'203'865	70	1'957'428
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	-3'309	16'103	-12'794	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>114'276</b>	<b>26'754</b>	<b>-8'433</b>	<b>132'597</b>
<b>2024</b>				
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'097'518</b>	<b>1'380'792</b>	<b>-26'036</b>	<b>2'452'274</b>
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'059'053	1'393'113	108	2'452'274
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	38'465	-12'321	-26'144	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)</b>	<b>160'253</b>	<b>28'413</b>	<b>-13'486</b>	<b>175'180</b>

**38 Eigene Aktien**

	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
	2025		2024	
<b>Anfangsbestand per 1. Januar</b>	<b>658</b>	<b>107'899</b>	<b>394</b>	<b>68'332</b>
Käufe	875	132'725	1'321	217'039
Verkäufe	-634	-104'098	-1'057	-177'472
<b>Endbestand per 31. Dezember</b>	<b>899</b>	<b>136'526</b>	<b>658</b>	<b>107'899</b>

Die Käufe / Verkäufe von eigenen Aktien betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 875 Aktien (Vorjahr: 1'321) zu CHF 151.69 (Vorjahr: CHF 164.30) gekauft und 634 Aktien (Vorjahr: 1'057) zu Durchschnittspreis in Höhe von CHF 156.65 (Vorjahr: CHF 167.15) verkauft.

### 39 Ausserbilanzgeschäfte

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden von Gesellschaften des Konzerns und von Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 274'097 (Vorjahr: TCHF 226'873).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein verbindlich abgeschlossener Servicevertrag, der bis 2038 läuft. Die damit verbundenen Zahlungen betragen per 31. Dezember 2025 TCHF 17'629 (Vorjahr: TCHF 19'143). Zudem bestehen zum Stichtag verschiedene langfristige Vollwartungsverträge für Wasser-, Solar- und Windkraftwerke in Deutschland und Italien mit Zahlungen in Höhe von TCHF 12'690 (Vorjahr: TCHF 14'239).

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Weiter nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>		
<b>Operatives Leasing (Nominalwerte)</b>	<b>9'163</b>	<b>9'141</b>
Bis zu einem Jahr	989	943
Zwischen eins und fünf Jahren	3'780	3'454
Länger als fünf Jahre	4'394	4'744
<b>Beschaffungsverträge</b>	<b>197'095</b>	<b>220'694</b>
Bis zu einem Jahr	52'098	51'875
Zwischen eins und fünf Jahren	102'368	115'530
Länger als fünf Jahre	42'629	53'289

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 9'163 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 9'141) zusammen.

Bei den Beschaffungsverträgen handelt sich überwiegend um Stromlieferverträge.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und den auftretenden Kosten dieser Gesellschaften abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

### 40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025.

Die Jahresrechnung wurde am 1. April 2026 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 13. Mai 2026 stattfindet.



**KPMG AG**  
Badenerstrasse 172  
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31  
kpmg.ch

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repower AG, Brusio**

### **Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Konzernrechnung der Repower AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 63 bis 105) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



**Repower AG, Brusio**  
Bericht der Revisionsstelle an  
die Generalversammlung zur  
Konzernrechnung

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.



**Repower AG, Brusio**  
Bericht der Revisionsstelle an  
die Generalversammlung zur  
Konzernrechnung

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



**Repower AG, Brusio**  
Bericht der Revisionsstelle an  
die Generalversammlung zur  
Konzernrechnung

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Sarah Cereghetti  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 01. April 2026

# ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	710'765	1'064'052
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit		-211	788
Aktiviert Eigenleistungen	2	14'088	13'444
Übriger betrieblicher Ertrag	3	41'560	28'773
<b>Gesamtleistung</b>		<b>766'202</b>	<b>1'107'057</b>
Energiebeschaffung	4	-488'779	-790'964
Material und Fremdleistungen		-32'329	-27'899
Konzessionsrechtliche Abgaben	5	-12'240	-16'869
Personalaufwand		-69'806	-64'211
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-22'015	-33'096
Abschreibungen und Wertminderungen	7	-28'394	-23'000
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-653'563</b>	<b>-956'039</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>112'639</b>	<b>151'018</b>
Finanzertrag	8	9'687	21'579
Finanzaufwand	8	-6'206	-12'446
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>116'120</b>	<b>160'151</b>
Betriebsfremder Ertrag		444	473
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>116'564</b>	<b>160'624</b>
Steuern		-18'936	-27'696
<b>Jahresergebnis</b>		<b>97'628</b>	<b>132'928</b>

# BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	9	260'471	290'867
Positive Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen	10	103'147	241'783
Kurzfristige Finanzanlagen		60'226	1'693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	24'382	30'179
Übrige Forderungen	12	35'675	23'387
Vorräte	13	10'211	9'272
Aktive Rechnungsabgrenzungen <sup>1)</sup>	14	139'199	183'387
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>633'311</b>	<b>780'568</b>
Langfristige Finanzanlagen	15	91'000	73'433
Sonstige langfristige Forderungen	16	7'420	7'420
Beteiligungen	17	307'218	295'767
Sachanlagen	18	484'600	454'723
Immaterielle Anlagen	19	26'036	26'594
<b>Anlagevermögen</b>		<b>916'274</b>	<b>857'937</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'549'585</b>	<b>1'638'505</b>

1) Per 31.12.2025 wurde die Darstellung der Bilanz dahingehend angepasst, dass die Abgrenzungen für Energie netto ausgewiesen werden. Die Positionen «Aktive Rechnungsabgrenzungen» und «Passive Rechnungsabgrenzungen» aus dem Vorjahr sind im Umfang von je TCHF 191'762 reduziert.

TCHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	17'015	17'631
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	50'000	23'530
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	8'659	8'036
Negative Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen	10	46'094	124'908
Passive Rechnungsabgrenzungen <sup>1)</sup>	23	116'956	152'821
Kurzfristige Rückstellungen	24	1'881	5'740
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>240'605</b>	<b>332'666</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25	22'329	72'353
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	62'220	59'403
Langfristige Rückstellungen	24	3'625	2'835
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>88'174</b>	<b>134'591</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>328'779</b>	<b>467'257</b>
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		12	10'654
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven		527'005	527'009
Eigene Kapitalanteile		-137	-108
Gewinnvortrag		571'784	476'251
Jahresergebnis		97'628	132'928
<b>Eigenkapital</b>	<b>27</b>	<b>1'220'806</b>	<b>1'171'248</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'549'585</b>	<b>1'638'505</b>

1) Per 31.12.2025 wurde die Darstellung der Bilanz dahingehend angepasst, dass die Abgrenzungen für Energie netto ausgewiesen werden. Die Positionen «Aktive Rechnungsabgrenzungen» und «Passive Rechnungsabgrenzungen» aus dem Vorjahr sind im Umfang von je TCHF 191'762 reduziert.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ALLGEMEINES

## Allgemeines

---

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thuisis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

## 1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

### Flüssige Mittel

---

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben, sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen ab Bilanzstichtag. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt zum Nominalwert.

### Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen

---

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

### Kurzfristige Finanzanlagen

---

Die Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» umfasst Festgeldanlagen und Derivate, die innerhalb von 3 bis 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Bewertung der Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

---

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

### Übrige Forderungen

---

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wesentliche Aufträge aus dem Dienstleistungsgeschäft von Repower werden unter den sonstigen Forderungen erfasst. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Auftragserlös, abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage-of-Completion Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach dem Cost-to-Cost-Ansatz ermittelt.

### Vorräte und Aufträge in Arbeit

---

Vorräte und Aufträge in Arbeit sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

### Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

---

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Leistungen für Beteiligungs- und Energierechnungen, werden unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

### Langfristige Finanzanlagen

---

Die «Langfristigen Finanzanlagen» umfassen finanzielle Beteiligungen (Minderheitsanteile <20 Prozent), Aktivdarlehen und Festgeldanlagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Positionen, die innerhalb von 3 bis 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden in der Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen.

### Sachanlagen

---

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt auf Basis der tatsächlich angefallenen Stunden, multipliziert mit den für das laufende Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgende Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Sachanlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft
Grundstücke und Bauten	Grundstücke unbegrenzt, Bauten 10 - 50 Jahre
Übrige	1 – 25 Jahre

### Immaterielle Anlagen

---

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgende Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	13 – 68 Jahre
Nutzungsrechte	15 – 99 Jahre
Software	4 – 15 Jahre

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

---

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

### Langfristige Verbindlichkeiten

---

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits nichtverzinsliche übrige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Rückstellungen

---

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

### Eigene Kapitalanteile

---

Eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die «Freiwillige Gewinnreserven» gebucht.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

## 1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2025	2024
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>710'765</b>	<b>1'064'052</b>

Energiederivate aus Held-for-Trading (Handelszwecke) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. [Anmerkung 10](#)). Änderungen des Wertes sowie realisierte Gewinne und Verluste werden direkt in den Nettoerlösen ausgewiesen. Energiederivate, die zu Absicherungszwecken oder zur Eigenerfüllung abgeschlossen werden, bleiben ausserbilanziell und werden erst bei Lieferung in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

## 2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2025	2024
<b>Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>14'088</b>	<b>13'444</b>

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit Investitionen in das Stromnetz der Repower wie auch die komplette Sanierung des Kraftwerks Silvaplana und die Modernisierung der Wasserfassung Miralago.

## 3 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2025	2024
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>41'560</b>	<b>28'773</b>
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	34'531	28'658
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	6'451	115
Sonstiger Ertrag	578	-

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten enthalten insbesondere Erlöse aus Dienstleistungen zu Gunsten Dritter sowie Weiterverrechnungen an Beteiligungen für IT-Dienstleistungen und Unterhalt der Kraftwerke.

Der «Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen» im Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Veräusserung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften.

Der sonstige Ertrag umfasst einen Gewinn aus dem Verkauf von Aktivitäten des Geschäftsbereichs PLUG'N ROLL.

#### 4 Energiebeschaffung

TCHF	2025	2024
<b>Energiebeschaffung</b>	<b>-488'779</b>	<b>-790'964</b>

Die Energiebeschaffung enthält netto die Auflösung der Rückstellungen betreffend Langfristverträge in der Höhe von TCHF 153 (Vorjahr: TCHF 509).

#### 5 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2025	2024
<b>Konzessionsrechtliche Abgaben</b>	<b>-12'240</b>	<b>-16'869</b>
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-3'919	-5'072
Übrige Konzessionsleistungen	-8'321	-11'797

Aufgrund der tieferen Stromproduktion sind weniger Wasserzinsen und Wasserwerksteuern angefallen.

Der Rückgang der Position «Übrige Konzessionsleistungen» betrifft im Wesentlichen die monetär abgegoltene Gratisenergie, deren Preis mit den Gemeinden vereinbart wird.

#### 6 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2025	2024
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-22'015</b>	<b>-33'096</b>
Raumaufwand	-2'473	-1'941
Fahrzeug- und Transportaufwand	-840	-830
Verwaltungsaufwand	-3'531	-4'354
Informatikaufwand	-11'111	-11'507
Marketing & Kommunikation	-1'873	-2'951
Gebühren und Abgaben	-1'362	-472
Sonstiger Betriebsaufwand	233	-10'366
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-1'058	-675

Der sonstige betriebliche Aufwand des Vorjahres enthält Bildungen von Rückstellungen in der Höhe von TCHF 5'500. Darin enthalten ist insbesondere eine Rückstellung für belastende Verträge im Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft des Kraftwerks Silvaplana in der Höhe von TCHF 4'000.

## 7 Abschreibungen und Wertminderungen

TCHF	2025	2024
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>-28'394</b>	<b>-23'000</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-19'250	-18'261
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-558	-602
Wertminderungen auf Sachanlagen	-8'436	-2'332
Wertminderungen auf Beteiligungen	-150	-1'805

Die Wertminderungen auf Sachanlagen betreffen hauptsächlich das KW Taschinas sowie das KW Silvaplana. Im Vorjahr sind in dieser Position die Wertberichtigung des KW Taschinas sowie das PLUG'N ROLL-Geschäft mit AC-Lösungen enthalten.

Die Repower Deutschland GmbH ist aufgrund des tieferen Wechselkurses in der Höhe von TCHF 119 (Vorjahr: TCHF 1'805) wertberichtigt worden.

## 8 Finanzerfolg

TCHF	2025	2024
<b>Finanzertrag</b>	<b>9'687</b>	<b>21'579</b>
Zinsertrag	4'170	10'298
Dividendenertrag	4'880	1'113
Übriger Finanzertrag	637	1'328
Währungsumrechnung	-	8'840
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-6'206</b>	<b>-12'446</b>
Zinsaufwand	-1'533	-5'740
Aufzinsung Rückstellung	-153	-41
Devisenderivate	-1'872	-5'969
Währungsumrechnung	-2'053	-
Übriger Finanzaufwand	-595	-696
<b>Finanzerfolg</b>	<b>3'481</b>	<b>9'133</b>

Mit der Rückzahlung der Anleihe mit einem Nominalbetrag von TCHF 150'000 per Ende 2024 sowie Anfang 2025 des Grünscheindarlebens über TEUR 25'000 und dem tieferen Zinsniveau sind Zinserträge und Zinsaufwände gesunken.

Die Position «Dividendenertrag» beinhaltet hauptsächlich die Dividende von Repower Italia S.p.A.

Ein Grossteil der Forderungen und Verbindlichkeiten ist in Euro denominated, der Hauptwährung des Energiegeschäfts. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können zwischen der Entstehung und der Fälligkeit dieser Positionen zu Währungsgewinnen oder -verlusten führen. Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften, die unter «Devisenderivate» im Finanzertrag und Finanzaufwand ausgewiesen sind, hatten im Vorjahr eine kompensierende Wirkung.

## 9 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>260'471</b>	<b>290'867</b>
Sichtguthaben	245'471	260'867
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	15'000	30'000

## 10 Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading-Positionen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Netto Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>57'053</b>	<b>116'875</b>
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>103'147</b>	<b>241'783</b>
Dritte	102'974	238'656
Beteiligte & Organe <sup>1)</sup>	173	-
Beteiligungen	-	3'127
<b>Negative Wiederbeschaffungswerte</b>	<b>-46'094</b>	<b>-124'908</b>
Dritte	-46'052	-124'908
Beteiligungen	-42	-

1) Die Definition der «Beteiligte & Organe» befindet sich unter den weiteren Anmerkungen im Abschnitt «Nahestehende Parteien».

Die Wiederbeschaffungswerte der Held-for-Trading-Positionen, welche die zur Erzielung von Handelserfolg beziehungsweise Marge abgeschlossenen Forwards im Energiehandelsgeschäft umfassen, haben sich verringert.

## 11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>24'382</b>	<b>30'179</b>
Dritte	22'054	29'465
Beteiligte & Organe	-	126
Beteiligungen	2'328	588

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte setzen sich im Wesentlichen aus Guthaben aus dem Handels- und Endkundengeschäft zusammen.

Die Position «Beteiligungen» beinhaltet grösstenteils Guthaben aus dem laufenden Geschäft gegenüber assoziierten Gesellschaften.

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung. Die nicht einzelwertberechtigten Positionen werden aufgrund der steuerlich akzeptierten Pauschalen wertberichtigt.

## 12 Übrige Forderungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>35'675</b>	<b>23'387</b>
Dritte	34'070	22'699
Beteiligungen	1'605	688

Die Position «Dritte» enthält Forderungen aus geleisteten Kautionen, welche im Wesentlichen Initial Margins betreffen, in der Höhe von TCHF 20'207 (Vorjahr: TCHF 13'547), sowie Verrechnungssteuer-Guthaben in der Höhe von TCHF 4'493 (Vorjahr: TCHF 3'518).

Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position Forderungen gegenüber dem BFE (Investitionsbeiträge zur Förderung der Wasserkraft) und gegenüber dem BAFU (Finanzierung ökologischer Sanierungsmassnahmen) in der Höhe von TCHF 4'991 (Vorjahr: TCHF 0).

Die Position «Beteiligungen» beinhaltet im Geschäftsjahr eine Forderung aus einer geleisteten Anzahlung gegenüber assoziierten Gesellschaften in der Höhe von TCHF 919 (Vorjahr: TCHF 0).

## 13 Vorräte

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Vorräte</b>	<b>10'211</b>	<b>9'272</b>
Emissionszertifikate	9	9
Aufträge in Arbeit	3'084	3'295
Materialvorräte	7'118	5'968

Die Materialvorräte enthalten Wertberichtigungen in Höhe von TCHF 4'213 (Vorjahr: TCHF 3'629).

## 14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>139'199</b>	<b>183'387</b>
Dritte	136'604	176'541
Beteiligte & Organe	-	208
Beteiligungen	2'595	6'638

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 86'252 (Vorjahr: TCHF 130'440) für Energierechnungen aus dem Handel enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

## 15 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Finanzanlagen</b>	<b>91'000</b>	<b>73'433</b>
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Übrige Beteiligungen	4'422	7'180
Darlehen an Beteiligungen	73'778	53'453

Im Vorjahr enthielt die Position «Übrige Beteiligungen» die Beteiligung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG). Aufgrund der erhöhten Beteiligungsquote wird die ENAG als assoziiertes Unternehmen bilanziert (vgl. [Anmerkung 17](#)).

In der Position «Darlehen an Beteiligungen» sind neu die Darlehen an Repower Renewable S.p.A. (+19,2 Mio. CHF) und an Repower Moesano SA (+2,5 Mio. CHF) enthalten.

## 16 Sonstige langfristige Forderungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige langfristige Forderungen</b>	<b>7'420</b>	<b>7'420</b>

Die sonstigen langfristigen Forderungen in Höhe von TCHF 7'420 betreffen Investitionsbeiträge für das Kraftwerk Robbia, das im Jahr 2024 nach einer umfassenden Gesamterneuerung wieder in Betrieb genommen wurde. Die endgültige Festsetzung des Investitionsbeitrags erfolgt durch das Bundesamt für Energie (BFE) nach der Meldung der Nettoproduktion nach Ablauf des fünften vollständigen Betriebsjahres resp. im Jahr 2030. Der definitive Investitionsbeitrag hängt insbesondere von der durchschnittlichen jährlichen Nettoproduktion ab.

## 17 Beteiligungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Beteiligungen</b>	<b>307'218</b>	<b>295'767</b>

Am 7. Januar 2025 hat die Repower AG ihren Anteil an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) von bisher 5,48 Prozent auf 22,25 Prozent erhöht. Die Beteiligung beträgt neu TCHF 11'600 (vgl. [Anmerkung 15](#)).

## 18 Sachanlagen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sachanlagen</b>	<b>484'600</b>	<b>454'723</b>
Kraftwerke	112'739	119'444
Netze	280'519	252'205
Sachanlagen im Bau	57'897	46'031
Grundstücke und Bauten	20'877	22'164
Übrige	12'568	14'879

Die Position Netze enthält im Geschäftsjahr im Wesentlichen die Anlagezugänge im Zusammenhang mit Investitionen in das Stromnetz von Repower.

Bei den Anlagen im Bau resultieren die Zugänge hauptsächlich aus den Leistungen im Zusammenhang mit Investitionen in die Netze wie auch die Modernisierung der Wasserfassung Miralago.

## 19 Immaterielle Anlagen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>26'036</b>	<b>26'594</b>
Konzessionen und Heimfallverzichtentschädigung	22'351	22'803
Nutzungsrechte	3'685	3'791

## 20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>17'015</b>	<b>17'631</b>
Dritte	11'256	14'731
Beteiligte & Organe	3'419	1'769
Beteiligungen	2'340	1'131

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen vor allem aus Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft, Beschaffungen für die operativen Tätigkeiten und Investitionen.

## 21 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2025	31.12.2024
	Zinssatz	Laufzeit		
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>50'000</b>	<b>23'530</b>
<b>Kredite</b>			<b>50'000</b>	<b>23'530</b>
Bankkredit	1,922%	2017-2025	-	23'530
Bankkredit	1,820%	2006-2026	50'000	-

Das Grünscheindarlehen ist aufgrund der Fälligkeit Anfang 2025 zurückbezahlt worden.

Aufgrund der Fristigkeit ist der Bankkredit bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 25](#)).

## 22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2025	31.12.2024
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>8'659</b>	<b>8'036</b>
Dritte		7'713	7'240
Beteiligungen		946	796

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr beinhaltet die Position «Dritte» insbesondere Verbindlichkeiten aus erhaltenen Variation Margins und Mehrwertsteuer.

## 23 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF		31.12.2025	31.12.2024
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		<b>116'956</b>	<b>152'821</b>
Dritte		110'443	150'444
Beteiligte & Organe		1'209	1'174
Beteiligungen		5'304	1'203

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 51'681 (Vorjahr: TCHF 76'021) für Energierechnungen aus dem Handel enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

## 24 Rückstellungen

TCHF	Belastende Verträge	Andere Risiken	Total
<b>Bestand per 31. Dezember 2024</b>	<b>5'500</b>	<b>3'075</b>	<b>8'575</b>
davon kurzfristiger Anteil	4'784	956	5'740
davon langfristiger Anteil	716	2'119	2'835
<b>Bestand per 31. Dezember 2025</b>	<b>-</b>	<b>5'506</b>	<b>5'506</b>
davon kurzfristiger Anteil	-	1'881	1'881
davon langfristiger Anteil	-	3'625	3'625

### Belastende Verträge

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für die vertragliche Wiederherstellungsverpflichtung des Kraftwerks Silvaplana in der Höhe von TCHF 4'000 wurde im Geschäftsjahr 2025 vollständig verwendet (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Ebenfalls wurde die Rückstellung für belastende E-Mobility-Altverträge in der Höhe von TCHF 1'500 im Berichtsjahr vollständig verwendet und aufgelöst (vgl. [Anmerkung 6](#)).

### Andere Risiken

Im Geschäftsjahr 2025 wurde für die erwarteten Kosten des Rückbaus einer Druckleitung eine Rückstellung von TCHF 2'600 erfasst. Der Ansatz basiert auf der Einschätzung eines wahrscheinlichen Mittelabflusses infolge Projektaufgabe.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Werkareals der Repower in Ilanz wurde eine Rückstellung für umweltbedingte Altlasten in Höhe von TCHF 750 gebildet.

## 25 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2025	31.12.2024
	Zinssatz	Laufzeit		
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			<b>22'329</b>	<b>72'353</b>
<b>Kredite</b>			<b>20'000</b>	<b>70'000</b>
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Bankkredit	1,820%	2006-2026	-	50'000
<b>Übrige Kredite</b>			<b>2'329</b>	<b>2'353</b>
Namensschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'329	2'353

Der im Jahr 2026 fällige Bankkredit ist aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 21](#)).

## 26 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2025	31.12.2024
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>62'220</b>	<b>59'403</b>
<b>Anschluss- und Netzkostenbeiträge</b>		<b>27'073</b>	<b>23'452</b>
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		27'073	23'452
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>		<b>35'147</b>	<b>35'951</b>
Dritte		126	133
Beteiligungen		35'021	35'818

## 27 Eigenkapital

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'220'806</b>	<b>1'171'248</b>
<b>Grundkapital</b>	<b>7'391</b>	<b>7'391</b>
Aktienkapital 7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
<b>Reserven</b>	<b>544'140</b>	<b>554'786</b>
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	12	10'654
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven <sup>1)</sup>	527'005	527'009
<b>Eigene Kapitalanteile</b>	<b>-137</b>	<b>-108</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>669'412</b>	<b>609'179</b>
Gewinnvortrag	571'784	476'251
Jahresergebnis	97'628	132'928

1) Veränderung spiegelt Kurserfolg aus Verkauf eigener Aktien wider.

## Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten, Prozentzahlen gerundet):

	31.12.2025	31.12.2024
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	38,49%	38,49%
Kanton Graubünden	27,00%	27,00%
UBS Clean Energy Infrastructure KGK, Basel (UBS-CEIS/UBS-CEIS2)	23,04%	23,04%

## Eigene Kapitalanteile

	Anzahl Aktien		Buchwert in CHF	
	2025		2024	
Anfangsbestand per 1. Januar	658	107'899	394	68'332
Käufe	875	132'725	1'321	217'039
Verkäufe	-634	-104'098	-1'057	-177'472
<b>Endbestand per 31. Dezember</b>	<b>899</b>	<b>136'526</b>	<b>658</b>	<b>107'899</b>

Im Geschäftsjahr wurden seitens Repower AG 875 Aktien zu CHF 151.69 gekauft und 634 Aktien zu CHF 156.65 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 1'321 Aktien zu CHF 164.30 gekauft und 1'057 Aktien zu CHF 167.15 verkauft (Durchschnittspreis).

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – WEITERE ANMERKUNGEN

## Nettoaflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 8'665 (Vorjahr: TCHF 6'936) aufgelöst.

## Mitarbeiterangaben

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Geschäftsjahr bei 453 (Vorjahr: 450) im Jahresdurchschnitt.

## Liste der Unternehmensbeteiligungen

### Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
ENAG Energiefinanzierungs AG <sup>1)</sup>	Schwyz	CHF	50'000	50'000	22,25%	5,48%
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	792	42,29%	42,29%
EVUlation AG	Landquart	CHF	2'692	2'692	36,13%	36,13%
Grischelectra AG	Chur	CHF	1'000	1'000	11,00%	11,00%
Kraftwerk Morteratsch AG	Pontresina	CHF	500	500	100,00%	100,00%
Madrisa Solar AG	Klosters	CHF	13'200	13'200	33,33%	33,33%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100	100,00%	100,00%
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	3'000	49,00%	49,00%
PLUG'N ROLL AG	Landquart	CHF	100	100	100,00%	100,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	20'000	51,00%	51,00%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	11'525	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	2'000	100,00%	100,00%
Repower Moesano AG <sup>2)</sup>	Grono	CHF	150	150	80,00%	100,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	71'936	35,00%	35,00%

1) Repower AG hat ihren Anteil am 07.01.2025 von bisher 5,477 Prozent auf 22,25 Prozent erhöht.

2) Mehrere lokale Gemeinden haben sich an der Repower Moesano beteiligt.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
B. Energie Castello di Annone S.r.l.	Venedig	EUR	10	-	100,00%	-
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	100,00%	100,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	20	100,00%	100,00%
Elettrostudio Energia S.r.l.	Venedig	EUR	222	222	20,00%	20,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	1'500	100,00%	100,00%
ERA S.c.ar.l.	Venedig	EUR	120	120	99,99%	99,99%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	120	120	70,00%	70,00%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	30	100,00%	100,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	30	100,00%	100,00%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	100,00%	100,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	67,00%	67,00%
ESE Rizzuto S.r.l.	Venedig	EUR	10	-	100,00%	-
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	100,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	20	100,00%	100,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	100,00%	100,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	500	100,00%	100,00%
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50	50	100,00%	100,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Renewable Community società benefit S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	231	-	70,00%	-
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	25	51,00%	51,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	71'936	65,00%	65,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	4'000	100,00%	100,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	250	100,00%	100,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	150	100,00%	100,00%
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Resol Brullo S.r.l.	Venedig	EUR	50	50	100,00%	100,00%
Resol Ciminna S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	100,00%	50,00%
Resol Gela S.r.l.	Venedig	EUR	10	-	100,00%	-
Resol Ghislarengo S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	100,00%	100,00%
SEA S.r.l.	Mailand	EUR	120	120	100,00%	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	120	61,00%	61,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	10	50,00%	50,00%
Tre Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	100,00%

### Eventualverpflichtungen

Solidarhaftung aus der Mehrwertsteuergruppe mit der Repartner Produktions AG, der Repower Moesano SA, der Kraftwerk Morteratsch AG und der Ovra electrica Ferrera SA.

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden von Repower AG direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 21'278 (Vorjahr: TCHF 35'039).

### Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>8'156</b>	<b>7'923</b>
Bis 1 Jahr	851	780
2-5 Jahre	3'403	2'988
Über 5 Jahre	3'902	4'155

### Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von 696 TCHF (Vorjahr: 652 TCHF).

### Nahestehende Parteien

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Beteiligte und Organe gelten die Hauptaktionäre und Verwaltungsräte sowie die Revisionsstelle der Repower AG.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025.

Die Jahresrechnung wurde am 1. April 2026 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 13. Mai 2026 stattfindet.

Angaben gemäss Art. 959c OR per 31.12. des Geschäftsjahres:

Verwaltungsrat	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
	2025	2024
Dr. Urs Rengel	400	400
Peter Eugster	-	200
Giovanni Jochum	380	380

Geschäftsleitung	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
	2025	2024
Roland Leuenberger	4'200	4'200
Dr. Lorenzo Trezzini	-	450
Michael Roth	130	130

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

# ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung von CHF 5.00 plus einer Sonderdividende von CHF 0.50 je Namenaktie. Die Ausschüttung der total CHF 5.50 je Namenaktie erfolgt als Dividende aus dem Bilanzgewinn.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Gewinnvortrag	CHF	571'784'283
Jahresergebnis 2025	CHF	97'628'028
<b>Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt</b>	<b>CHF</b>	<b>669'412'311</b>
Dividende von CHF 5.00	CHF	36'954'840
Sonderdividende von CHF 0.50	CHF	3'695'484
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>628'761'987</b>

Auf die durch die Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Die von der Generalversammlung beschlossene Ausschüttung je Namenaktie in Höhe von CHF 5.50 für das Geschäftsjahr 2025 wird den Aktionären als Dividende unter Abzug der Verrechnungssteuer ausbezahlt. Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, erfolgt die Ausschüttung am 20. Mai 2026.

Poschiavo, 1. April 2026

Für den Verwaltungsrat:



**Barbara Janom Steiner**  
Präsidentin des Verwaltungsrats



**KPMG AG**  
Badenerstrasse 172  
CH-8036 Zürich  
  
+41 58 249 31 31  
kpmg.ch

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repower AG, Brusio**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Repower AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 110 bis 131) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



**Repower AG, Brusio**  
Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung zur  
Jahresrechnung

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der



**Repower AG, Brusio**  
Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung zur  
Jahresrechnung

Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Sarah Cereghetti  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 01. April 2026

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2025



# VORWORT

## Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser

Seit 2021 berichtet Repower in strukturierter Form über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Nachhaltigkeit verstehen wir nicht als kurzfristigen Trend, sondern als langfristigen und kontinuierlichen Prozess, der ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt und Fortschritte transparent darstellt. In einem Umfeld mit regulatorischen und politischen Unsicherheiten bleibt unser übergeordnetes Ziel bis 2050 Netto-Null CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen. Damit ist Nachhaltigkeit fest in unserer Governance verankert.

Als Energieunternehmen mit einem starken Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien tragen wir eine besondere Verantwortung für die Auswirkungen auf Boden und Biodiversität. Unsere Anlagen sind gut sichtbar und stehen in Wechselwirkung mit Gesellschaft, Landschaft und Natur. Wir leisten mit Produktion und Verteilung von erneuerbarer Energie und der kontinuierlichen Investition in den Erhalt, die Erneuerung und den Ausbau unserer Produktionsanlagen einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung und damit zur Umsetzung der Energiestrategie des Bundes.

Unsere Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir fördern ein inklusives Arbeitsumfeld, investieren in kontinuierliche Weiterbildung und achten auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Zusätzlich unterstützen wir die Regionen, in denen wir tätig sind, mit diversen Projekten, die zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beitragen sollen. Von unseren Lieferanten verlangen wir Transparenz, um gemeinsam verantwortungsvolle Wertschöpfungsketten sicherzustellen.

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war der Baustart des alpinen Solarkraftwerks Madrisa Solar. Dieses Projekt ist nicht nur eine technische Pionierleistung für erneuerbare Energie in den Bergen, sondern leistet auch einen Beitrag zur sicheren Winterstromversorgung der Schweiz.

Repower investiert gezielt in ein modernes und zuverlässiges Verteilnetz, das künftige Anforderungen wie dezentrale Einspeisung erneuerbarer Energien und höhere Verbrauchslasten berücksichtigt. Die Dekarbonisierung und stärkere Elektrifizierung führen zu steigendem Strombedarf. Deshalb stehen neben dem Ausbau von Produktionsanlagen auch die Digitalisierung und die Optimierung von Verteilung und Verbrauch im Fokus unserer Agenda.

Als Mitglieder des Verwaltungsrats und Teil der Begleitgruppe Nachhaltigkeit begleiten wir diese Themen mit Überzeugung und Engagement und bedanken uns herzlich bei Ihnen für das Interesse an unserer Nachhaltigkeitsarbeit.



**Phyllis Scholl**  
Verwaltungsrätin

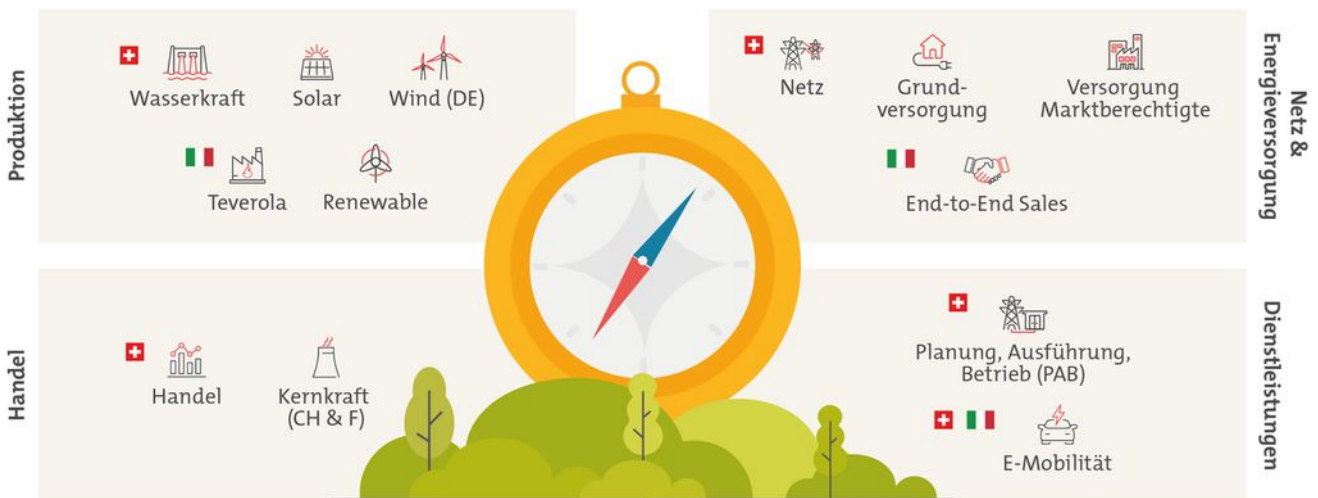


**Gian Andri Diem**  
Verwaltungsrat

# EINLEITUNG

## Wertschöpfungskette

Repower ist entlang der gesamten Stromwertschöpfungskette tätig, von der Produktion über den Handel bis hin zur Verteilung und zum Vertrieb. In eigenen Kraftwerken und über Beteiligungen produziert Repower Strom in der Schweiz, in Italien und in Deutschland. Ein Grossteil der Stromproduktion stammt aus der Bündner Wasserkraft. Im Kanton Graubünden ist Repower mit einem Stromnetz mit einer Gesamtlänge von über 3'000 Kilometer die grösste Verteilnetzbetreiberin. Zudem ist Repower an den wichtigsten zentraleuropäischen Handelsplätzen für Strom, Gas und Zertifikate vertreten. Für Marktkunden, Energieversorger und Infrastrukturbetreiber bietet Repower massgeschneiderte Energielösungen an.



## Nachhaltigkeitsansatz und wesentliche Themen

Repower ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und ist bestrebt, langfristig nachhaltig zu handeln. Um die für Repower wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen zu identifizieren, hat Repower 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese berücksichtigt die Auswirkungen des Unternehmens auf die Menschen und die Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) sowie die Risiken und Chancen für das Unternehmen (finanzielle Wesentlichkeit). Aus einer Auswahl von rund 200 Themen wurden in zwei internen Workshops zwanzig potenziell wichtige Themen für Repower evaluiert. Diese Themen bildeten die Grundlage für zwei Online-Umfragen. Unsere wichtigsten externen Anspruchsgruppen wurden zu den Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt befragt. Zu den Befragten zählen unter anderem Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionäre, kantonale und kommunale Behörden, NGOs, Medien, Banken und das Vertriebsnetz in Italien. Die zweite Umfrage zur Identifizierung der wichtigsten Risiken und Chancen wurde bei den Bereichsleitenden von Repower durchgeführt. Die Ergebnisse beider Umfragen wurden in Einzelgesprächen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern besprochen. Schliesslich wurden acht wesentliche Themen identifiziert und von der Geschäftsleitung verabschiedet. Eine erneute Überprüfung der wesentlichen Themen ist in den nächsten zwei Jahren vorgesehen, um veränderte Rahmenbedingungen sowie die Weiterentwicklung der Repower-Gruppe angemessen zu berücksichtigen.

Die nachfolgend aufgeführten acht für Repower wesentlichen Themen wurden mit den vier Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs) verknüpft, zu denen Repower einen Beitrag leistet. Repower hat folgende vorrangige Nachhaltigkeitsziele (SDG) ausgewählt: «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle» (SDG 7), «Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit» (SDG 8), «Massnahmen zum Klimaschutz» (SDG 13) sowie «Leben an Land»

(SDG 15). Eine Übersicht über alle Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist im [Anhang](#) zu finden.



**Unser Beitrag**

Mit der Produktion von 100 Prozent erneuerbarer Energie in der Schweiz und dem Ausbau der Produktionsanlagen für erneuerbare Energie in Italien trägt Repower aktiv zur Energiewende und zur Versorgungssicherheit beider Länder bei.

**Wesentliche Themen**

- 1. Energiewende
- 2. Wassernutzung



**Unser Beitrag**

Repower sichert durch umsichtiges Handeln die Existenz und Weiterentwicklung des Unternehmens und schafft finanzielle Wertschöpfung.

Repower schafft sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen und legt grossen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Indirekt schafft Repower auch in den Regionen, in denen sie tätig ist, dank Auftragserteilung an Dritte wirtschaftlichen Zuwachs.

**Wesentliche Themen**

- 3. Wirtschaftliche Leistung
- 4. Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
- 5. Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- 6. Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften



**Unser Beitrag**

Bei Repower Schweiz stammen 100 Prozent der eigenen Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Repower Italia baut den Anteil der erneuerbaren Energien auch in Zukunft stark aus. Dadurch trägt Repower zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stromproduktion bei.

Repower sensibilisiert ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner mit unterschiedlichen Angeboten für den Klima- und Umweltschutz.

**Wesentliche Themen**

- 7. Klimawandel



**Unser Beitrag**

Durch umsichtiges Handeln mindert Repower die negativen Auswirkungen der Stromproduktion und -verteilung auf die Biodiversität an Land und im Wasser und trägt mit der Produktion von erneuerbarer Energie zur Energiewende und damit langfristig zum Schutz der Biodiversität bei.

**Wesentliche Themen**

- 8. Veränderung der Biodiversität und Landschaft

### Berichterstattung


Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wird unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) erstellt. Im Mittelpunkt stehen die acht wesentlichen Themen. Ergänzend werden die Themen «Achtung der Menschenrechte» und «Ethisches Geschäftsverhalten» behandelt, die aus den Anforderungen von Art. 964b OR stammen. Obwohl Repower nicht berichterstattungspflichtig ist, deckt Repower diese Themen weiterhin im Bericht ab.

Die wesentlichen Themen werden in der Reihenfolge der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vorgestellt. Angelehnt an die Vorgaben der GRI-Standards und des Art. 964a ff. OR umfassen die Themen jeweils die Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt, die Risiken für Repower, die Richtlinien und Sorgfaltsprüfung sowie die getroffenen Massnahmen. Wo relevant, folgen Ausführungen zu den Anspruchsgruppen und zur Messung der Effektivität.

### Risikomanagement

Die Repower-Gruppe hat ein Risikomanagementkonzept entwickelt und eingeführt, das darauf abzielt, sicherzustellen, dass das Management fundierte Entscheidungen trifft, indem es Risiken kurz-, mittel- und langfristig mit einer integrierten, umfassenden und zukunftsorientierten Perspektive bewertet und analysiert. Im Rahmen des etablierten Risk and Control Assessment (RCA) identifiziert, bewertet und überwacht die Repower-Gruppe jährlich über 30 Risiken in den Bereichen Geschäftstätigkeit / Strategie, Compliance, Financial Reporting sowie Markt / Kredit. Nicht nur finanzielle Risiken, sondern auch ökologische und soziale Risiken werden systematisch analysiert und gesteuert. Besonderes Augenmerk gilt den Top-Risiken im Zusammenhang mit unserer Unternehmensstrategie. Ergänzend dazu werden kritische Themen regelmässig analysiert und bewertet. Beispiele sind der Ausfall von Produktionsanlagen und Stromversorgungssystemen, die Fluktuation der Energiepreise, die Veränderung von politischen Rahmenbedingungen, die Verfügbarkeitsveränderungen natürlicher Ressourcen, Projektverzögerungen, arbeitsrechtliche und sicherheitstechnische Risiken sowie Risiken im Bereich Personalressourcen und unternehmerische Sozialverantwortung.

### Externe Prüfung

Ausgewählte Angaben des Nachhaltigkeitsberichts wurden einer unabhängigen externen Prüfung unterzogen. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft.

# ENERGIEWENDE

Repower unterstützt die Umsetzung der Energiewende in Italien und der Schweiz in den drei Bereichen erneuerbare Energien, Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit sowie Energieeffizienz. Dabei setzt Repower konsequent auf die Erweiterung und Modernisierung ihres Portfolios an erneuerbaren Energien. Gleichzeitig stärkt der gezielte Ausbau und die kontinuierliche Erneuerung der Netzinfrastruktur die langfristige Versorgungssicherheit.

## Auswirkungen

**Erneuerbare Energien:** Repower trägt durch ihre profitablen Investitionen in erneuerbare Energien und der Entwicklung von Energiespeicherprojekten zur Umsetzung der Energiewende bei und unterstützt dadurch die voranschreitende Elektrifizierung und Dekarbonisierung. Die Produktion erneuerbarer Energie aus Wasserkraft, Windkraft und Solarkraft hat allerdings auch negative Auswirkungen wie z. B. erhöhten Landverbrauch (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

**Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit:** Eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung ist essenziell für Wirtschaft und Gesellschaft. Stromausfälle können neben Komfortverlust auch hohe Kosten und Verluste in Produktionsprozessen verursachen oder sogar Leben gefährden (z. B. in der Gesundheitsversorgung).

**Energieeffizienz:** Die Energieeffizienz der Kraftwerke und des Verteilnetzes bestimmt die Energieverluste in der Produktion und Verteilung von Energie und hat einen direkten Einfluss auf die Kosten für die Kundinnen und Kunden. Durch die Bereitstellung von effizient gewonnener und verteilter Energie leistet Repower einen volkswirtschaftlichen Beitrag.

## Risiken

**Erneuerbare Energien:** Ihr Ausbau verändert das Stromsystem und stellt die Netzstabilität sowie die Versorgungssicherheit vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig stehen für Repower Reputationsrisiken im Fokus: Ein forciertes Ausbau darf weder Landschaft und Biodiversität vernachlässigen noch die lokalen Stakeholder übergehen.

**Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit:** Stromausfälle können für Repower und ihre Kundinnen und Kunden kostspielig sein, insbesondere wenn diese länger andauern. Wenn bereits verkaufte Energie nicht ausreichend zur Verfügung steht, kann eine teure Ersatzbeschaffung erforderlich werden.

**Energieeffizienz:** Hohe Effizienzverluste entlang der Wertschöpfungskette erhöhen die Betriebskosten für Repower und verringern dadurch die Profitabilität.

Die Risiken von Ausfällen der Stromversorgungssysteme, Beschädigung von Produktionsanlagen und Verteilnetze, von unerwarteten Fluktuationen der Energiepreise sowie unerwarteten Verfügbarkeitsänderungen der natürlichen Ressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

### Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

**Erneuerbare Energien:** Gemäss ihrer Strategie strebt Repower langfristig eine Eigenproduktion aus 100 Prozent erneuerbaren Energien an.

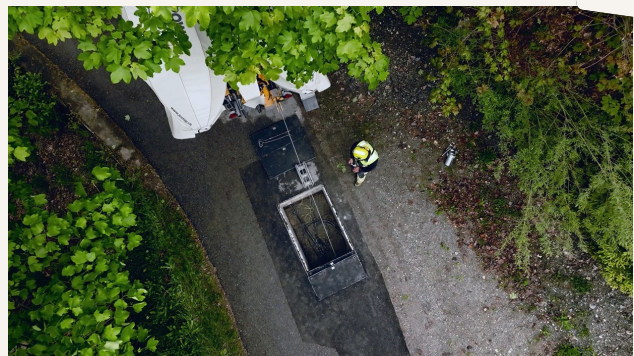
**Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit:** Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, hält sich Repower Schweiz an die gesetzlichen Vorgaben und ist aktives Mitglied des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), des Verbands hydrosuisse und weiteren Branchenverbänden. Die Versorgungsqualität wird anhand international üblicher Kennzahlen durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) jährlich erhoben und überwacht.



### Stromnetz der Zukunft

Die anspruchsvolle Topografie Graubündens verlangt dem Stromnetz seit jeher viel ab. Der rasche Ausbau der Solaranlagen bringt zusätzliche Herausforderungen. 2025 investierte Repower als grösste Netzbetreiberin in Graubünden 39 Mio. CHF in ihr Stromnetz.

Die Fachkräfte von Repower arbeiten mit Hochdruck an einem Stromnetz, das robust, wirtschaftlich und leistungsstark ist. Wir haben unsere Fachkräfte in Ilanz und Morissen begleitet, wo ein neuer Transformator und Erdverkabelungen die Störanfälligkeit reduzieren.



[› Link zum Video](#)

### Massnahmen

**Erneuerbare Energien:** In der Schweiz produziert Repower den grössten Teil des eigenen Stroms aus Wasserkraft. Die bestehenden Wasserkraftanlagen werden fachgerecht instand gehalten. Repower modernisiert gezielt bestehende Anlagen, um eine Leistungssteigerung zu erzielen. Zudem treibt Repower die Realisierung neuer Wasserkraftanlagen wie das Kraftwerk Chlus voran. Parallel dazu baut Repower in der Schweiz die Solarenergie weiter aus. Ziel ist es, sämtliche geeigneten Repower-Gebäude mit Solaranlagen auszurüsten. Repower Italia erweitert ihr Portfolio an erneuerbaren Kapazitäten ebenfalls schrittweise und optimiert die Effizienz des Bestands. Insgesamt verfügt Repower Italia über zehn Windparks, 23 Solaranlagen und zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer konsolidierten Gesamtkapazität von 128 MW.

**Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit:** Ein gezielter Netzausbau ermöglicht es, die Energiewende durch erneuerbare Energien weiter voranzutreiben. Durch eine strategische Zielnetzplanung stellt Repower Schweiz die frühzeitige Integration erneuerbarer Energien sicher und garantiert eine stabile Versorgung. Zur Sicherstellung der Stromversorgung verfügt Repower Schweiz über ausgewiesene Fachkräfte und erprobte Prozesse. So hat das Unternehmen eine ganzjährig rund um die Uhr besetzte Netzleitstelle, welche die Stromnetze überwacht, sowie regionale Pikettorganisationen mit Fachspezialist:innen zur Behebung von Störungen in der Stromversorgung, die beispielsweise durch Stürme auftreten können. Des Weiteren nimmt Repower jährlich gemeinsam mit anderen Betreibern an den Netzwiederaufbautrainings der Swissgrid teil.

**Energieeffizienz:** Die Repower-Gruppe steigert die Effizienz ihrer Kraftwerke, ihres Verteilnetzes sowie des eigenen Energiekonsums und bietet Energieeffizienzdienstleistungen für Kundinnen und Kunden an. Im Versorgungsgebiet von Repower Schweiz läuft derzeit der Smart-Meter-Rollout mit SMARTPOWER. Dieses innovative Mess- und Regelsystem wurde von der EVUtion AG, die aus der Repower hervorging, entwickelt. Bis Ende 2025 sind rund 45 Prozent der Zähler im Netzgebiet Smart Meter. Die Smart Meter unterstützen die Energiewende, indem sie es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihr Verbrauchsverhalten über ein digitales Kundenportal zu optimieren. Gleichzeitig

helfen die gewonnenen Messdaten, die Netzbelastung besser zu verstehen und den Netzausbau effizienter zu planen. Weitere Informationen zum aktuellen Stand des Smart-Meter-Rollouts sind im [Jahr im Überblick](#) abrufbar.

Im Geschäftsgebiet Elektromobilität veräusserte Repower im April das Schweizer Geschäft mit der Ladeinfrastruktur für Privatfahrzeuge an AVIA Volt. Repower Schweiz bleibt im Bereich Elektromobilität aktiv und fokussiert sich künftig auf leistungsstarke Ladelösungen im Schwer- und öffentlichen Verkehr. [Repower E-Mobility](#) plant, projiziert und begleitet den Bau von langlebiger und robuster Hardware für Depot- und Zwischenladungen von e-Bussen und e-LKW und bietet darüber hinaus den Kundinnen und Kunden ein optimiertes Energiemanagement an.

Mit der Entwicklung von Produkten wie GIOTTO und SYMBIOSIS, mit denen Elektrofahrzeuge geladen werden können, sowie durch die Mitgliedschaft im Repower Charging Net leistet Repower Italia einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität. Repower Italia organisiert Veranstaltungen, die dem Thema der nachhaltigen Mobilität gewidmet sind, produziert und publiziert regelmässig einen Podcast zu Energiethemen und veröffentlicht ein jährliches White Paper zur Elektromobilität.

**Einbezug der Anspruchsgruppen**

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen, die die Umwelt oder die lokale Infrastruktur beeinflussen, bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. An Informationsanlässen in den Regionen wird das Feedback der Stakeholder gesammelt und wenn möglich aktiv in den Entwicklungsprozess mit eingebracht.

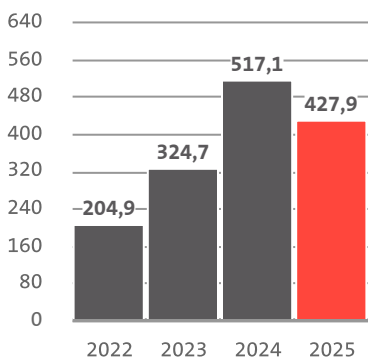
**Messung der Effektivität**

**Erneuerbare Energie in der Produktion:** Repower Schweiz produziert 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. In Italien beträgt der Anteil erneuerbarer Energie 73,9 Prozent. Gruppenweit stammen 2025 90,5 Prozent des produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen. 2024 waren es 59,9 Prozent. Der deutliche Anstieg des Anteils erneuerbarer Energie gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf einen längeren Ausfall der Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola zurückzuführen. Die Produktion in Teverola fiel 2025 insgesamt sehr gering aus, wodurch sich der relative Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtproduktion markant erhöhte.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2025 insgesamt 17,3 Prozent weniger Strom aus Wasserkraftanlagen und 11,5 Prozent weniger Strom aus Windanlagen produziert. Der Rückgang bei der Wasserkraft ist Folge einer schwach ausgeprägten Schneeschmelze im Frühjahr und unterdurchschnittlicher Niederschläge im weiteren Jahresverlauf. Demgegenüber steht ein Zuwachs von 40,3 Prozent bei der Solarenergie, was im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme der neuen Solaranlagen in Melfi zurückzuführen ist. Berücksichtigt wird an dieser Stelle die Eigenproduktion ohne Minderheitsbeteiligungen, Repartner Produktions AG und Abnahmeverträge.

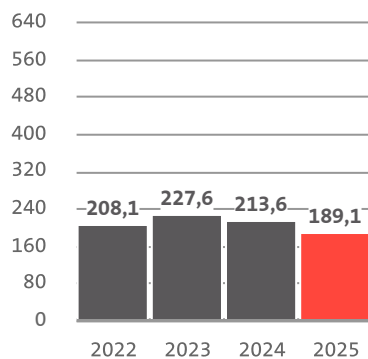
**Wasserkraft**

in GWh



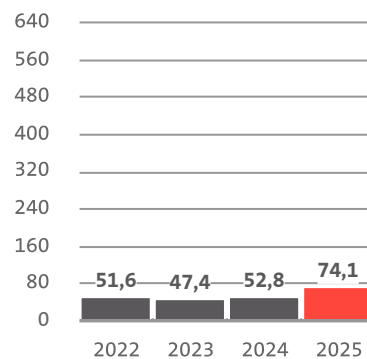
**Windenergie**

in GWh



**Solarenergie**

in GWh



**Versorgungssicherheit:** Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher:in und Jahr (SAIFI) lag 2025 im Verteilnetz von Repower Schweiz bei 0,54. Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen (SAIDI) pro Endverbraucher:in und Jahr lag 2025 bei 12,59 min. Damit war 2025 das beste Jahr seit der Einführung der Auswertung im Jahr 2014.

**Entwicklung der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge:** Im Jahr 2025 wurden in Italien 884 neue Ladepunkte für Elektrofahrzeuge verkauft. Somit hat Repower Italia ein Netzwerk mit rund 8'180 Ladepunkten in ganz Italien geschaffen, was einem Zuwachs von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Repower E-Mobility ist in der Schweiz 2025 gestartet und hat im Berichtsjahr 137 Ladepunkte für e-Busse und e-LKW verkauft.

# WASSERNUTZUNG

Repower nutzt Wasser vorwiegend zur Stromerzeugung aus Wasserkraft und für den Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola. Dabei strebt Repower eine effiziente Wassernutzung an.

## Auswirkungen

Bei Wasserkraftanlagen wird das Wasser in Staubecken oder Wasserfassungen gesammelt und über den Triebwasserweg zur Produktionsanlage geleitet. Nach der Verarbeitung verlässt das Wasser die Produktionsanlage über einen Unterwasserkanal zurück ins Fließgewässer, ohne dass die Zusammensetzung des Wassers verändert wird. Die relevanten Auswirkungen dieser Art der Stromproduktion auf das Gewässer liegen bei der Wasserentnahme und der Wasserrückgabe sowie bei der dazwischen liegenden Restwasserstrecke. Wasserkraftwerke reduzieren die Wassermenge in der Restwasserstrecke und können starke Schwankungen der Wassermenge flussabwärts verursachen, bekannt als Schwall und Sunk. Diese Schwankungen können die Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Flusstieren und Wasserpflanzen beeinträchtigen sowie die Fischgängigkeit beeinflussen (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)). Mit der Konzessionerteilung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, um eine Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Mit der Umsetzung der sehr hohen Umweltauflagen reduziert Repower kontinuierlich die Belastungen für Flora und Fauna und schafft neue Lebensräume.

Das Gaskombikraftwerk Teverola bezieht das für die Stromerzeugung benötigte Wasser aus einem Brunnen innerhalb des Werkgeländes. Es handelt sich um Grundwasser. Die Abwässer des Kraftwerks werden behandelt und an eine externe Kläranlage weitergeleitet. Die in der integrierten Umweltgenehmigung festgelegten Grenzwerte werden eingehalten.

## Risiken

Der Rückgang der Gletscher, anhaltende Trockenheit und vermehrt auftretende Starkniederschläge führen dazu, dass das Wasserangebot nicht mehr im gleichen Umfang genutzt und zur Stromproduktion eingesetzt werden kann (siehe [Klimawandel](#)). Zudem können strengere regulatorische Anforderungen, wie die Vorgaben zur Restwassermenge, die turbinierbare Wassermenge verringern und damit die Produktion erneuerbarer Energie mindern.

Die Verfügbarkeitsveränderungen der natürlichen Ressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

## Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Das Vorgehen, um die Restwassermengen zu sichern sowie die Fischgängigkeit und den Fischschutz zu gewährleisten und die Abwasserreinigungsanlagen zu überprüfen, ist in den Betriebs- und Instandhaltungsprozessen festgehalten.

Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm, welches die Massnahmen des Umweltmanagementsystems definiert und jährlich von der Geschäftsleitung aktualisiert und genehmigt wird. Zudem veröffentlicht das Gaskombikraftwerk Teverola jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung, in welcher der Wasserverbrauch, die Wasserqualität sowie die laufenden Verbesserungsprogramme aufgeführt sind.



### Projekt Miralago

Die Ziele des Projekts Miralago bestehen unter anderem darin, die Wasserkraftproduktion langfristig zu sichern, das verfügbare Wasser effizient zu nutzen, die Fischgängigkeit wiederherzustellen und den Fischschutz zu verbessern. Dazu wird neben weiteren Massnahmen die Wasserfassung für die Kraftwerke in Campocologno erneuert. Die Fischgängigkeit zwischen dem Lago di Poschiavo und dem Poschiavino wird mithilfe eines neuen Dotiersees und der zusätzlichen Abgabe von Dotierwasser wiederhergestellt. Ein elektrifizierter Rechen hält Fische von der Fassung fern. Zudem senkt eine vergrösserte Fassungsöffnung die Anströmgeschwindigkeit, damit die Fische nicht ins Triebwassersystem gelangen können. Die Fertigstellung ist für 2028 geplant.



### Massnahmen

Die Repower-Gruppe untersucht die Auswirkungen der Wasserentnahme bei Wasserkraftwerken in der Bewilligungsphase im Zuge einer Umweltverträglichkeitsprüfung ausführlich. Dabei werden Flora und Fauna sowie das Schwall-Sunk-Regime und das Geschiebemanagement detailliert analysiert und geeignete Massnahmen festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola überwacht seinen Wasserverbrauch. Alle technischen Unregelmässigkeiten, die sich negativ auf den Wasserverbrauch auswirken könnten, werden so schnell wie möglich beurteilt und behoben.

### Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und den Umweltorganisationen. Die umzusetzenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung. Diese dient als Instrument zur Förderung und Aktivierung von Beziehungs- und Informationsprozessen insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft, den Behörden, Lieferanten, Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern sowie Mitarbeitenden.

# WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Für Repower ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg und die eigene Profitabilität zentral. Repower sieht sich in der Verantwortung, für sich und ihre Anspruchsgruppen eine wirtschaftliche Entwicklung anzustreben, die nicht nur finanziell, sondern auch in sozialer und ökologischer Hinsicht nachhaltig ist.

## Auswirkungen

Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es Repower, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, den Kundenservice zu verbessern, Innovationen voranzutreiben und den Wert für die Aktionärinnen und Aktionäre zu steigern. Ausserdem kann Repower damit einen finanziellen Beitrag an Gemeinden und Kanton leisten sowie Arbeitsplätze in den Regionen sichern. Die Energieproduktion, die zur wirtschaftlichen Wertschöpfung von Repower beiträgt, hat unterschiedliche effektive und potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt (siehe [Klimawandel](#) und [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

## Risiken

Die Entwicklung der Preise und die Volatilität auf dem Energiemarkt sind nicht nur die grössten Chancen, sondern auch ein bedeutendes Risiko für die Repower-Gruppe. Hinzu kommen Risiken des wirtschaftlichen Umfelds sowie Wechselkursschwankungen.

Das finanzielle Risikomanagement definiert grundlegende Elemente für die Festlegung von Key Risk Indicators (KRI) und deren Messung. Die Repower-Gruppe legt den Fokus insbesondere auf das Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisikomanagement umfasst die kontinuierliche Bewertung des Risikos von Preisschwankungen auf Energie- und verwandten Märkten. Es werden regelmässige Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Marktbedingungen sicherzustellen. Das Risikomanagement berechnet täglich das Gesamtrisiko und informiert die betroffenen Stellen entsprechend über die Einhaltung der KRI.

## Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der Repower-Gruppe. Er definiert die finanziellen Ziele und die Strategie, genehmigt Budgets und überwacht die finanzielle Leistung im Vergleich zu den vorgegebenen Zielen. Die operative Verantwortung delegiert der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung. Die Repower-Gruppe richtet sich nach einem eigenen Verhaltenskodex, der unter anderem Bestimmungen zu fairem Marktverhalten, Vermeidung von Interessenskonflikten, Datenschutz und korrekter Buchführung enthält. Weitere Informationen zur Sorgfaltsprüfung enthält das Kapitel [Corporate Governance](#).

## Massnahmen

Repower hat eine robuste Finanzplanung und überwacht sowohl Markttrends als auch interne Leistungskennzahlen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zeitnah darauf zu reagieren.

Zur Sicherstellung eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs investiert die Repower-Gruppe in der Schweiz und in Italien zielgerichtet in bestehende und neue erneuerbare Produktions- und Netzanlagen.

### Messung der Effektivität

Die wirtschaftliche Leistung wird mit Hilfe von verschiedenen, dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet angepassten, KPIs gemessen. Diese werden im Rahmen des Finanzberichtprozesses monatlich an die Geschäftsleitung und vierteljährlich an den Verwaltungsrat rapportiert.

**Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert:** Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Wertschöpfung:

TCHF	2025	2024	2023	2022
Gesamtleistung	1'986'155	2'485'352	3'362'550	4'745'089
Gruppenergebnis	100'689	138'212	299'822	52'874
Dividende	-49'307	-59'747	-37'731	-34'452
Gruppenergebnis - Dividende	51'382	78'465	262'091	18'422

Das erneut gute Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2025 stützt die solide Kapitalisierung und operative Widerstandsfähigkeit des Unternehmens. Der bedeutendste Beitrag an das Gesamtergebnis wurde 2025 durch das internationale Energiehandelsgeschäft geleistet. Siehe [Finanzkommentar](#) für weitere Informationen.

# SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Repower legt grossen Wert auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

Unfallprävention, Gesundheitsförderung und Schutz vor arbeitsbedingten Risiken sorgen dafür, dass negative Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf Mitarbeitende minimiert werden.

## **Auswirkungen**

Die Arbeiten beim Bau, bei der Instandhaltung und beim Betrieb von Anlagen bergen mechanische, elektrische, chemische und psychologische Gefahren, die ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden von Repower Schweiz und ein kleiner Teil der Belegschaft von Repower Italia, darunter auch die Mitarbeitenden der Erreci S.r.l., die Solaranlagen installieren, sind diesen Risiken ausgesetzt. Für die Mitarbeitenden, die Bürotätigkeiten ausführen, bestehen die grössten Gefahren in muskuloskelettalen Beschwerden und stressbedingten Erkrankungen. Bei Repower Italia übt die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden und bei Repower Schweiz fast die Hälfte der Mitarbeitenden Bürotätigkeiten aus. Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können solche negativen Auswirkungen minimieren.

## **Risiken**

Unfälle und arbeitsbedingte Krankheiten können zu Produktionsausfällen, steigenden Versicherungskosten und rechtlichen Konsequenzen führen, wodurch sich die finanziellen Risiken erhöhen und ein Reputationsschaden entstehen kann.

Die Risiken betreffend Arbeitsrecht und -sicherheit sowie ein möglicher Mangel an Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Des Weiteren werden die arbeitsbedingten Risiken bei Repower Schweiz in einem umfassenden Risikoanalyseprozess ermittelt.

## **Richtlinien und Sorgfaltsprüfung**

Repower Schweiz hat eine Arbeitsschutzpolitik im Sinne von ISO 45001 sowie ein betriebliches Sicherheitskonzept nach EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit), das im integrierten Managementsystem festgehalten ist. Der Ausschuss für das integrierte Managementsystem trifft sich mehrmals jährlich und evaluiert den aktuellen Stand der Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Umweltschutz und Qualität. Die Massnahmen zur Reduktion von Risiken werden zusammen mit internen und externen Fachleuten erarbeitet und den betroffenen Mitarbeitenden erläutert. Interne Audits stellen sicher, dass getroffene Vorkehrungen eingehalten werden. Der Leiter Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen ist damit beauftragt, das Sicherheitskonzept auf dem neuesten Stand zu halten und dieses umzusetzen.

Bei Arbeitsunfällen leitet die Repower-Gruppe einen Analyseprozess ein, um die Ursachen zu ermitteln. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse werden geeignete Korrekturmassnahmen festgelegt und umgesetzt, um eine Wiederholung des Vorfalls zu verhindern.

Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, ist nach ISO 45001 zertifiziert. Repower Italia erfüllt die Anforderungen des Gesetzesdekrets 81/08 Einheitstext zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Sie verfügt über Richtlinien für das Management von Sicherheits- und

Gesundheitsfragen, wie etwa für das Notfallmanagement. Für die Risikobewertung bezieht sich Repower Italia hauptsächlich auf das Dokument zur Gefahrenbeurteilung und auf das Dokument zur Bewertung von Störungsrisiken. Die spezifischen Risiken für Baustellen sind in Sicherheitsplänen und Sicherheitsbetriebsplänen geregelt. Die Aufsichtsbehörde führt zwei Audits pro Jahr durch. Abweichungen werden von den zuständigen Stellen behandelt und dem Aufsichtsrat bei der nächsten Prüfung mitgeteilt. In allen italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe obliegt die Verantwortung für die Sicherheits- und Gesundheitsthemen der jeweiligen geschäftsführenden Person, der vom Verwaltungsrat des Arbeitgebers gemäss Gesetzesdekret 81/08 ernannt wird. Der Arbeitgeber wird wiederum von Fachleuten wie dem Leiter des Präventions- und Schutzdienstes oder dem Gesundheit-Sicherheit-Umwelt-Manager unterstützt. Darüber hinaus wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 durch den Aufsichtsrat überwacht.



### Safety Culture Ladder: Sicher unterwegs

Im Oktober 2025 stellte sich Repower Schweiz erneut der dreitägigen Auditierung im Rahmen der Safety Culture Ladder. Das Ergebnis zeigt, dass Repower auf einem sehr guten Weg ist und ihre Sicherheitskultur kontinuierlich weiterentwickelt. Der Erfüllungsgrad konnte gegenüber dem letzten Audit von 91,8 Prozent auf 94,5 Prozent gesteigert werden. Die Auditoren würdigten insbesondere das hohe Engagement der Mitarbeitenden. Positiv bewertet wurden zudem die offenen und ehrlichen Gespräche zu Sicherheitsthemen.



**SAFETY CULTURE LADDER**  
**NEN**

### Massnahmen

Bei Stellenantritt durchlaufen alle Mitarbeitenden der Repower-Gruppe eine obligatorische Einführungsschulung bezüglich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Alle Mitarbeitenden erhalten gemäss den Anstellungsbedingungen Zugang zu den medizinischen Diensten und Ausbildungen. Weiter finden für Angestellte des Geschäftsbereichs Produktion und Netz obligatorisch jedes Jahr auf ihre Tätigkeiten angepasste Sicherheitstage sowie jedes zweite Jahr ein Nothelferkurs statt.

Bei Repower Schweiz führt die Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen die generellen Gefahrenbeurteilungen, beispielsweise in Anlagen, durch. Projektspezifische Gefahrenbeurteilungen erfolgen durch die jeweiligen Projektleiter:innen mit Unterstützung der Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen. Die identifizierten Gefahren werden den betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert. Die Mitarbeitenden können sich jederzeit einbringen.

Repower Italia führt verschiedene Gefahrenbeurteilungen wie zum Beispiel zu Gefahren am Arbeitsplatz, Störungsrisiken, Brandgefahr am Arbeitsplatz oder arbeitsbedingtem Stress durch.

Auch im Bereich Gesundheitsschutz und -förderung unterstützt die Repower-Gruppe ihre Belegschaft. Zum Beispiel mit UV-Schutz, Gehörschutz und -untersuchungen oder auch mit frischem Obst und Trinkwasser sowie Stehpulten. Repower Schweiz ist zudem im kantonalen Gremium für betriebliche Gesundheitsförderung in Graubünden aktiv. Bei Repower Italia unterliegen alle Mitarbeitenden der obligatorischen Gesundheitsüberwachung.

### Einbezug der Anspruchsgruppen

Für alle Anspruchsgruppen ist die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit fundamental. Die Massnahmen werden entsprechend regelmässig kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Zudem werden die Mitarbeitenden in Trainings direkt miteinbezogen und informiert.

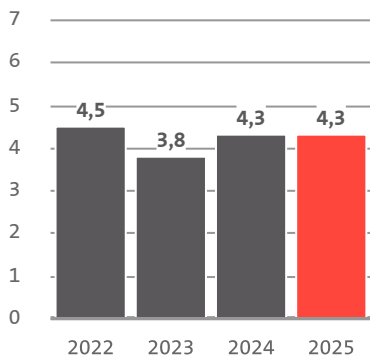
Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern werden spezifische Gefahrenbeurteilungen durchgeführt. Die Repower-Gruppe dokumentiert sämtliche Gefahren formell in einem generellen Sicherheitskonzept. Zu Beginn der Arbeiten führt Repower Schweiz eine Instruktion inklusive Ausbildungsnachweis für alle Beteiligten durch. Repower Italia hat 2025 die Anwendung Molo eingeführt, die für die Dokumentenverwaltung der beteiligten Auftragnehmer nützlich ist. Arbeitnehmende können gefährliche Situation über den Arbeitnehmervertreter für Sicherheit (RLS) melden. Zum Schutz haben die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe einen Whistleblowing-Kanal eingerichtet, der anonyme Meldungen ermöglicht.

### Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe sichert die Effektivität der Massnahmen mit regelmässigen internen Kontrollen und externen Audits.

**Arbeitsbedingte Verletzungen:** Gruppenweit gab es 2025 weder Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen noch arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Konsequenzen, jedoch 28 Unfälle 📌. Dies entspricht bei 1'303'818 geleisteten Arbeitsstunden einer Rate von 4,3 📌. Die häufigsten Verletzungen waren Fremdkörper im Auge und Schnitte an der Hand. Eine detaillierte Auflistung der arbeitsbedingten Verletzungen ist im [Anhang](#) zu finden.

### Rate arbeitsbedingter Verletzungen



# ANWERBUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

Die richtigen Fähigkeiten und Kompetenzen der Belegschaft sind essenziell zur Erreichung der Unternehmensziele von Repower. Mit der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden und mit deren kontinuierlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung investiert Repower in das Unternehmen und ihre Mitarbeitenden.

## **Auswirkungen**

Mit gut ausgebildeten und kompetenten Mitarbeitenden ist die Repower-Gruppe in der Lage, ihren Versorgungs- und Leistungsauftrag zu erfüllen. Qualifizierte Fachkräfte steigern die Produktivität und Innovationskraft und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden schafft Perspektiven, festigt die Arbeitsplätze und erhält ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt. Die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden nimmt zu. Insgesamt wird die Attraktivität der Repower-Gruppe auch für neue Fachkräfte erhöht.

## **Risiken**

Eine unzureichende Personalplanung oder ineffektive Rekrutierung können die Effizienz des Unternehmens beeinträchtigen. Da die gezielte Weiterentwicklung die Mitarbeitenden auch auf dem externen Markt attraktiv macht, steigt das Risiko von Abwerbungen. Zudem erhöht ein Mangel an internen Entwicklungschancen das Kündigungsrisiko.

Die Risiken rund um fehlende Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

## **Richtlinien und Sorgfaltsprüfung**

Ziel der Repower-Gruppe in Bezug auf die Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden ist, dass Mitarbeitende mit den richtigen Qualifikationen zum richtigen Zeitpunkt bedarfsgerecht einsetzbar sind. Bei Repower Schweiz liegt die Verantwortung für die Anwerbung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bei den jeweiligen Vorgesetzten. Sie werden dabei von der HR-Abteilung mit geeigneten Konzepten und Massnahmen unterstützt. Dazu gehören eine vorausschauende Personalplanung und eine systematische Analyse über mögliche, interne Nachfolgelösungen. Dies insbesondere im Hinblick auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen und zur Förderung der internen Mitarbeiterentwicklung und zielgerichteter Personalentwicklungsmassnahmen. Zudem verfügt Repower Schweiz über eine Richtlinie für externe Weiterbildung.

Bei Repower Italia werden die Prozesse der Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden von der HR-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung durchgeführt. Diese Kombination garantiert die Identifizierung von Kandidatinnen und Kandidaten, die den Bedürfnissen von Repower Italia entsprechen.

Die Repower-Gruppe als multinationale und mehrsprachige Unternehmung misst dem verantwortungsvollen Umgang mit Diversität und Inklusion eine hohe Bedeutung zu. Ziel ist ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, wie es im Verhaltenskodex verankert ist. Einheitliche Rahmenbedingungen fördern die Gleichbehandlung, während die Führungsprinzipien eine Kultur unterstützen, in der Mitarbeitende Verantwortung übernehmen und Ideen einbringen können. In Zusammenarbeit mit dem HR stellen die Führungskräfte sicher, dass allen Bereichen und Teams ein diskriminierungsfreier Zugang zu sämtlichen Positionen gewährleistet ist. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und spezifischer Ausgestaltung der Arbeitsplätze werden die Bedingungen für die Mitarbeitenden bestmöglich gestaltet.

Die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern ist ein zentrales Element der Personalpolitik von Repower Schweiz. Das Unternehmen setzt sich für eine faire, diskriminierungsfreie Vergütung ein. Die Lohnstruktur wird regelmässig durch eine unabhängige externe Stelle überprüft, insbesondere im Hinblick auf Marktgerechtigkeit, interne Lohngerechtigkeit sowie auf systematische geschlechtsspezifische Lohndifferenzen.

### Hubi sucht Netzelektriker:innen

In der Weiterentwicklung der Kampagne «Hubi-sucht» geht Hubi unter die Leute und packt mit an. Er ist mittlerweile bekannt dafür, nichts unversucht zu lassen, um qualifizierte Fachkräfte für Repower zu gewinnen. In Landquart packt Hubi gemeinsam mit den Netzelektrikern an und zeigt so aus erster Hand, was diesen Beruf bei Repower ausmacht.



> [Link zum Video](#)

### Massnahmen

Bei der Repower-Gruppe fördern zahlreiche Initiativen die Entwicklung von Fähigkeiten und das Fachwissen der Mitarbeitenden. Dazu gehören unter anderem die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Workshops. Es werden weiter offene Treffen mit unterschiedlichen Gastredner:innen, Webinare sowie Informationsveranstaltungen, bei denen sich Mitarbeitende und externe Fachleute zu verschiedenen Themen austauschen, angeboten. 2025 führte die Repower-Gruppe zudem die Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen zur Anwendung künstlicher Intelligenz in Geschäftsprozessen weiter.

Zur Gewinnung qualifizierter Fachkräfte hat Repower Schweiz eine Employer-Branding-Kampagne etabliert. 2025 lag der Fokus verstärkt auf Online-Kampagnen, insbesondere zur Ansprache von Netzelektriker:innen. Für die hohe Qualität im Recruiting erhielt Repower das Silber-Zertifikat von BEST RECRUITER 2024/25. Repower Schweiz bildet darüber hinaus Lernende in verschiedenen Berufen aus, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Fachkräfte von morgen zu fördern. Ausserdem bietet Repower Schweiz Zusatzlernenden und Quereinsteiger:innen attraktive Bedingungen. Die Entwicklungspotenziale der bestehenden Mitarbeitenden werden jährlich im Jahresgespräch thematisiert. Für die Führungskräfte wird das 2024 begonnene Schulungsprogramm Leadership@Repower bis 2027 weitergeführt.

Repower Italia fördert die Teilnahme an Weiterbildungskursen und ermöglicht es den Mitarbeitenden, geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden, sowohl in Bezug auf technische als auch auf soziale Kompetenzen. Zudem bietet Repower Italia soweit möglich auch Arbeit in

funktionsübergreifenden Teams sowie Job-Rotationen an. Repower Italia setzt bei der Rekrutierung sowohl auf erfahrene Fachkräfte als auch auf Hochschulabsolventinnen und -absolventen, um den bestehenden Kompetenzbedarf gezielt abzudecken und den Nachwuchs systematisch aufzubauen.

### Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Aktivitäten zur Anwerbung von Mitarbeitenden werden bei einer Vakanz gemeinsam zwischen den Führungskräften und HR besprochen und entwickelt. Die Aktivitäten zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden werden zwischen den Fachkräften und den Vorgesetzten definiert, zum Beispiel in Mitarbeitergesprächen.

### Messung der Effektivität

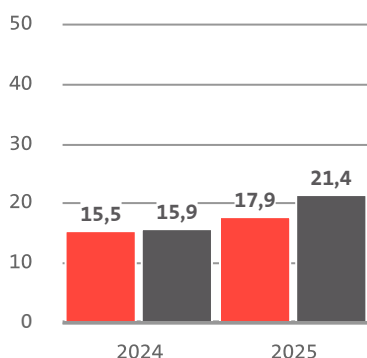
Die Repower-Gruppe führt regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch, um die Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen zu ermitteln. Die Befragung 2024 lieferte ein gutes Ergebnis. Erstmals wurde Repower Schweiz dafür beim Swiss Arbeitgeber Award als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet. Auch die Lernenden bewerteten das Unternehmen hervorragend (Great Place to Start). Die nächsten Mitarbeiterbefragungen sind im Jahr 2027 geplant. Im Bereich Anwerbung von Mitarbeitenden führt Repower Schweiz eine jährliche Erfolgskontrolle durch, bei der unter anderem analysiert wird, über welche Kanäle die meisten Bewerbungen eingehen und wie schnell eine Stelle besetzt wird.

**Mitarbeiterbeurteilung:** Alle Mitarbeitenden von Repower Schweiz erhalten jährlich mindestens eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche. Im Jahr 2025 erhielten bei Repower Italia 55,9 Prozent der Männer und 67,4 Prozent der Frauen eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

**Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung:** Im Jahr 2025 absolvierten die Mitarbeiter von Repower Schweiz durchschnittlich 21,4 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 17,9 Stunden Weiterbildung. Bei Repower Italia betrug die Werte im selben Zeitraum durchschnittlich 43,1 Stunden bei den Männern und 29,4 Stunden bei den Frauen. Die markanten Unterschiede zwischen Repower Italia und Repower Schweiz resultieren aus unterschiedlichen Erfassungskriterien. So werden Sprachkurse bei Repower Italia beispielsweise als Weiterbildung erfasst, während dies bei Repower Schweiz nicht der Fall ist. Die höhere Stundenzahl bei den Männern von Repower Italia ist hauptsächlich auf obligatorische Schulungen für operative Funktionen zurückzuführen, also Aufgabenbereiche, die überwiegend von Männern besetzt sind.

### Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

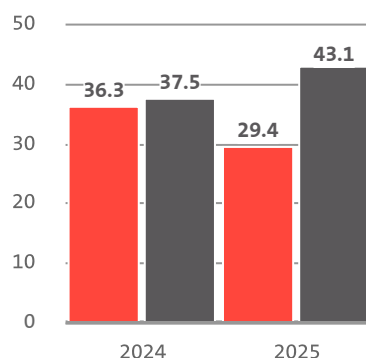
Repower Schweiz



Frauen  
Männer

### Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

Repower Italia



Frauen  
Männer

# EINBEZUG VON INTERESSENGRUPPEN UND LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

Repower trägt als Energieunternehmen mit regionaler Verankerung eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Daher bindet sie aktiv Interessengruppen ein und fördert lokale Gemeinschaften, sowohl als Arbeitgeberin als auch durch das Sponsoring lokaler Vereine, Anlässe und Projekte. Unterstützt werden insbesondere die Bereiche Sport, Kultur und Soziales.

## **Auswirkungen**

Energieproduktions- und Verteilungsanlagen prägen eine Region häufig über Generationen hinweg. Deshalb ist ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis zwischen Repower und der Bevölkerung der verschiedenen Regionen unerlässlich. Eine transparente, offene und umfassende Kommunikation sowie die aktive Einbindung von Interessengruppen fördern die Zusammenarbeit, Akzeptanz und Unterstützung. Dies trägt zum Unternehmenserfolg bei, stärkt die Unternehmensstabilität und führt, zusammen mit weiteren Faktoren, zu einer stabilen Energieversorgung. Repower trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden bei. Im Berichtsjahr hat sie Aufträge in Höhe von CHF 30 Mio. an Bündner Unternehmen vergeben. Sie schafft Arbeitsplätze vor Ort und unterstützt die Errichtung lokaler Infrastruktur. Soziale Projekte und Sponsorings fördern das Wohlergehen und die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften.

## **Risiken**

Unzureichende Kommunikation und mangelnde Einbindung von Interessengruppen können zu Vertrauensverlust, Imageproblemen und einem Rückgang der Kundenbasis führen. Darüber hinaus können Konflikte mit Interessengruppen zu rechtlichen Auseinandersetzungen, Verzögerungen bei Projekten und erhöhten Kosten führen.

Eine mögliche Verschlechterung der Beziehung zur Öffentlichkeit ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Zusätzlich führt die Repower-Gruppe regelmässig Medienmonitorings durch, das auch die Wahrnehmung von Repower in den Medien und der Bevölkerung erfasst. Repower steht zudem in kontinuierlichem Austausch mit der lokalen Bevölkerung, der öffentlichen Hand, Organisationen und lokalen Unternehmen, um gemeinsam schädliche oder reputationsgefährdende Aktivitäten zu vermeiden oder zu verhindern.

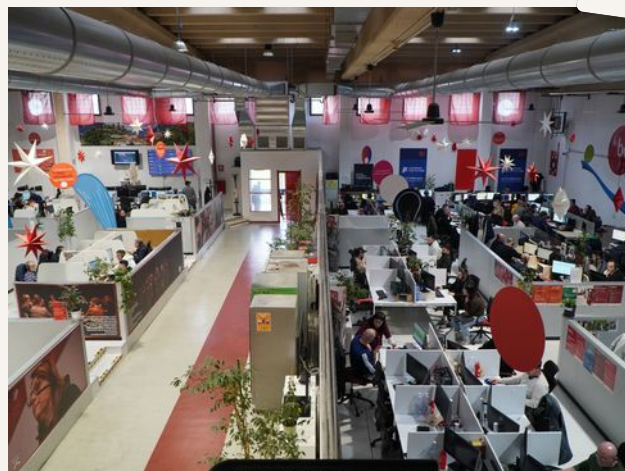
## **Richtlinien und Sorgfaltsprüfung**

Die Repower-Gruppe hat sich intern verpflichtet, regionale und lokale Gemeinschaften zu unterstützen, unter anderem durch die Umsetzung der Sponsoringstrategie. Mit dem Einbezug der Interessengruppen und der lokalen Gemeinschaften strebt die Repower-Gruppe eine möglichst ausgewogene Koexistenz und Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung an.



### Zusammenarbeit mit sozialem Mehrwert

Seit Dezember 2024 arbeitet Repower Italia mit der Sozialkooperative bee.4 zusammen, die qualifizierte Arbeitsplätze innerhalb und ausserhalb von Haftanstalten schafft. Repower bezieht von bee.4 ausgewählte Contact-Center-Dienstleistungen für bestehende und potenzielle Kundinnen und Kunden. Dazu zählen unter anderem strukturierte Anrufe zur Lead-Generierung und Höflichkeitsanrufe zur Ermittlung von Kündigungsgründen («Bye-bye-Calls»). Darüber hinaus kontaktiert bee.4 Kundinnen und Kunden, mit denen sich Repower in Abklärungen und Verhandlungen zu Solaranlagen befindet. Die Leistungen werden von geschultem und bezahltem Personal erbracht. Durch diese Mitarbeit bei bee.4 sammeln die Beschäftigten wertvolle Berufserfahrungen und leisten einen Beitrag zu ihrem eigenen Lebensunterhalt sowie zu ihrer Resozialisierung.



### Massnahmen

In der Schweiz engagiert sich Repower als Bündner Unternehmung für die lokale Bevölkerung, sowohl als Arbeitgeberin in den Regionen als auch als Sponsorin von Bündner Organisationen, Projekten und Events. Repower Schweiz sprach 2025 Sponsoringgelder von rund CHF 980'000 für die vier Regionen Valposchiavo, Engadin, Surselva und Prättigau / Rheintal sowie für «Graubünden allgemein». Diese Mittel kommen zu einem grossen Teil Vereinen und Organisationen im Kanton Graubünden zugute, die sich um Nachwuchsförderung kümmern. Zudem leistet Repower Schweiz signifikante Einmalbeiträge zur Unterstützung verschiedener Themengebiete sowie nicht-kommerzieller Organisationen, Veranstaltungen und Vereine.

Repower Schweiz engagiert sich seit 2023 als Hauptsponsorin bei den HCD Ladies und seit 2025 auch als Exklusiv-Partnerin im HCD Girls Projekt Ost. Das Gemeinschaftsprojekt des HC Davos, des Leistungszentrums Ost sowie von Repower fördert gezielt das Frauen-Eishockey. Im Zentrum steht die Nachwuchsförderung von Mädchen. Das Projekt unterstützt junge Spielerinnen dabei, ihre sportlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und stärkt Selbstvertrauen, Teamgeist sowie die Freude an Bewegung.

Repower ist eine der beiden Hauptsponsorinnen von Origen. Origen gehört zu den visionärsten, dynamischsten und vielfältigsten Kulturinstitution des Alpenraumes. Im Sommer 2005 mit einem Freilichtspiel in Savognin lanciert, hat sich die Institution zu einem ganzjährig produzierenden Kulturfestival entwickelt, das hauptsächlich die Regionen Albula und Maloja, aber auch weitere Regionen Graubündens bespielt und an ausgewählten Standorten im Unterland auftritt. Repower unterstützt mit diesem Engagement das Kulturschaffen und fördert eine lebendige Entwicklung der Bündner Täler.

Repower Italia fördert soziale Projekte sowie Projekte zur wissenschaftlichen Aufklärung. 2025 beliefen sich die Beiträge auf rund EUR 418'000. Zu den 2025 unterstützten Organisationen gehören die Compagnia del Mantello die sich dafür einsetzt, Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen durch Geschichten, Bilderbücher und Theater ein Lächeln zu schenken, sowie der Verein Edela. Letzterer bietet psychologische und finanzielle Unterstützung für Waisen sowie Kinder und Jugendliche, die nach einem Femizid allein sind. Erneut unterstützt werden auch «Opera San Francesco per i Poveri», die sich um die schwächsten Menschen kümmert sowie «Musica sul filo», ein Projekt, das Musik in Altersheime bringt. Repower Italia unterstützt zudem verschiedene Vereine, die die soziale Integration durch Sport fördern. Darüber hinaus leistete Repower Italia einen Beitrag zum

Forschungsprojekt über Alzheimer «Il cervello in una goccia». In Mailand engagiert sich Repower Italia auch für die Kultur, unter anderem durch die Unterstützung des Repower-Theaters und des Teatro Menotti.

### **Einbezug der Anspruchsgruppen**

Die Repower-Gruppe ist aktiv in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, Organisationen und lokalen Unternehmen. Dadurch erhält sie direkte Rückmeldungen und passt ihre Initiativen gegebenenfalls an. Mitarbeitende in den Regionen tragen ebenfalls Informationen und Fragen an Repower heran.

### **Messung der Effektivität**

Repower Schweiz erfasst die Investitionen und Fortschritte in den Sponsoringprojekten und beurteilt die Wirkung des Engagements im regelmässigen Austausch mit den unterstützten Organisationen. Repower Italia analysiert regelmässig die Reaktionen der Anspruchsgruppen auf die vom Unternehmen geförderten Projekte.

# KLIMAWANDEL

Der Klimawandel ist für Repower ein wesentliches ökologisches und reputationsrelevantes Thema. Die Treibhausgasemissionen von Repower entstehen insbesondere in der Energieproduktion und in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

## Auswirkungen

Repower leistet durch den starken Fokus auf erneuerbare Energieproduktion in der Schweiz und Italien einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Ein Grossteil der Stromproduktion erfolgt in Wasser-, Wind-, und Solaranlagen. In Teverola betreibt Repower auch ein Gaskombikraftwerk. Eine wichtige Funktion dieses Kraftwerks ist die Sicherstellung der Netzstabilität. Dies geschieht allerdings unter Freisetzung von Treibhausgasemissionen. Weitere Emissionen entstehen entlang der Lieferkette, vor allem durch den Verkauf von Strom und Gas an Endkundinnen und -kunden. Mit bewusstem Einkaufs- und Auftragsvergabemanagement, Smart-Metering-Lösungen, Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz und dem Ausbau der Elektromobilität kann Repower in der vor- und nachgelagerten Lieferkette hingegen auch zu einer Reduzierung der Emissionen beitragen.

## Risiken

Repower hat freiwillig, gestützt auf die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange, eine Analyse ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen durchgeführt. Welche diese sind und wie sich diese auf Repower auswirken, hat die Repower-Gruppe analysiert (siehe [TCFD-Inhaltsindex](#)). Der Klimawandel stellt Repower vor Herausforderungen, die sowohl Übergangsriskien als auch physische Risiken umfassen. Steigende CO<sub>2</sub>-Preise könnten die Betriebskosten des Gaskombikraftwerks Teverola erhöhen. Engpässe bei Rohstoffen und Infrastrukturen könnten Projekte verzögern und Kosten erhöhen. Obwohl alle erforderlichen Vorsichtsmassnahmen getroffen werden, kann ein Reputationsrisiko nicht ausgeschlossen werden, insbesondere aufgrund direkter Emissionen und Emissionen in der Wertschöpfungskette. Bei den physischen Risiken wird zwischen chronischen und akuten Risiken unterschieden. Chronische physische Risiken ergeben sich insbesondere aus veränderten Niederschlagsmustern, Wasserknappheit und Gletscherschmelze. Diese chronischen Risiken beeinflussen vor allem die Wasserkraftproduktion der Repower-Gruppe. Akute physische Risiken wie extreme Wetterereignisse können die Infrastruktur beschädigen. Schwache Windphasen können die Effizienz von Windkraftanlagen mindern und temporäre Wasserknappheit aufgrund von Dürren kann zu unerwarteten und ungeplanten Einbussen bei der Energieerzeugung führen.

Die klimabezogenen Risiken sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

## Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist, darin sind unter anderem Prozesse und Verantwortlichkeiten zur jährlichen Messung der Treibhausgasemissionen definiert. Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Das Gaskombikraftwerk Teverola unterliegt den Bestimmungen des Europäischen Treibhausgas-Emissionshandelssystems (ETS) und ist gesetzlich verpflichtet, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren. Zudem erstellt die Leitung des Kraftwerks zu Beginn jedes Dreijahreszyklus ein Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems (siehe [Wassernutzung](#)).



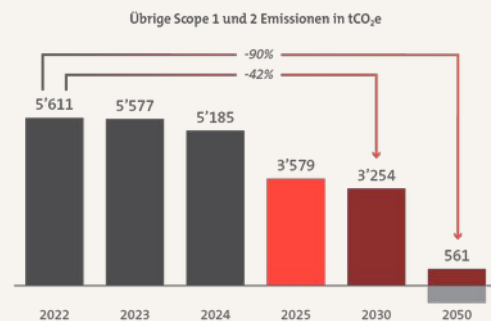
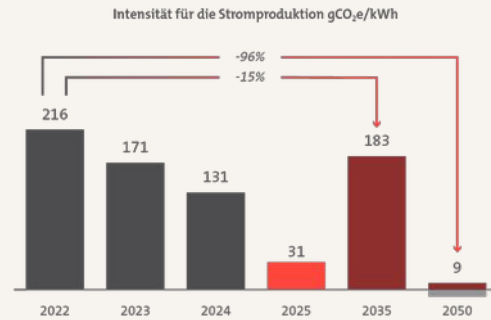
**Repower ist auf Kurs**

2024 hat die Repower-Gruppe klare Klimaziele festgelegt. Diese Ziele sind vom Verwaltungsrat genehmigt. Sie sind realistisch gesetzt und sollen mit konkreten Massnahmen und kontinuierlicher Überprüfung erreicht werden.

**Intensitätsziel für die Stromproduktion (Scope 1):** Im Jahr 2025 liegt die Emissionsintensität der Stromproduktion bereits deutlich unter dem für 2035 gesetzten Zielwert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die sehr tiefe Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola zurückzuführen, das insbesondere aufgrund eines länger andauernden Ausfalls nur in geringem Umfang zur Produktion beigetragen hat. Unabhängig von diesem Sondereffekt verfolgt Repower das Intensitätsziel für 2035 weiterhin mittels Zubaus von erneuerbaren Produktionskapazitäten.

**Absolutes Ziel für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen:**

Seit dem Basisjahr 2022 verzeichnet Repower eine stetige Reduktion der übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen. Die bisher umgesetzten Massnahmen zeigen Wirkung. Dazu zählen unter anderem die schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und der Einsatz von erneuerbarem Strom für den Eigenverbrauch.



**Massnahmen**

Die Repower-Gruppe investiert gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energien in der Schweiz, Italien und Deutschland und setzt gleichzeitig auf den Erhalt und die Modernisierung bestehender Kraftwerke (siehe [Energiewende](#)).

Zur Reduktion verkehrsbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen stellt Repower die firmeneigene Fahrzeugflotte, wo es sinnvoll ist, schrittweise auf Elektrofahrzeuge um. Im Jahr 2025 lag der Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen im PKW-Fuhrpark der Repower-Gruppe bei 89 Prozent. Unter Einbezug der Spezialfahrzeuge, wie Gelände- und Transportfahrzeuge lag der Anteil bei 58 Prozent. Ergänzend fördert Repower die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden durch Beiträge bei Abonnements für den öffentlichen Verkehr. An den Repower-Standorten stehen zudem Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge sowie Elektrofahrräder zur Verfügung.


Bei Repower Schweiz ist ein Grossteil des eigenen Strombedarfs durch erneuerbare Energie gedeckt. Auch die Energie, die zur Kompensation von Netzverlusten benützt wird, stammt aus erneuerbaren Quellen. Mittelfristig strebt die Repower-Gruppe an, den gesamten eigenen Stromverbrauch mit erneuerbaren Energien zu decken.


**Einbezug der Anspruchsgruppen**


Bei Projekten zum Ausbau der erneuerbaren Energien bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)). Der Elektrifizierungsprozess erfolgt bei Repower in Zusammenarbeit mit internen Bereichen, wie dem Fahrzeugmanagement sowie externen Partnern wie Mobility.


**Messung der Effektivität**

Die Repower-Gruppe misst jährlich ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und 3) Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Eine detaillierte Auflistung der Treibhausgasmissionen ist im [Anhang](#) zu finden.

**Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1):** Die direkten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 1,02 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2025 gruppenweit 31'878 tCO<sub>2</sub>e , wovon 95,40 Prozent aus dem Gaskombikraftwerk Teverola stammten. Dies entspricht einer Reduktion um 84,89 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass das Gaskombikraftwerk im Jahr 2025 aufgrund mehrerer Stillstandszeiten einen erheblichen Rückgang der Stromerzeugung verzeichnete. Die Stillstände führten insgesamt zu einer Ausfallzeit von rund sechs Monaten. Insbesondere wurde ein dreimonatiger Stillstand im Sommer durch den Bruch eines Hochspannungskabels verursacht; im Januar 2025 führte ein kritischer Vorfall an der Dampfturbine zu einem einmonatigen Stillstand; zwischen April und Mai 2025 wurden zudem Wartungsarbeiten durchgeführt, die teils geplant waren und teils dem Austausch beschädigter Komponenten dienten. Es ist zudem anzumerken, dass ein Teil der Ausfallzeiten mit den Monaten des Jahres zusammenfiel, die im Hinblick auf den Handel in der Regel durch günstigere Marktbedingungen gekennzeichnet sind. In den übrigen Monaten der Verfügbarkeit war die Anlage daher nicht kontinuierlich in Betrieb, da die Marktbedingungen nicht durchgehend rentabel waren.

**Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2):** Die indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 0,08 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Die marktbasieren Emissionen betragen im Jahr 2025 2'571 tCO<sub>2</sub>e . Es handelt sich um eine Reduktion von 41,37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3):** Die indirekten Emissionen (Scope 3) der Repower-Gruppe umfassen 98,90 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2025 3'094'301 tCO<sub>2</sub>e . Der Grossteil dieser Emissionen ist auf den Verkauf von Strom und Gas an Endverbraucher:innen zurückzuführen.

in Tonnen CO <sub>2</sub> e	 2025	2024	2023	2022
Direkte Emissionen (Scope 1)	31'878	211'026	258'736	340'881
Indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasieren)	2'571	4'385	4'580	4'498
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'094'301	3'552'232	3'000'483	2'956'812
<b>Total</b>	<b>3'128'750</b>	<b>3'767'643</b>	<b>3'263'799</b>	<b>3'302'191</b>

# VERÄNDERUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Repower leistet mit der Produktion von erneuerbarer Energie und der Investition in neue erneuerbare Produktionsanlagen langfristig einen relevanten Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der Landschaft, beeinflusst diese jedoch auch durch ihre Anlagen und deren Betrieb.

## Auswirkungen

Repower sieht sich in der Verantwortung, die Energieversorgung ihrer Kundinnen und Kunden möglichst unterbruchsfrei sicherzustellen und dabei die Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft so gering wie möglich zu halten sowie kontinuierlich zu reduzieren. Wasserkraftwerke, Windkraft-, Solar- und Energieverteilungsanlagen beeinflussen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen sowie das Landschaftsbild. Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen können als Fremdkörper in der Landschaft wahrgenommen werden und Wohlbefinden und Naturgefühl beeinträchtigen. Sie wirken auch auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen ein. So können zum Beispiel Wasserkraftwerke die Fischmigration behindern, Windparks Vögel und Fledermäuse gefährden und Stromleitungen eine Gefahr für Vögel mit grosser Flügelspanne darstellen.

## Risiken

Die Veränderung von Landschaft und Lebensräumen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien kann bei Anwohnerinnen und Anwohnern negativ wahrgenommen werden und zu Reputationsrisiken für Repower führen. Für neue Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens die Umweltverträglichkeit geprüft. Bei potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Lebensräume können Genehmigungen verzögert, Projektanpassungen erforderlich oder Gesuche ganz abgelehnt werden.

Die Risiken der Verursachung von Umweltschäden sowie der unangemessenen Berücksichtigung der Landschaft sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

## Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Für die Zieldefinition und -erreichung ist der Ausschuss des integrierten Managementsystems verantwortlich. Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm (siehe [Wassernutzung](#)).

## Massnahmen

Bei neuen Kraftwerken und Energieverteilungsanlagen sowie bei deren Erneuerung werden die Aspekte Biodiversität und Landschaft im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert. Auf dieser Basis werden Zielzustände definiert und entsprechende Massnahmen festgelegt.

Durch die kontinuierliche Erneuerung der Anlagen können die Belastungen laufend reduziert werden. Das Stromnetz wird fachgerecht unterhalten und, wo möglich und sinnvoll, durch Erdverkabelungen weniger anfällig auf Umwelteinflüsse gemacht. 2025 wurde das Landschaftsbild im Kanton Graubünden durch die Entfernung von 165 Holzmasten und 6 Beton-, Gitter- und Stahlmasten durch

Repower aufgewertet. Bestehende Freileitungen werden zudem kontinuierlich mit Vogelschutz-Massnahmen ausgerüstet.

Repower Italia initiiert gezielt Projekte zur landschaftlichen und ökologischen Aufwertung von Solar- und Windanlagen. Diese Aktivitäten orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (siehe [Anhang](#)) sowie am EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur. Ziel ist es, Energielandschaften nicht nur als Produktionsstandorte zu nutzen, sondern sie als Impulsgeber für ökologische Regeneration weiterzuentwickeln. Besonderes Augenmerk liegt auf der Integration technologischer Anlagekomponenten mit naturbasierten Lösungen. Dadurch entsteht ein System, in dem die Energieinfrastruktur aktiv zur Wiederherstellung von Ökosystemen und zur Förderung der Biodiversität beiträgt. Die Projektmassnahmen umfassen die Schaffung von Waldversickerungsflächen, die Einrichtung von Lebensräumen für Wildtiere, die morphologische Sanierung von Kanälen zur Schaffung von Feuchtgebieten, die Anpflanzung vielfältiger Baumreihen, die Schaffung von Blühstreifen für Bestäuber und die Erprobung neuer Bewirtschaftungsansätze zur Verbesserung der Bodenqualität.

Für einige Windparks in Italien wird ein Avifauna-Monitoring durchgeführt, um etwaige Veränderungen der lokalen Fauna durch Windräder zu überprüfen. Bei zahlreichen Wasserkraftwerken wird die Fischfauna überwacht.



### Projekt Rückbau Lietha

Mit dem Rückbau des ehemaligen Elektrizitätswerks Lietha in Grüşch geht ein 120-jähriges Kapitel industrieller Wassernutzung zu Ende. Die Rückbauarbeiten haben 2025 begonnen und werden voraussichtlich bis Sommer 2026 abgeschlossen. Erhalten bleiben ausgewählte historische Bauteile, darunter der Transformatorenturm, als kulturhistorische Zeugen. Parallel zum Rückbau werden die Bachläufe und Uferbereiche des Taschinasbachs und des Flensabachs ökologisch aufgewertet. Zudem wird die bisher eingedolte Gewässerstrecke unterhalb des Beckens Prada wieder ausgedolt und naturmah gestaltet.



### Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und der Umweltorganisationen. Die abschliessenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt. Beim Projekt Chlus wurde beispielsweise eine Begleitgruppe mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen wie Umweltschutzorganisationen, Verbänden und Behörden eingerichtet. Die Begleitgruppe wird regelmässig über geplante Massnahmen informiert und kann ihre Anliegen direkt an die Projektverantwortlichen herantragen. Die vorgebrachten Anliegen werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)).

# ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Repower legt grossen Wert darauf, die Menschenrechte sowohl im eigenen Unternehmen als auch entlang der Lieferkette zu respektieren.

## Auswirkungen

Die Repower-Gruppe bezieht Produkte und Dienstleistungen, die teilweise in anderen Ländern hergestellt oder erbracht werden. Dadurch kann das Unternehmen indirekt Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte in den Herkunftsländern nehmen, insbesondere auf den Schutz vor Kinderarbeit.

## Risiken

Die Repower-Gruppe ist vorwiegend in der Schweiz und Italien tätig. Mit der Einhaltung der nationalen Gesetze ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in diesen Ländern sehr gering. Verstösse gegen Menschenrechte in der Lieferkette können zu rechtlichen Konsequenzen, finanziellen Einbussen, Reputationsschäden und Verlust von Vertrauen führen.

Allfällig mangelnde unternehmerische Sozialverantwortung, einschliesslich Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

## Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hält sich an die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Menschenrechte sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Repower. Im Verhaltenskodex der Repower-Gruppe steht: «Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen [...] Dabei respektieren wir die persönliche Würde, Privatsphäre, Meinung und die Rechte jedes und jeder Einzelnen.» Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Verhaltenskodex einzuhalten und somit die Menschenrechte zu achten.

Auf Grundlage der Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit (Art. 964j–964l OR) hat die Repower-Gruppe einen Prozess zur Prüfung potenzieller Kinderarbeit in der Lieferkette etabliert. Darin prüft Repower, ob in der Lieferkette der von ihr erworbenen Produkte und Dienstleistungen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Die Überprüfung erfolgt jährlich und die Resultate werden intern dokumentiert.

Die Repower-Gruppe verfügt über ein Speak Up-System (bei Repower Italia Whistleblowing genannt) das Teil des Compliance-Management-Systems ist (siehe [Ethisches Geschäftsverhalten](#)). Bei Repower Schweiz besteht dazu ein entsprechendes Reglement. Dieses erläutert, wie interne und externe Personen Hinweise über Fehlverhalten bei Repower und in deren Lieferkette vertraulich und ohne Angst vor Repressalien melden können.

## Massnahmen

Die Repower-Gruppe achtet bereits bei der Auftragsvergabe darauf, die Menschenrechte zu respektieren. Bei Repower Schweiz enthalten diverse Allgemeinen Geschäftsbedingungen Regelungen zu Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, welche Gleichbehandlung und Einhaltung der Kinderschutzbestimmungen verlangen. Lieferanten verpflichten sich zudem auch, beigezogene Dritte vertraglich zur Einhaltung dieser Grundsätze anzuhalten. Bei Leistungen, die im Ausland erbracht werden, gelten zusätzlich die Vorgaben der Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Repower Schweiz hat für gewisse neue Lieferanten eine Selbstdeklaration eingeführt. Darin müssen die Lieferanten unter anderem bestätigen, dass ihre gesamte Lieferkette frei von Kinder- und Zwangsarbeit ist.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Lieferanten auf der Grundlage der im Ethikkodex von Repower Italia festgelegten Grundsätze auszuwählen. Bei gleichen Bedingungen werden Lieferanten bevorzugt, die ein Organisationsmodell gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 anwenden. Zudem hat Repower Italia im Jahr 2025 ein Verfahren eingeführt, um Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit bei der Lieferantenauswahl gezielt zu reduzieren. Die Verträge enthalten eine ausdrückliche Verpflichtung gegen Kinderarbeit, die von den Lieferanten verbindlich anerkannt werden muss.

### **Messung der Effektivität**

Die Lieferkette der Repower-Gruppe wird jährlich hinsichtlich Kinderarbeit in potenziell gefährdeten Bereichen wie erneuerbare Energien, dem Gaskombikraftwerk Teverola, der Logistik, der Elektromobilität und der IT überprüft. Die Prüfung folgt einem strukturierten Prozess, der eine Risikobewertung anhand internationaler Indizes, Internetrecherche sowie Abklärungen per Mail umfasst. Dabei werden jeweils mindestens 80 Prozent der Produkte und Dienstleistungen erfasst. Die Prüfung für das Jahr 2025 ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette. Die Ergebnisse sind intern dokumentiert.

# ETHISCHES GESCHÄFTSVERHALTEN

Ethisches Geschäftsverhalten bedeutet für Repower die Einhaltung von hohen moralischen und ethischen Standards im gesamten Geschäftsverkehr. Repower handelt im Einklang mit dem geltenden Recht und ihrem Verhaltenskodex.

## Auswirkungen

Ethisches Geschäftsverhalten fördert eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, stärkt die Motivation der Mitarbeitenden, minimiert unter anderem das Risiko von Korruption, stellt einen fairen Wettbewerb sicher und trägt insgesamt positiv zur volkswirtschaftlichen Entwicklung bei. Zudem werden innerhalb des Unternehmens Transparenz, Integrität und Verantwortung gefördert.

## Risiken

Unethisches Geschäftsverhalten kann zu Reputationsschäden führen, was wiederum das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen und zu Umsatzeinbussen führen kann. Darüber hinaus können rechtliche Konsequenzen entstehen, die finanzielle Belastungen für Repower nach sich ziehen.

Repower Schweiz führt eine Compliance-Risiko-Analyse durch. Die Ergebnisse dieser Analyse fliessen in das Risk and Control Assessment ein. Repower Italia führt auf der Grundlage des Gesetzesdekrets 231 / 2001 eine zusätzliche Risikoanalyse und -kartierung durch. Das Risiko, die Anforderungen der Corporate Governance nicht einzuhalten, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Bei Bedarf werden Kontrollen eingeführt und die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen überwacht.

## Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, welcher das ethisch korrekte Verhalten im Geschäftsbetrieb und mit Geschäftspartnern regelt. Der Verhaltenskodex wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Speak Up-System (bei Repower Italia Whistleblowing genannt) welches Teil des Compliance-Management-Systems ist. Dieses legt einen klaren Prozess für interne Untersuchungen fest und sieht Präventionsmassnahmen oder Prozessveränderungen vor, um Fehlverhalten zu verhindern. Das Speak Up-System von Repower erlaubt es Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie anderen Drittpersonen, Hinweise auf konkrete oder mögliche Verstösse gegen rechtliche Vorgaben, den Verhaltenskodex oder interne Richtlinien an Repower zu melden. Repower bietet dafür verschiedene Meldestellen und -wege an, um die Hürden für eine Meldung möglichst tief zu halten. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. In Italien können Meldungen zudem anonym über ein webbasiertes Meldesystem gemacht werden. Falls erforderlich, wird eine externe Stelle mit einer Untersuchung beauftragt. Der Beschwerdeprozess wird regelmässig überprüft und, sofern nötig, angepasst.

Die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe haben je ein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss dem Gesetzesdekret 231 / 2001 eingeführt. Diese regeln die zu befolgenden Verhaltensweisen. Im Jahr 2025 wurden die Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodelle aller italienischen Gesellschaften aktualisiert. Die einzelnen Gesellschaften haben jeweils einen Aufsichtsrat ernannt, der die Anwendung der Modelle überwacht und zwei Prüfungen pro Jahr durchführt. Bei Meldungen, die im Zusammenhang mit dem Gesetzesdekret 231 / 2001 stehen und zu einer verwaltungsrechtlichen Haftung des Unternehmens führen könnten, wird der Aufsichtsrat einbezogen.

### Massnahmen

Die Mitarbeitenden werden innerhalb des Unternehmens durch interne Kommunikation und in Schulungen über ethisches Geschäftsverhalten informiert. Geschäftspartner werden bei Bedarf durch das Business über die ethischen Grundsätze bei Repower informiert.

Bei Trading-Geschäftspartnern führt die Repower-Gruppe eine risikobasierte Due Diligence durch. Dabei werden ausgewählte Geschäftspartner regelmässig geprüft bzw. überwacht.

Für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten existieren diverse Dokumente zur Vorbereitung von öffentlichen Ausschreibungen, standardisierte Verträge sowie Checklisten. 2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für gewisse neue Lieferanten eingeführt. Diese müssen unter anderem bestätigen, dass sie keine unzulässigen Wettbewerbsabreden getroffen haben und die Bestimmungen zur Bekämpfung von Korruption einhalten.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Seit 2010 gibt es bei Repower Italia eine Vertragsklausel, in der sich die Gegenparteien verpflichten, die Grundsätze der Organisationsmodelle gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 einzuhalten.

### Messung der Effektivität

Die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen wird durch das regelmässige Compliance-Reporting an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat sichergestellt. Repower stellte 2025 keine Korruptionsvorfälle fest.


# GRI-INHALTSINDEX

GRI	Weitere Informationen und Auslassungen	
<b>GRI 1: Grundlagen</b>		
Anwendungserklärung	Die Repower-Gruppe hat diesen Bericht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für die Berichtsperiode vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 erstellt.	
GRI verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendung Branchenstandards	Keine	
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben</b>		
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b> ✓		
2-1	Organisationsprofil	Corporate Governance
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<p><b>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze</b></p> <p>Die Repower-Gruppe setzt sich aus Repower Schweiz und Repower Italia zusammen. Allfällige Akquisitionen, Fusionen und Desinvestitionen werden den Geschäftsbereichen analog zu der im <b>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze</b> definierten Methode zugeordnet. Die Geschäftsbereiche sind dieselben für die allgemeinen Angaben und für alle wesentlichen Themen in diesem Bericht, einzig für das Thema Klimawandel wird der Ansatz der operativen Kontrolle verwendet.</p>
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>Der Berichtszeitraum ist vom 1.1.2025 bis 31.12.2025. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint ab Geschäftsjahr 2024 jährlich als Teil des Geschäftsberichts. Zusätzlich werden zu den Finanzzahlen Halbjahresberichte publiziert. Der Geschäftsbericht 2025 wird am 8. April 2026 veröffentlicht.</p> <p>Kontakt: sustainability@repower.com</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 302-1 wurden die Werte für den Stromverbrauch der Jahre 2022, 2023 und 2024 angepasst. Grund dafür ist, dass bei Repower Italia einige interne Stromlieferungen bisher nicht vollständig berücksichtigt wurden.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-1 erfolgten geringfügige Anpassungen der Werte für die Jahre 2022, 2023 und 2024. Diese betreffen die Emissionen aus der Fahrzeugflotte von Repower Italia.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-2 wurden die Werte für die Jahre 2022, 2023 und 2024 angepasst. Grund waren interne Stromlieferungen bei Repower Italia, die bisher nicht vollständig berücksichtigt wurden. Die Anpassung erfolgt aus denselben Gründen wie bei GRI 302-1 erwähnt.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-3 wurden für die Jahre 2022, 2023 und 2024 Anpassungen in der Unterkategorie 3.3 «Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten» vorgenommen. Die bisher konservativ berücksichtigten Netzverluste werden neu bei Repower Italia nicht mehr einbezogen und auch rückwirkend rausgerechnet.</p>

Im Rahmen der Berichterstattung gemäss GRI 305-3 wurden in der Unterkategorie 3.5 «Abfälle» für die Jahre 2022, 2023 und 2024 fehlende Daten ergänzt.

2-5 Externe Prüfung

**Anhang**

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde eine unabhängige externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) für ausgewählte Kennzahlen durchgeführt. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft. KPMG ist die Revisionsstelle der Repower-Gruppe.

Die Ergebnisse der externen Revision werden direkt dem Verwaltungsrat kommuniziert, welcher die Schlussfolgerungen prüft und mögliche Optimierungsmassnahmen diskutiert.

**Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen **

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

**Corporate Governance**

**Einleitung**

Unsere Lieferkette umfasst sorgfältig ausgewählte Lieferanten für Erdgas, Energieressourcen und damit verbundene Dienstleistungen im Energiesektor. Nachgelagert kooperieren wir hauptsächlich mit Vertriebspartner:innen, Wiederverkäufer:innen und Endkundinnen und -kunden. Vertriebspartner:innen und Wiederverkäufer:innen übernehmen die direkte Vermarktung unserer Energieprodukte und gewährleisten deren Verfügbarkeit und Zugänglichkeit für die Kundinnen und Kunden. Die Endkundinnen und -kunden nutzen die von uns bereitgestellte elektrische Energie direkt für ihre industriellen, kommerziellen und privaten Aktivitäten. Es bestehen keine weiteren relevanten Geschäftsbeziehungen.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen.

2-7 Angestellte

**Anhang**

Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2025. Die Zahlen sind als Vollzeitäquivalente erfasst.

Der Grossteil der Mitarbeitenden ist festangestellt. Männliche Angestellte arbeiten vorwiegend in einem Vollzeitpensum. Die Mehrheit der weiblichen Angestellten arbeitet in einem Vollzeitpensum.

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Personalschwankungen. Als signifikant bezeichnet Repower Schwankungen über zwölf Prozent. Berechnet wird die Fluktuation mit der BDA-Formel (Personalschwankung = freiwillige Abgänge / durchschnittlicher Personalbestand 2025 x 100).

2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Repower Schweiz beschäftigt vorwiegend in der IT und in der Ausführung 14 Personen, die keine Angestellten sind. Da die Anzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, unwesentlich ist, werden die Schwankungen nicht analysiert.

Repower Italia beschäftigt 403 Vertriebsmitarbeitende, die keine Angestellten sind. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 9,4 Prozent. Die Schwankung wird nicht als erheblich eingestuft.

Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2025. Die Zahl wurden als Beschäftigtenzahl erfasst.

**Unternehmensführung** 

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

**Corporate Governance**

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat entwickeln und verabschieden die Unternehmensstrategie, welche einen Einfluss auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance berücksichtigt. Die Umsetzung der Strategie obliegt der Geschäftsleitung und der Linie. Die Erfüllung der strategischen Ziele wiederum wird vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beurteilt. Prüfungs- und Personalausschuss des Verwaltungsrates werden in diese Prozesse miteinbezogen.

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

**Corporate Governance**

Die Auswahl und Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower erfolgt durch einen strukturierten und transparenten Prozess. Die Aktionärinnen und Aktionäre nominieren und bestätigen die Mitglieder gemäss Unternehmensstatuten und geltenden Vorschriften. Die Präsidentin wird nach der vom Kanton Graubünden angewendeten Methodik gesucht und vorgeschlagen.

Bei der Auswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt: Ernennung durch die Aktionärinnen und Aktionäre, um eine repräsentative und effektive Unternehmensführung sicherzustellen; Stakeholderperspektiven, die durch Konsultation und Feedback einfließen; Diversität in Fachkenntnissen, Erfahrung, kulturellem Hintergrund und Geschlecht; Unabhängigkeit, um Interessenkonflikte zu minimieren und eine stabile Governance zu gewährleisten; Fachliche Kompetenz, um eine ausgewogene Mischung aus strategischem, finanziellem und nachhaltigkeitsbezogenem Know-how zur Bewältigung branchenspezifischer Herausforderungen sicherzustellen.

2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

**Corporate Governance**

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

**Corporate Governance**

Der Verwaltungsrat der Repower ist verantwortlich für die Entwicklung, Genehmigung und regelmässige Aktualisierung der Vision, Mission und Werte sowie der strategischen Stossrichtungen, des Mittelfristplans und der Unternehmensziele im Allgemeinen sowie im Bereich der Nachhaltigkeit. Die operative Geschäftsführung wurde an den CEO delegiert, der gemeinsam mit der Geschäftsleitung für die Umsetzung dieser Vorgaben verantwortlich ist. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig deren Umsetzung und passt Strategie und Zielsetzungen bei Bedarf an.

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt als höchstes Kontrollorgan die Effektivität der in der Organisation etablierten Prozesse zur Ermittlung und Steuerung von potenziellen oder effektiven Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen. Etablierte Instrumente sind insbesondere das Compliance- und das Risikomanagement, welche sich bei Bedarf auch auf Interaktionen mit betroffenen Anspruchsgruppen stützen. Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen seiner Sitzungen, mindestens einmal jährlich, einen Überblick über allfällige Auswirkungen sowie getroffene Massnahmen und beurteilt entsprechende Ergebnisse und Fortschritte. Die Repower-Gruppe steht mit zahlreichen

		<p>Anspruchsgruppen, unter anderem Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Behörden, im laufenden Kontakt.</p> <p>Die Wirksamkeit von finanziellen Prozessen wird durch das IKS (Internes Kontrollsystem) überprüft. Zusätzlich führt das höchste Kontrollorgan gezielte interne Revisionen zu ausgewählten Themen durch.</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für das Compliance Management und das Risikomanagement Führungskräften übertragen, die auch für das Management der Auswirkungen zuständig sind. Die Berichterstattung zum Management der Auswirkungen, sowie der Effektivität der getroffenen Massnahmen erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen.</p>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Der Verwaltungsrat ist über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts, einschliesslich der wesentlichen Themen, informiert und gestaltet diesen aktiv mit. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates sind direkt an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beteiligt. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.</p>
2-15	Interessenkonflikte	<p><b>Corporate Governance</b></p> <p>Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt mit ihren eigenen Interessen oder mit den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen. Die Form des Ausstandes wird durch die Verwaltungsratspräsidentin festgelegt. Das Verfahren ist im Organisationsreglement festgehalten.</p> <p>Repower handelt im Einklang mit den Corporate-Governance-Praktiken und legt in ihren Beziehungen zu den Stakeholdern Wert auf Transparenz. Informationen zu Tätigkeiten und Interessensbindungen der Verwaltungsratsmitglieder sind im Kapitel <b>Corporate Governance</b> offengelegt.</p> <p>Transaktionen mit nahestehenden Parteien werden unter Einhaltung der geltenden Vorschriften durchgeführt und nach den Grundsätzen der finanziellen Transparenz rapportiert.</p>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Anliegen werden umgehend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht oder in dringenden Fällen direkt an die relevanten Personen oder Ausschüsse herangetragen. Meldungen zu solchen Anliegen können über festgelegte interne Kommunikationswege eingereicht werden, einschliesslich direkter Berichterstattung durch Führungskräfte, schriftlicher Anträge oder spezifischer Eskalationsprozesse. Bei Bedarf tagen der Verwaltungsrat und die Ausschüsse auch ausserhalb von ordentlichen Sitzungen.</p> <p>Im Berichtsjahr 2025 gab es keine kritischen Anliegen.</p>
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht und die Informationen zum Fortschritt im Themenbereich Nachhaltigkeit, über welchen in den Verwaltungsratssitzungen berichtet wird, dient als Informationsgrundlage für den Verwaltungsrat.</p>

2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Es gibt keine Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans im Sinne der Definition von GRI. Da keine formelle Evaluation des höchsten Kontrollorgans gemäss GRI-Definition existiert, entfällt diese Offenlegung als nicht anwendbar.
2-19	Vergütungspolitik	<p><b>Corporate Governance</b></p> <p>Die Repower gewährt derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize für Verwaltungsratsmitglieder. Es bestehen keine vertraglich festgelegten Abfindungszahlungen für Verwaltungsratsmitglieder. Das Vergütungsmodell des Verwaltungsrats sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine zusätzlichen Altersvorsorgeleistungen oder Rentenansprüche aus ihrer Tätigkeit bei Repower.</p> <p>Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder beinhaltet das Jahresgrundgehalt und die variable Vergütung (Bonus). Die Höhe der Auszahlung des Bonus richtet sich nach dem Bonus-Reglement von Repower. Es werden derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize gewährt. Es bestehen keine vertraglich festgelegt Abfindungszahlungen für Geschäftsleitungsmitglieder. Das Vergütungs- und Bonus-Modell der Geschäftsleitung sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Altersvorsorge für den Grundlohn entspricht derjenigen der Mitarbeitenden, während für die variable Vergütung unterschiedliche Sparpläne gelten.</p> <p>Repower hat keine explizite Vergütungskomponente in Bezug auf die Durchführung der Sorgfaltspflichten und des Managements allfälliger Auswirkungen definiert.</p>
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Repower arbeitet mit einem definierten Lohnsystem, das von den obersten Organen des Unternehmens geprüft und bewilligt wird. Dieses Lohnsystem beinhaltet auch Vergleichszahlen zu Gehaltsbändern, die von unabhängigen, spezialisierten Firmen erhoben werden. Bei Repower Italia sind 99,7 Prozent der Mitarbeitenden durch einen nationalen Tarifvertrag abgesichert, der auch die Kriterien zur Festlegung des Lohns definiert.</p> <p>Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik inklusive Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat beschliesst diese, lässt sich über deren Umsetzung informieren und überprüft jährlich die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben die Möglichkeit, die Jahresrechnung an der Generalversammlung abzulehnen.</p>
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<p>Für Repower Schweiz ist die Rate der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum Median aller Angestellten (exkl. der höchsten Vergütung) 6,96:1, für Repower Italia 9,76:1.</p> <p>Die Veränderung des Verhältnisses des prozentualen Anstiegs der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum durchschnittlichen prozentualen Anstieg für alle Angestellten betrug 2025 bei Repower Schweiz 1,85 und bei Repower Italia 0,99. Bei Repower Schweiz treten die Lohnerhöhungen jeweils per 1. April in Kraft. Der prozentuale Anstieg der Jahresvergütung wird deshalb jeweils auf diesen Stichtag berechnet. Ab 2025 wird diese Zahl nicht mehr als Verhältniszahl, sondern als Dezimalzahl ausgewiesen. Die Berechnung bleibt</p>

unverändert, angepasst wird lediglich die Darstellungsform gemäss GRI-Empfehlung.

Die Jahresvergütung umfasst den vertraglich vereinbarten Jahresgrundlohn (100 Prozent) zuzüglich der variablen Vergütung bei einer 100-Prozent-Zielerreichung, Beträge jeweils auf Bruttobasis exklusiv Zulagen, Arbeitgeberbeiträgen, Sonderprämien und geldwerte Vorteile. Da das Lohnniveau in der Schweiz höher ist als in Italien, werden die Verhältnisse getrennt ausgewiesen.

**Strategie, Richtlinien und Praktiken** ✓

2-22	Anwendungserklärungen zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Achtung der Menschenrechte Ethisches Geschäftsverhalten Verhaltenskodex der Repower-Gruppe
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Die Einbettung der Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren erfolgt durch die Veröffentlichung diverser Vorgaben im Intranet, interne Compliance-Schulungen sowie die Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Ethisches Geschäftsverhalten Repower hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und sorgt für eine klare und ehrliche Kommunikation. Repower ist bestrebt, negative Auswirkungen durch sorgfältiges und gesetzeskonformes Handeln zu vermeiden. Die Beschwerdemechanismen werden an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst. Durch einen regelmässigen und offenen Dialog ist Repower bemüht, negative Auswirkungen zu vermeiden.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Ethisches Geschäftsverhalten
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Repower verzeichnete 2025 keine wesentlichen Verstösse und keine wesentlichen Geldbussen. Wesentliche Verstösse sind definiert als Verstösse, die einen Geldbetrag von CHF 5'000 übersteigen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Repower ist Mitglied beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) sowie weiteren Verbänden. Eine weitergehende Offenlegung erfolgt aus Vertraulichkeitsgründen nicht.

**Einbindung von Stakeholdern** ✓

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Die wichtigsten Anspruchsgruppen für die Repower-Gruppe sind Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeitende sowie Banken, Investoren, Behörden, Umweltverbände und Einwohner:innen. Für Repower Italia kommen die Vertriebsmitarbeitenden hinzu. Für die gezielte Einbindung der Anspruchsgruppen ist im Integrierten Managementsystem (IMS) ein Prozess definiert. Im Fokus stehen dabei eine offene Kommunikationskultur und ein regelmässiger Dialog, um eine faire und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu
------	--	--

ermöglichen. Repower bindet die Anspruchsgruppen beispielsweise über die Generalversammlung, Medieninformationen oder Tage der offenen Tür ein.

2-30	Tarifverträge	Repower Schweiz ist keinem Gesamt- oder Normalarbeitsvertrag unterstellt. In der Schweiz hat Repower keine Mitarbeitende, die unter Tarifverträge fallen. Sämtliche Mitarbeitende von Repower Schweiz sind auf Basis eines Einzelarbeitsvertrags angestellt. Bei Repower Italia beträgt der Anteil der Mitarbeitenden, die von Tarifverträgen abgedeckt sind, 99,7 Prozent.
------	---------------	---


**GRI 3: Wesentliche Themen**

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Einleitung
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Einleitung

**Energiewende**

3-3	Management von wesentlichen Themen	Energiewende
-----	------------------------------------	--------------

**302 Energie**

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation 	Anhang Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren: Bundesamt für Energie (2022): Energieetikette für Personenwagen: Umweltkennwerte 2022 der Strom- und Treibstoffbereitstellung.
-------	---	--

Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion	Energiewende Eigenproduktion ohne Minderheitsbeteiligungen, Repartner Produktions AG und Bezugsverträge.
---	---

**Wassernutzung**

3-3	Management von wesentlichen Themen	Wassernutzung
-----	------------------------------------	---------------

**303 Wasser und Abwasser**

303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wassernutzung Die Wassernutzung für die Stromproduktion aus Wasserkraft wird in der Konzession beschrieben. Die entstehenden Umweltbelastungen werden in der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht und entsprechende Massnahmen zur Minimierung der Umweltbelastungen festgelegt. Die Grenzwerte für die Wassernutzung werden in den entsprechenden Nutzungsbewilligungen festgehalten. Bei Baustellen und Reinigungsprozessen sowie bei Ölauffangwannen können betriebliche Abwässer entstehen. Diese werden vorschriftskonform vorbehandelt und entweder versickert oder in die Kanalisation beziehungsweise in die Gewässer eingeleitet.
-------	---	--

303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Das Wasser, welches Repower für die Stromproduktion in Wasserkraftanlagen nutzt, fällt nicht in diese Kategorie. Das häusliche Abwasser wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben in die Kanalisation eingeleitet oder in eigenen Zisternen aufgefangen.
-------	---	---

Zur Entsorgung wird es abgepumpt und zur Verwertung in die regionale Abwasserreinigungsanlage gebracht.

Betriebliches Abwasser von Repower Schweiz wird über Spaltanlagen oder Koaleszenzabscheider so gereinigt, dass es den gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in die Kanalisation oder das Gewässer entspricht. In beiden Fällen liegen spezifische Bewilligungen vor. Die Funktion dieser betrieblichen Abwasserreinigungsanlagen wird periodisch durch die Behörden überprüft.

Das Gaskombikraftwerk Teverola verfügt über eine Genehmigung zur Einleitung von Prozessabwasser, Toilettenabwasser und Regenwasser aus dem Abwassersystem des Kraftwerks in den Sammler des Konsortiums und in die Kläranlage. Die Abwässer werden alle vier Monate von einem externen Labor überwacht.

**Wirtschaftliche Leistung**

3-3 Management von wesentlichen Themen **Wirtschaftliche Leistung**

**201 Wirtschaftliche Leistung**

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert **Wirtschaftliche Leistung**  
**Finanzkommentar**

**Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

3-3 Management von wesentlichen Themen **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

**403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

Repower Schweiz: Arbeiten mit Anseilschutz, Arbeiten unter Spannung, Arbeiten auf Regelleitungen, Basic Life Support - Automatisierter externer Defibrillator – Swiss Resuscitation Council (BLS-AED-SRC), Fachkurs für Anlageverantwortliche, Bedienung Kran Kategorie C und Anschlag von Lasten, Bedienung Hubarbeitsbühnen, Schaltberechtigung, Sicherheitsschulung für neueintretende Mitarbeitende. Staplerfahrkurs, Starkstromverordnung Art. 12 (Zutritt zu Starkstromanlagen), Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen, Ausbildung zum autorisierten Ausbilder gem. ESTI 245, Kabelkurse Nieder- und Mittelspannung, Schulung gefährliche Arbeiten für Lernende, Sicherheitstage.

Repower Italia: Das Unternehmen gewährleistet den Mitarbeitenden die Durchführung aller gemäss Gesetzesdekret 81/08

		vorgeschriebenen Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, einschliesslich allgemeiner und spezifischer Schulungen zu den mit den ausgeübten Tätigkeiten und Arbeitsplätzen verbundenen Risiken.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen ✓	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden Anhang

**Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden**

3-3	Management von wesentlichen Themen	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
<b>404</b>	<b>Aus- und Weiterbildung</b>	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

**Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften**

3-3	Management von wesentlichen Themen	Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften
<b>415</b>	<b>Politische Einflussnahme</b>	
415-1	Parteispenden	Die Repower-Gruppe hat 2025 keine Parteispenden gemacht.

**Klimawandel**

3-3	Management von wesentlichen Themen	Klimawandel
<b>305</b>	<b>Emissionen</b>	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ✓	Klimawandel Anhang
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) ✓	Klimawandel Anhang
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ✓	Klimawandel Anhang
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Anhang
<b>308</b>	<b>Umweltbewertung der Lieferanten</b>	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Repower berücksichtigt bei der Auswahl neuer Lieferanten, soweit möglich und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, lokale Anbieter sowie Lieferanten, mit denen bereits Geschäftsbeziehungen

bestehen. Damit verfolgt das Unternehmen eine verantwortungsvolle Beschaffungspraxis im Sinne einer regionalen Wertschöpfung. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt risikobasiert und abhängig von Auftragsvolumen und -wert. In diesem Zusammenhang werden Lieferanten bei Bedarf anlassbezogen in Bezug auf Umwelt- sowie arbeits- und sozialbezogene Aspekte überprüft.

Bei Beschaffungsvorhaben, die dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterliegen, sind Umweltkriterien, Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen integraler Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen und für Lieferanten verbindlich.

Zur weiteren Systematisierung der Lieferantenbewertung hat Repower Schweiz im Jahr 2024 eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt, welche unter anderem Anforderungen in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz umfasst. Bei Repower Italia sind die Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des unternehmensweiten Ethikkodex verpflichtet.

**Veränderung der Biodiversität und Landschaft**

3-3 Management von wesentlichen Themen

Veränderung der Biodiversität und Landschaft

**304 Biodiversität**

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

Kraftwerke in national und regional geschützten Gebieten:

Engadin:

- Kraftwerk Silvaplana: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) [430 km<sup>2</sup>]
- Kraftwerk Morteratsch: BLN [430 km<sup>2</sup>]

Surselva:

- Kraftwerk Ladril: Aue [1,2 km<sup>2</sup>] und Amphibienlaichgebiet [0,06 km<sup>2</sup>] nationaler Bedeutung

Prättigau:

- Kraftwerk Schlappin: Flachmoor [0,06 km<sup>2</sup>] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Küblis: Aue [0,88 km<sup>2</sup>] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Papierfabrik Landquart: Aue [2 km<sup>2</sup>] regionaler Bedeutung

Valposchiavo:

- Kraftwerk Palü: BLN [430 km<sup>2</sup>], Regionale Flachmoore [0,065 km<sup>2</sup>], Aue [1,4 km<sup>2</sup>] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Cavaglia: Aue [0,11 km<sup>2</sup>] und Trockenwiese [0,017 km<sup>2</sup>], Flachmoor [0,007 km<sup>2</sup>] regionaler Bedeutung
- Kraftwerk Robbia: BLN [430 km<sup>2</sup>], Flachmoor [0,0045 km<sup>2</sup>] regionaler Bedeutung, Amphibienlaichgebiet [0,035 km<sup>2</sup>] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Campocologno: Trockenwiese [0,01 km<sup>2</sup>] nationaler Bedeutung

Renaturierte Lebensräume:

- Amphibienlaichgebiet Parabogl [0,035 km<sup>2</sup>]: Kontrolle durch externe Stelle
- Revitalisierung Cavagliaebene [0,11 km<sup>2</sup>]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung

- Sanierung Fischgängigkeit Wasserfassung Salva [0,0015 km<sup>2</sup>] und Wasserfassung Morteratsch [0,0005 km<sup>2</sup>]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung

Repower Italia hat das Modell des nationalen Geoportals des Ministeriums für Umwelt- und Energiesicherheit genutzt und bestätigt, dass keine Anlagen in als gefährdet eingestuft Gebieten liegen.

---

**Menschenrechte**

**408 Kinderarbeit**

---

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	<p><b>Achtung der Menschenrechte</b></p> <p>Die interne Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette der Repower-Gruppe.</p>
-------	--	---

---

**414 Soziale Bewertung der Lieferanten**

---

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	<p><b>Achtung der Menschenrechte</b></p> <p>Siehe GRI 308-1</p>
-------	--	---

---

**Ethisches Geschäftsverhalten**

**205 Antikorruption**

---

205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<p><b>Ethisches Geschäftsverhalten</b></p> <p>Repower stellte 2025 keine Korruptionsvorfälle fest.</p>
-------	--	--

---

# TCFD-INHALTSINDEX

## TCFD

## Weitere Informationen und Auslassungen

### Governance

- |   |  |  |
|---|--|--|
| a | Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabedingte Risiken und Chancen                              | <p>Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mit klimabezogenen Themen unter anderem bei der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, des jährlichen Strategie-Reviews und des jährlichen Risikomanagement-Berichts.</p> <p>Klimabezogene Themen berücksichtigt der Verwaltungsrat unter anderem in der Unternehmensstrategie. Die Fortschritte überwacht der Verwaltungsrat insbesondere bei der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, an dem eine zweiköpfige Begleitgruppe des Verwaltungsrates beteiligt ist, sowie im Rahmen des jährlichen Strategie-Reviews.</p> |
| b | Rolle der Geschäftsleitung bei der Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen | <p>Die Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, der Funktionalstrategie Nachhaltigkeit sowie des jährlichen Risikomanagement-Berichts wurde dem Management übertragen. Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt regelmässig und im Rahmen der Vorbereitung der Generalversammlung.</p>   |

### Strategie

- |   |   |  |
|---|---|--|
| a | Klimabedingte Risiken und Chancen   | <p>Repower identifiziert klimarelevante Risiken und Chancen für die Zeithorizonte 2030 (kurzfristig), 2050 (mittelfristig) und 2080 (langfristig). Eine Übersicht über die wesentlichen Risiken für die Repower-Gruppe bietet das Kapitel <b>Klimawandel</b>. Die klimabedingten Chancen liegen für Repower in effizienteren und kostengünstigeren Energieerzeugungsanlagen, einer steigenden Attraktivität erneuerbarer Energien für private Haushalte aufgrund veränderter Kundenpräferenzen, einer gesteigerten Rentabilität von erneuerbaren Energien sowie der erhöhten Bepreisung von Treibhausgasemissionen.</p>  |
| b | Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung | <p>Die klimabedingten physischen Risiken betreffen hauptsächlich die Energieerzeugung und -verteilung (siehe <b>Klimawandel</b>). Chancen bestehen in der verstärkten Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Umsatzeinbussen können künftig durch tiefere Verfügbarkeit von Wasser und Wind entstehen. Solche Situationen können den externen Einkauf von Strom zu unvorteilhaften Bedingungen nach sich ziehen, um eingegangene Verbindlichkeiten abzudecken. Unter Umständen kann eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten zu tieferen Margen, zu Wertbeeinträchtigungen der Produktionsanlagen und zu erschwertem Zugang zu Kapital führen.</p> <p>Die Repower-Gruppe berücksichtigt bei Entscheidungsfindungsprozessen klimabezogene Risiken und Chancen, um auf die Herausforderungen und Möglichkeiten des Klimawandels proaktiv zu reagieren. Dies umfasst eine Diversifikation der Energieerzeugung hin zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien. Repower prüft ausserdem, welche bestehenden Anlagen dekarbonisiert werden können. Des Weiteren fliessen bei den Entscheidungen zu Investitionen in neue und bestehende Anlagen und Adaptionen der eingesetzten Technologien klimabezogene Entwicklungen mit ein.</p> |

Im Rahmen der Mittelfristplanung werden die nächsten 5 Jahre mittels eines Bottom-up Ansatzes geplant. Dies deckt die wesentlichen Risiken und Chancen und deren finanzielle Implikationen auf Repower ab. Mittels des Bottom-up Ansatzes wird abgebildet, welche Teile der Strategie bereits einfließen.

c	Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien	<p>Repower reduziert die Emissionsintensität der Energieerzeugung, indem sie verstärkt auf erneuerbare Energien setzt. Der Ausbau von erneuerbaren Energien trägt dazu bei, Übergangsrisiken zu minimieren, die mit regulatorischen Änderungen wie z. B. steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen verbunden sind. Durch eine geografische und technologische Diversifikation des Energieportfolios hin zu emissionsarmen und erneuerbaren Energieträgern bleibt Repower widerstandsfähig gegenüber den sich ändernden Marktbedingungen und steigenden Anforderungen der Dekarbonisierung. Die geografische Verteilung der Anlagen ermöglicht es dem Unternehmen, die Auswirkungen von physischen Risiken zu mindern. Diese breite Streuung ermöglicht es, lokale Wetterextreme abzufangen und Risiken zu mindern. So reduziert Repower nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sondern nutzt auch aktiv die Chancen des wachsenden Marktes für erneuerbare Energien.</p> <p>Die Repower-Gruppe verfolgt einen dynamischen Ansatz zur strategischen Planung, der darauf abzielt, flexibel auf sich verändernde klimabezogene Risiken und Chancen zu reagieren. Beispielsweise wird die Erhöhung der Flexibilität der Netzinfrastruktur durch digitale Steuerung und Automatisierung ein wichtiger Bestandteil der Anpassung sein. Vermehrt sollen Smart-Grid-Technologien eingesetzt werden, um flexibel auf veränderte Bedingungen zu reagieren und weiterhin die Netzstabilität zu gewährleisten, auch bei zunehmender Einspeisung aus erneuerbaren Energien.</p>
---	--	---

**Risikomanagement**

a	Prozesse zur Identifizierung und Beurteilung klimabedingter Risiken	<p>2024 hat die Repower-Gruppe ihre Klimarisiken und -chancen systematisch identifiziert und bewertet. Bei der Identifizierung und Bewertung der klimabedingten Risiken hat die Repower-Gruppe die Übergangsrisiken sowie die physischen Risiken gemäss TCFD in Betracht gezogen. Zudem wurde ein Benchmark durchgeführt, bei dem die Klimarisiken von neun Schweizer und Italienischen Energieunternehmen analysiert wurden. Die anschliessende Risiko- und Chancenbewertung wurde von der Kerngruppe Nachhaltigkeit durchgeführt, die sich aus Vertretern von Repower Schweiz und Repower Italia zusammensetzt. Die Risiken und Chancen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkung und Wahrscheinlichkeit bewertet. Darauf basierend identifizierte Repower jene Risiken und Chancen, die tatsächlich relevant sind. Diese wurden präzise definiert und durch detaillierte Beschreibungen ergänzt, die aufzeigen, wie sie die Geschäftsaktivitäten von Repower beeinflussen.</p> <p>In einem weiteren Schritt führte Repower eine anlagenspezifische Risikobewertung der physischen klimabezogenen Risiken zusammen mit dem externen Unternehmen CLIMADA Technologies durch. Berücksichtigt wurden das potenzielle Ausmass für die definierten Risiken unter den zwei Szenarien RPC4.5 und RPC8.5 (Representative Concentration Pathways) für die Jahre 2030, 2050 und 2080.</p>
---	---	--

Die Verifizierung der Risiken erfolgt intern mit Fachleuten aus den Bereichen Produktion und Netz sowie Trading. Der Bereich Risk Management ist in den Prozess eingebunden.

b Prozesse zur Handhabung klimabedingter Risiken siehe Punkt a

c Integration klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement **Klimawandel**  
**Einleitung**

**Kennzahlen und Ziele**

a Kennzahlen zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen **Klimawandel**

b Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3 **Klimawandel**  
**Anhang**

c Ziele zur Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen **Klimawandel**  
**Klimaziele**  
Als Basisjahr für die Klimaziele hat Repower das Jahr 2022 festgelegt.  
**Intensitätsziel für die Stromproduktion (Scope 1):** Repower hat folgendes Intensitätsziel für die Stromproduktion definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der Emissionsintensität um 15 Prozent bis 2035.  
Das Intensitätsziel für die Stromproduktion gibt an, wie viel CO<sub>2</sub>-Emissionen pro erzeugte Kilowattstunde (kWh) Strom ausgestossen werden. Dabei verwendet Repower den Ansatz der operativen Kontrolle. Das Zwischenziel für 2035 soll durch den Zubau von erneuerbaren Energien erreicht werden.  
**Absolutes Ziel für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen:** Für die übrigen Scope 1 und 2 Emissionen hat Repower folgendes absolutes Ziel definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der absoluten Emissionen um 42 Prozent bis 2030.  
Die übrigen Scope 1 Emissionen umfassen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen, dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge und den flüchtigen Emissionen. Die übrigen Scope 2 Emissionen umfassen den Stromeigenverbrauch (marktbasierend). Das Zwischenziel für 2030 soll insbesondere durch die Verwendung von erneuerbarem Strom für den eigenen Stromverbrauch und die Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge erreicht werden.

# ANHANG – KENNZAHLEN

## Übersicht der Angestellten der Repower-Gruppe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Kategorie Angestellte	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Total 2025	Total 2024
	Schweiz	Italien	Gesamt	Schweiz	Italien	Gesamt		
<b>Nach Arbeitsvertrag</b>								
<b>Gesamtzahl der Festangestellten</b>	<b>408,3</b>	<b>188,0</b>	<b>596,3</b>	<b>78,2</b>	<b>91,8</b>	<b>170,0</b>	<b>766,3</b>	<b>750,0</b>
<b>Unbefristete Angestellte</b>	<b>396,4</b>	<b>180,0</b>	<b>576,4</b>	<b>77,4</b>	<b>86,8</b>	<b>164,2</b>	<b>740,6</b>	<b>729,8</b>
Unbefristete Angestellte <30 Jahre	65,7	22,0	87,7	18,2	2,0	20,2	107,9	117,1
Unbefristete Angestellte 30-50 Jahre	218,5	116,0	334,5	40,7	67,8	108,5	443,0	434,4
Unbefristete Angestellte >50 Jahre	112,2	42,0	154,2	18,5	17,0	35,5	189,7	178,3
<b>Befristete Angestellte</b>	<b>11,9</b>	<b>8,0</b>	<b>19,9</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>24,9</b>	<b>19,2</b>
Befristete Angestellte <30 Jahre	9,4	7,0	16,4	0,0	2,0	2,0	18,4	15,8
Befristete Angestellte 30-50 Jahre	2,0	1,0	3,0	0,0	3,0	3,0	6,0	3,4
Befristete Angestellte >50 Jahre	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
<b>Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>
Angestellte mit nicht garantierten Stunden <30 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7	0,7	0,5
Angestellte mit nicht garantierten Stunden 30-50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Angestellte mit nicht garantierten Stunden >50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
<b>Vollzeitbeschäftigte Angestellte</b>	<b>371,0</b>	<b>188,0</b>	<b>559,0</b>	<b>42,0</b>	<b>81,0</b>	<b>123,0</b>	<b>682,0</b>	<b>671,0</b>
Vollzeitbeschäftigte <30 Jahre	73,0	29,0	102,0	18,0	4,0	22,0	124,0	128,0
Vollzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	193,0	117,0	310,0	16,0	60,0	76,0	386,0	380,0
Vollzeitbeschäftigte >50 Jahre	105,0	42,0	147,0	8,0	17,0	25,0	172,0	163,0
<b>Teilzeitbeschäftigte Angestellte</b>	<b>37,3</b>	<b>0,0</b>	<b>37,3</b>	<b>36,2</b>	<b>10,8</b>	<b>47,0</b>	<b>84,3</b>	<b>79,0</b>
Teilzeitbeschäftigte <30 Jahre	2,1	0,0	2,1	0,9	0,0	0,9	3,0	5,4
Teilzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	27,5	0,0	27,5	24,8	10,8	35,6	63,1	57,9
Teilzeitbeschäftigte >50 Jahre	7,7	0,0	7,7	10,5	0,0	10,5	18,2	15,7

### Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen bei Repower basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, da in diesem Jahr erstmals die Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3 systematisch erfasst wurden.

in Tonnen CO <sub>2</sub> e	2025	2024	2023	2022
Stationäre Verbrennungsquellen	23	80	45	73
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge	484	525	505	553
Flüchtige Emissionen	513	207	459	1'093
Direkte Emissionen Stromproduktion	30'858	210'214	257'727	339'162
<b>Total direkte Emissionen (Scope 1)</b>	<b>31'878</b>	<b>211'026</b>	<b>258'736</b>	<b>340'881</b>
Stromeigenverbrauch und (marktbasierend)	2'559	4'373	4'568	3'892
Übertragungsverluste (marktbasierend)	12	12	12	606
Stromeigenverbrauch (standortbasierend)	1'538	2'587	-	-
Übertragungsverluste (standortbasierend)	352	419	-	-
<b>Total indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasierend)</b>	<b>2'571</b>	<b>4'385</b>	<b>4'580</b>	<b>4'498</b>
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	230'155	244'581	285'021	244'335
3.2 Kapitalgüter	22'382	30'349	29'698	26'600
3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten	2'176'483	2'559'582	1'976'109	2'078'936
3.5 Abfälle	86	87	35	45
3.6 Geschäftsreisen	469	483	466	468
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer	608	603	560	551
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	663'405	715'491	707'800	605'354
3.15 Investitionen	713	1'056	747	471
Übrige			47	52
<b>Total sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)</b>	<b>3'094'301</b>	<b>3'552'232</b>	<b>3'000'483</b>	<b>2'956'812</b>
<b>Total Scope 1, Scope 2 (marktbasierend) und Scope 3</b>	<b>3'128'750</b>	<b>3'767'643</b>	<b>3'263'799</b>	<b>3'302'191</b>

### Erläuterungen zu den Treibhausgasemissionen

#### Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen der Repower-Gruppe (exkl. biogene Emissionen). Dazu zählen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen und dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge, die kraftstoffbasiert berechnet werden. Flüchtige Emissionen setzen sich aus SF<sub>6</sub> und Kältemittel zusammen. Diese werden gewichtsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Stromproduktion sind abhängig von der produzierten Strommenge und werden aktivitätsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Erdgasverbrennung in italienischen Anlagen wie dem Gaskombikraftwerk Teverola werden anhand der ETS-Daten aus der Anlage in Verbindung mit nationalen Standardkoeffizienten (M.A.S.E) und DEFRA-Faktoren modelliert, um die Genauigkeit zu erhöhen. Die T&D und WTT-Komponenten werden separat in den entsprechenden Scope 3 Kategorien unter Anwendung der DEFRA-Faktoren und den Ergebnissen der ISO 14067-Studie von Repower berücksichtigt. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

### **Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)**

Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die durch den Stromverbrauch der Repower-Gruppe sowie die Übertragungsverluste im eigenen Stromnetz entstehen. Die Emissionen werden sowohl marktbasierend als auch standortbasiert berechnet. Für die Klimaziele sind die marktbasierenden Zahlen relevant. Die Emissionen werden bei Repower Schweiz marktbasierend auf Grundlage der Stromkennzeichnung und standortbasiert durch den Produktionsmix berechnet. Repower Schweiz nutzt für die Berechnung jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt die Faktoren der Association of Issuing Bodies (AIB) sowohl für den Marktansatz (Residualmix) als auch für den Standortansatz (Produktionsmix). Repower Italia nutzt für die Berechnung jeweils eine interne Schätzung. Die finalen Zahlen sind erst ab April verfügbar.

### **Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)**

Scope 3 Emissionen betreffen vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette (exkl. biogene Emissionen). Diese sind gemäss GHG Protocol in 15 Unterkategorien unterteilt. Repower Schweiz und Repower Italia haben eine separate Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die jeweils relevanten Unterkategorien definiert wurden. Die Unterkategorien 3.4, 3.8, 3.9, 3.10, 3.12, 3.13 und 3.14 wurden für die Repower-Gruppe aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen als nicht relevant eingestuft oder werden in anderen Kategorien ausgewiesen. Die Unterkategorien 3.6 und 3.15 werden nur für Repower Schweiz berechnet, für Repower Italia wurden diese Unterkategorien aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen von Repower Italia als nicht relevant eingestuft. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

**3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen:** Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die eingekauften Güter und Dienstleistungen der Repower AG betrachtet. Seit 2024 werden die Daten aller Repower-Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 0,1 Prozent der Unterkategorie 3.1 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Zusätzlich zu den gekauften Gütern und Dienstleistungen (modelliert mit einem ausgabenbasierten Berechnungsansatz) berücksichtigt Repower Italia auch die vorgelagerten Emissionen (WTT) des in der Unterkategorie 3.1 verkauften Erdgases, wobei ein aktivitätsbasierter Ansatz angewendet wird.

**3.2 Kapitalgüter:** Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung mit tiefer Genauigkeit. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die Kapitalgüter der Repower AG betrachtet. Seit 2024 werden die Kapitalgüter aller Repower-Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.2 ausmacht und somit vernachlässigbar ist.

**3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten:** Die Unterkategorie 3.3 umfasst erstens vorgelagerte Emissionen eingekaufter Kraftstoffe, die kraftstoffbasiert berechnet werden, zweitens vorgelagerte Emissionen aus eingekauftem Strom und drittens die Emissionen des eingekauften Stroms für Endverbraucher:innen, die marktbasierend berechnet werden. Dabei verwendet Repower Schweiz jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt für die Berechnung jeweils die AIB-Faktoren des Vorjahres. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion von Repower Schweiz konservativ auch in der Unterkategorie 3.3 gezählt. Da dies zu Doppelzählungen führte, werden seit 2024 die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion nur noch in der Unterkategorie 3.1 respektive 3.2 einbezogen.

**3.5 Abfälle:** Die Emissionen aus den Abfällen werden gewichtsbasiert berechnet. Wenn keine Informationen zum Abfall vorliegen, verwendet Repower Italia durchschnittliche italienische Verwertungsfaktoren aus dem Bericht «Il riciclo in Italia».

**3.6 Geschäftsreisen:** Repower Schweiz berechnet die Emissionen aus den Geschäftsreisen ausgabenbasiert. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden ausschliesslich die Geschäftsreisen der Repower AG betrachtet. Seit 2024 werden die Daten aller Repower-Gesellschaften in der Schweiz und Deutschland einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.6 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.6 nicht, da ihr Anteil an den Gesamtemissionen sehr gering ist.

**3.7 Pendeln der Arbeitnehmer:** Repower Schweiz berechnet die Emissionen über länderspezifischen Durchschnittsdaten. Repower Italia nutzt für die Mitarbeitenden des Mailänder Büros die Daten aus einer intern durchgeführten Studie über die Pendlergewohnheiten. Für die Mitarbeitenden des Gaskombikraftwerks Teverola werden die Emissionen mittels Anwendung eines Durchschnittsfaktors geschätzt.

**3.11 Nutzung verkaufter Produkte:** Die Unterkategorie umfasst in erster Linie Emissionen aus Erdgas, das an Kundinnen und Kunden in Italien verkauft und von diesen verbrannt wird. Die Emissionen werden nach der gleichen Methodik und aus denselben Quellen berechnet wie in Scope 1 erläutert.

**3.15 Investitionen:** Repower Schweiz verwendet eine aktivitätsbasierte Berechnung. Es sind nur die Repower-Anteile an Stromproduktionsanlagen für Anlagen ohne operative Kontrolle berücksichtigt. Die Bezugsrechte der Kernkraftwerke sind nicht enthalten, da Repower keine Beteiligung besitzt. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.15 nicht, da sie nicht über Produktionsanlagen ohne operative Kontrolle verfügt.

**Übrige:** Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 hat Repower Schweiz die Emissionen für die Kategorien 3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung, 3.8 Angemietete und geleaste Sachanlagen und 3.12 End-of-life Behandlung verkaufter Produkte berechnet, diese sind in der Kategorie Übrige zusammengefasst. Diese Unterkategorien werden seit 2024 nicht mehr berechnet, da sie aktuell als nicht relevant eingestuft werden.

**Verwendete Emissionsfaktoren**

BEIS Department for Business, Energy & Industrial Strategy (ehemalige DEFRA), IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change, Intep Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor, PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials, AIB Association of Issuing Bodies, Exiobase, ecoinvent, M.A.S.E. Ministero dell'ambiente e della sicurezza energetica, ISO 14067, Stromkennzeichnung.ch, die Schweizerische Post. Die Emissionen der Treibhausgase werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) ausgedrückt, basierend auf ihrem Treibhauspotenzial über einen Zeitraum von 100 Jahren (GWP100). Die Werte für das Treibhauspotenzial basieren auf dem vierten, fünften oder sechsten Sachstandsbericht (AR4, AR5 oder AR6) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). In der Analyse sind mindestens die folgenden Treibhausgase enthalten: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O).

**Intensität der Stromproduktion**

Die Berechnung der Intensität der Stromproduktion bei Repower basiert auf dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022.

in Gramm CO <sub>2</sub> e/kWh	2025	2024	2023	2022
<b>Stromproduktion Repower-Gruppe</b>	<b>31</b>	<b>131</b>	<b>171</b>	<b>216</b>

**Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens**

Energieverbrauch	Einheit	✓ 2025	2024	2023	2022
<b>Brennstoffverbrauch</b>					
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	GWh	156,1	1'070,5	1'318,0	1'764,9
	TJ	561,9	3'853,7	4'744,9	6'353,7
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	GWh / TJ	-	-	-	-
<b>Übriger Energieverbrauch</b>					
Stromverbrauch	GWh	14,4	16,2	16,0	21,1
	TJ	51,8	58,2	57,5	75,9
Wärmeenergieverbrauch	GWh / TJ	-	-	-	-
Kühlenergieverbrauch	GWh / TJ	-	-	-	-
Dampfverbrauch	GWh / TJ	-	-	-	-
<b>Verkauf</b>					
Verkaufter Strom (ohne Gas)	GWh	5'148,7	5'117,6	4'945,7	5'335,6
	TJ	18'535,4	18'423,4	17'804,7	19'208,1
Verkaufter Strom (Gas)	GWh	3'431,3	3'713,5	3'700,9	3'200,9
	TJ	12'352,8	13'368,4	13'323,2	11'523,1
Verkaufte Wärmeenergie	GWh / TJ	-	-	-	-
Verkaufte Kühlenergie	GWh / TJ	-	-	-	-
Verkaufter Dampf	GWh / TJ	-	-	-	-

**Erläuterungen zum Energieverbrauch**

**Brennstoffverbrauch:** Der Brennstoffverbrauch umfasst den Verbrauch von Benzin und Diesel für Fahrzeuge und Generatoren sowie den Erdgasverbrauch des Gaskombikraftwerks Teverola und der Heizungen. Bei Repower Schweiz wird der Verbrauch von Diesel und Benzin anhand der Abrechnungen der Tankanbieter ermittelt. Bei Repower Italia erfolgt die Erfassung mittels Schätzung. Diese basiert auf der maximalen jährlichen Kilometerleistung der einzelnen Fahrzeugtypen.

**Übriger Energieverbrauch:** Der übrige Energieverbrauch umfasst den eigenen Stromverbrauch für Verwaltung, Netz, Produktion sowie die Pumpenergie. Der Stromverbrauch von Standorten in der Schweiz, die ausserhalb des Repower-Versorgungsgebiets liegen, sowie von extern geladenen Elektrofahrzeugen wird geschätzt. Wärme- und Kälteenergie sind im Stromverbrauch enthalten. Repower hat keinen Dampfverbrauch.

**Verkauf:** Bei Repower Schweiz umfasst der Verkauf die an grundversorgten Kundinnen und Kunden, an Marktkunden und an Handelskunden gelieferte Energiemenge. Seit 2024 wird bei den Markt- und Handelskunden die tatsächliche Konsummenge berücksichtigt. Für grundversorgte Kundinnen und Kunden wird weiterhin die Bruttomenge ausgewiesen, da keine vollständigen Informationen über deren Eigenproduktion vorliegen. Bei Repower Italia umfasst der Verkauf die gesamte Menge verkaufter Energie an Endnutzer. Zudem wird der verkaufte Strom (Gas) separat ausgewiesen, da der Gasverkauf bei Repower Italia wesentlich ist. Diese Darstellung dient der Transparenz und entspricht nicht der Systematik der GRI-Standards.

**Gesamtenergieverbrauch:** Die Ausweisung des Gesamtenergieverbrauchs gemäss GRI ist für ein Energieunternehmen wie Repower nur eingeschränkt sinnvoll, da das Kerngeschäft in der Erzeugung von Energie zum Verkauf besteht. Entsprechend übersteigt die verkaufte Energiemenge die selbst verbrauchte Energie deutlich. Auf eine Ausweisung der Gesamtenergie gemäss GRI wird deshalb verzichtet.

**Arbeitsbedingte Verletzungen**

	✓ 2025	2024	2023	2022
Anzahl gearbeiteter Stunden	1'303'818	1'224'023	1'094'332	1'069'944
<b>Anzahl Berufsunfälle</b>				
Todesfälle	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	28	26	21	24
<b>Rate Berufsunfälle</b>				
Todesfälle	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsbedingte Verletzungen	4,3	4,3	3,8	4,5

**Erläuterungen zu den arbeitsbedingten Verletzungen**

Die Zahlen umfassen die Mitarbeitenden der Repower-Gruppe. Berücksichtigt werden die Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden der Repower-Gruppe einschliesslich unterjähriger Weggänge. Insgesamt wurden vom 1.1. bis 31.12.2025 1'303'818 Arbeitsstunden geleistet. Ab 2025 werden die Arbeitsstunden der Geschäftsleitungsmitgliedern und der Bereichleitenden geschätzt. Eine Anpassung der Daten der Jahre 2022 bis 2024 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 5 Prozent ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen ist auf der Basis von 200'000 gearbeiteten Stunden berechnet. Repower macht keine Angaben über arbeitsbedingte Verletzungen von Mitarbeitende, die keine Angestellten sind. Da sie über ihre eigenen Arbeitgeber versichert sind, liegen keine Daten vor. Repower erhält keine Unfallmeldungen.

# ANHANG – ÜBERSICHT 17 NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (UN SDG)



Weitere Informationen: [THE 17 GOALS](#)





# Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit betreffend ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG

## An den Verwaltungsrat der Repower AG, Brusio

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG (nachfolgend «Repower») und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst:

- Kennzahlen im Zusammenhang mit der Global Reporting Initiative (GRI), welche mit einem Häkchen  gekennzeichnet sind
- GRI 2 Offenlegungen
- Intern entwickelte Kennzahlen von Repower, welche mit einem Häkchen  gekennzeichnet sind.

### Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter '*Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung*' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgestellt sind.

Unser Auftrag und unsere Schlussfolgerungen erstrecken sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume beziehen oder auf andere zukünftige Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2025, Informationen im Jahresbericht 2025, Informationen im Geschäftsbericht 2025. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerungen nicht



auf Verweise auf Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2025, Informationen aus dem Jahresbericht 2025 einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

**Verständnis, wie Repower AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat**

Repower hat die Nachhaltigkeitsinformationen unter Verwendung der folgenden Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt:

- GRI-Standards für darauf basierende Key Performance Indicators (KPIs); und
- Kriterien, die in Repower's eigener KPI-Tabelle beschrieben sind, für intern entwickelte KPIs.

Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.

**Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen**

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

**Repower AG's Verantwortlichkeiten**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den gewählten Berichtskriterien; und
- die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

**Unsere Verantwortlichkeiten**

Wir sind verantwortlich für:

- die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Repower AG.



Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

#### **Verwendete Standards**

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen* und betreffend Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit den *International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3410) zur Treibhausgasemissionsberichterstattung*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

#### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung**

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

#### **Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung**

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;



- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen; und
- Einschätzung der Konsistenz der für Repower anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2025.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt  
Zugelassener Revisionsexperte

Sarah Cereghetti  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 01. April 2026

# INVESTOREN-AGENDA

## Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

### **8. April 2026**

Bilanzmedienkonferenz zum Jahresabschluss 2025

### **13. Mai 2026**

Generalversammlung in Pontresina im Kultur- und Kongresszentrum Rondo

### **14. September 2026**

Halbjahresabschluss 2026

# IMPRESSUM

**Herausgeber**

Repower, Poschiavo, CH

**Gestaltung**

Repower, Poschiavo, CH

**Redaktion**

Repower, Poschiavo, CH

**Fotos**

Repower, Poschiavo, CH

**Icons**

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins / Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

**Publishing-System**

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2026